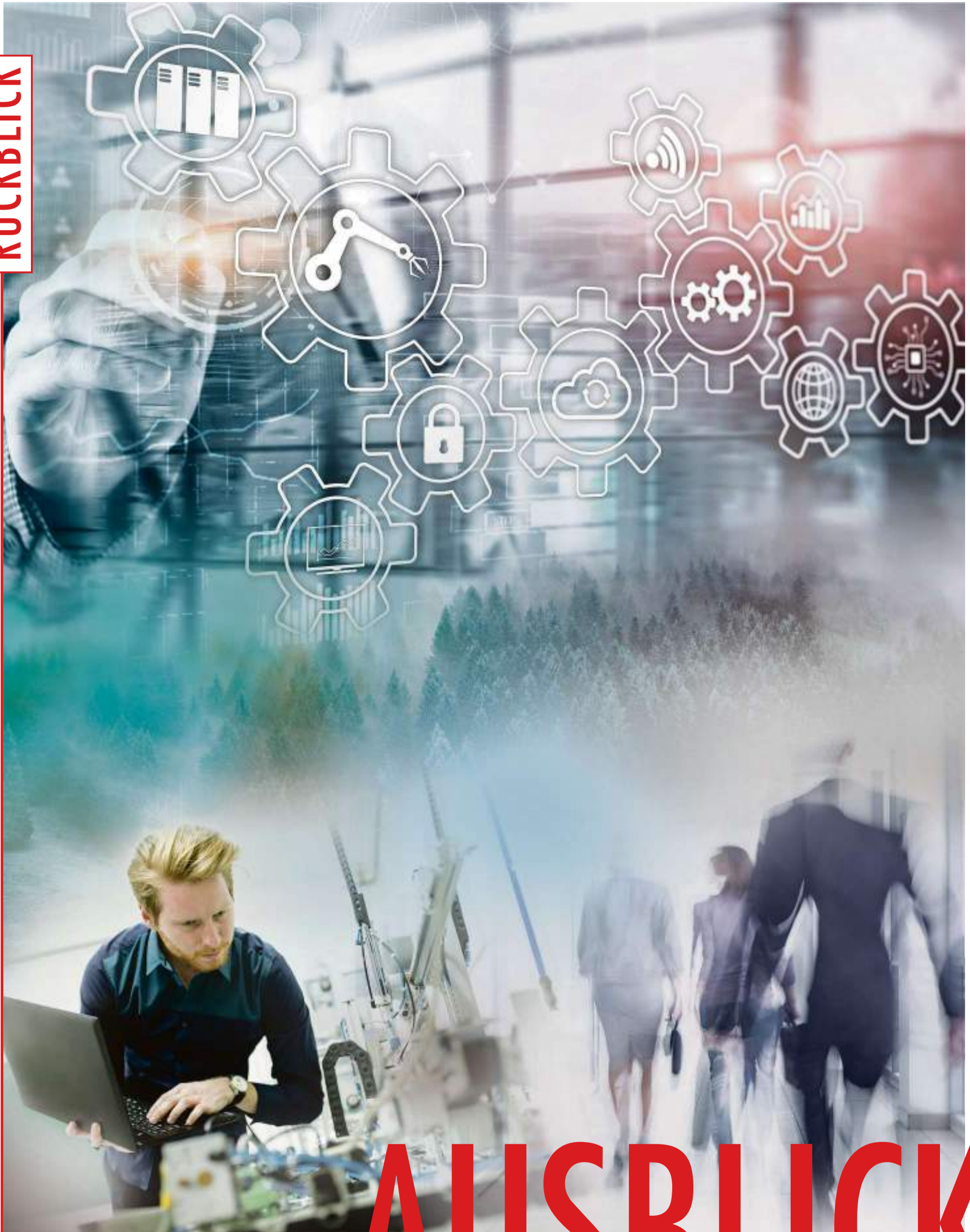


RÜCKBLICK



AUSBLICK

»MEHR ALS
1000 UNTERNEHMEN
MIT WELTWEIT 362 000
BESCHÄFTIGTEN
TAUSCHEN HEUTE
ERFAHRUNGEN UND
BEST PRACTICES AUS.«

75 JAHRE ZUKUNFT

Die Welt war eine andere, als der wvib vor 75 Jahren unter der Nummer 21 ins frisch eröffnete Vereinsregister eingetragen wurde. Der Verband war damals von den französischen Befreiern und Besatzern als Rohstoffaustauschbörse ins Leben gerufen worden.

Das war vor 75 Jahren, in einer Zeit, in der Institutionen neu erfunden und grundlegende Werte zurückerobert werden mussten. Damals ging es um den Wiedereinstieg in Demokratie und unternehmerische Freiheit. Werte, die vom menschenverachtenden NS-Regime mit Füßen getreten wurden. In der anschließenden Mangelwirtschaft der Nachkriegszeit ging es noch einige Jahre um Quoten und Grenzen, um Passierscheine und Materialfreigaben durch die Militärbehörden, bevor Demokratie, soziale Marktwirtschaft, industrieller Mittelstand und wvib im vielzitierten deutschen Wirtschaftswunder durchstarten konnten.

Wo es damals um Kupferdrähte ging, tauschen heute mehr als 1000 Unternehmen mit weltweit 362 000 Beschäftigten Erfahrungen und best practices aus. Die wvib Schwarzwald AG ist in den 75 Jahren mit 1000 Veranstaltungen

gen jährlich zu einem engmaschigen Netzwerk von großen und kleinen Unternehmen, von Gesellschaftern, Chefs, Führungskräften und Mitarbeitern geworden.

Leider nimmt das Coronavirus keine Rücksicht auf Jubiläen. Aber machen wir das Beste daraus. Indem wir feiern. Mit möglichst vielen Begegnungen, natürlich coronakompatibel.

Und – vielleicht ähnlich wie vor 75 Jahren – mit einem tatkräftigen und hörbaren Bekenntnis zu Demokratie, Marktwirtschaft und industriellem Mittelstand. Mit der grandiosen Vision »Menschen wirksamer, Unternehmen wettbewerbsfähiger« zu machen, indem sie sich einfach gegenseitig helfen. Und mit einem Verband, dessen 60-köpfiges Team sich in der Krise noch einmal komplett neu für Sie erfunden hat. 75 Jahre Zukunft – so lautet unser Motto für 2021 und das Motto dieser lesenswerten Lektüre.

VIEL SPASS BEIM LESEN WÜNSCHEN IHNEN

THOMAS BURGER, WVIB-PRÄSIDENT
DR. CHRISTOPH MÜNZER,
WVIB-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



Dr. Christoph Münzer (links) und Thomas Burger

VERLAG UND HERAUSGEBER

Schwarzwälder Bote
Mediengesellschaft mbH
Kirchtörstr. 14, 78727 Oberndorf a. N.
Geschäftsführung: Carsten Huber
Verlagskoordination: Kirsten Wolf

ANZEIGEN

Schwarzwälder Bote
Medienvermarktung Südwest GmbH
Kirchtörstr. 14, 78727 Oberndorf a. N.
Postfach 1367, 78722 Oberndorf a. N.
Tel. 0800/7807801, Fax 07423/78-328
E-Mail: info@schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Bernd Maier (verantwortlich)

REDAKTION

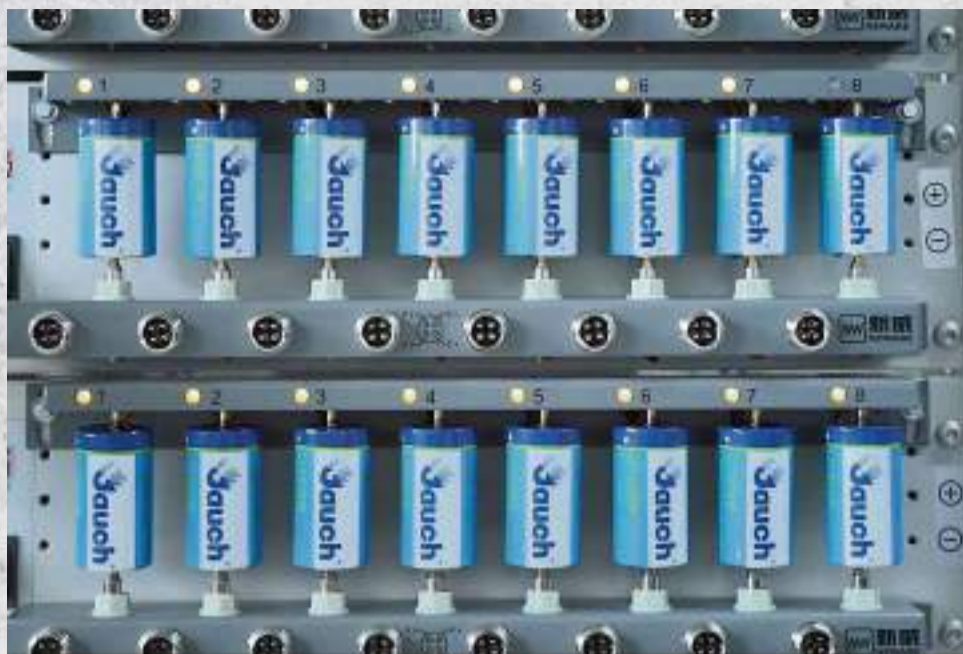
Schwarzwälder Bote
Mediengesellschaft mbH
Kirchtörstr. 14, 78727 Oberndorf a. N.
Tel. 07423/78-0
E-Mail:
karin.zeger@schwarzwaelder-bote.de
Redaktion: Karin Zeger (V.i.S.d.P.)

DRUCK

Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

FOTOVERMERK

Fotos, falls nicht anders angegeben, wurden von Unternehmen und dem wvib zur Verfügung gestellt.



VON VILLINGEN-SCHWENNINGEN IN DIE GANZE WELT

Quarze, Oszillatoren und Lithium-Batterien – die Produkte der Jauch Quartz GmbH kommen auf der ganzen Welt zum Einsatz. Das Familienunternehmen aus Villingen-Schwenningen hat sich als Spezialist für komplexe Akku-Lösungen und als Hersteller zuverlässiger elektronischer Taktgeber einen Namen gemacht. Das Erfolgsrezept: konsequente Investitionen in das eigene technologische Know-how.

Am 1. Juli 1954 ließ Herbert Christian Jauch sein Unternehmen, die heutige Jauch Quartz GmbH, ins Handelsregister der Stadt Schwenningen eintragen. Als bald bezog der frischgebackene Unternehmer mit einer Handvoll Mitstreiter seine ersten Geschäftsräume im Haus Merkur in der Schwenninger Innenstadt. Jauch suchte sein Glück in der Uhrenbranche - wie so viele Schwarzwälder Unternehmen in jener Zeit.

EXPERTE FÜR FREQUENZGEBENDE BAUTEILE UND LITHIUM-BATTERIEN

Seitdem ist viel passiert. Thomas Jauch, der Sohn des Firmengründers, hat das Ruder übernommen. Mittlerweile zählt die Jauch Quartz GmbH zu einem der führenden Produzenten sogenannter »frequenzgebender Bauteile«. Hinter diesem etwas sperrigen Oberbegriff verbergen sich Quarze und Oszillatoren. Trotz ihrem geringen Durchmesser von nur ein paar Millimetern sind diese Elektronik-Bauteile aus Laptops, Smartphones und zahlreichen anderen modernen Elektrogeräten nicht mehr wegzudenken: Sie erzeugen präzise Funkfrequenzen und ermöglichen damit unter anderem den kabellosen Datenaustausch via Bluetooth. Mit der Batterietechnologie verfügt das Unternehmen zudem über ein

zweites Standbein. Bereits seit 1976 ist Jauch in der Branche aktiv. Dank der entsprechenden Investitionen am Hauptsitz in Schwenningen gilt das Unternehmen inzwischen als absoluter Spezialist für Lithium-Batterien. Mit seiner Batterie-Eigenmarke »Jauch« bietet der Mittelständler ein breites Portfolio an Standard-Bauformen und entwickelt darüber hinaus kundenspezifische Batterie- und Akku-Packs. Diese werden direkt in Villingen-Schwenningen entwickelt, assembliert und im hauseigenen Testzentrum auf Herz und Nieren geprüft.

DIE TÜFTLER AUS DEM SCHWARZWALD

»Als Verbraucher bekomme ich die passenden Batterien für meinen Bedarf an jeder Supermarktkasse. In der Industrie ist das Thema deutlich komplexer«, sagt Geschäftsführer Thomas Jauch und erläutert: »Ich muss mir beispielsweise überlegen, welche Spannung ich benötige, welchen Umgebungstemperaturen die Batterie ausgesetzt sein wird und wie viel Platz ich der Batterie in meinem Gehäuse einräumen kann und möchte. All diese Fragen können wir in Zusammenarbeit mit unseren Kunden beantworten und individuelle Lösungen entwerfen.«

So sind im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Sonderbatterien für



die unterschiedlichsten Anwendungen entstanden. Die Bandbreite reicht vom mobilen Kreditkarten-Lesegerät über elektronische Türschlösser bis hin zu chirurgischen Knochensägen und -bohrern, die direkt im OP eingesetzt werden – alles powered by Jauch.

Um all diese Entwicklungen stemmen zu können, braucht es Mitarbeiter mit dem entsprechenden Know-how. »Bei uns arbeiten echte Tüftler«, freut sich Thomas Jauch. Damit das auch so bleibt, investiert der Mittelständler in den Nachwuchs. Neben der klassischen Berufsausbildung bietet Jauch in Kooperation mit der DHBW Schwenningen die Möglichkeit zum Dualen Studium. Zur Auswahl stehen zwei BWL-Studiengänge mit den Schwerpunkten Industrie oder Technical Management sowie ein Studium im Bereich Wirtschaftsinformatik.

KONTAKT

In der Lache 24
78056 Villingen-Schwenningen
Deutschland

Tel. +49 (0)7720 945-0
info@jauch.com
www.jauch.com

»WER ETWAS BEWEGEN WILL, DER IST BEI UNS RICHTIG! DAS GILT FÜR MITARBEITER IN ALLEN POSITIONEN – EGAL OB INGENIEUR, KAUFMANN ODER LOGISTIKER.«

GESCHÄFTSFÜHRER
THOMAS JAUCH

Jauch
THE PULSE OF PROGRESS

DIE ZUKUNFT VORBEREITEN

VON HANS-PETER SCHREIJÄG

Das Jubiläum fällt in eine schwierige Zeit. Seit über einem Jahr durchzuckt eine schwer berechenbare Corona-Pandemie unser Leben, unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaftskreisläufe. Für eine Bilanz ist es zu früh, viel zu früh. Noch dazu aus verständlichen wie verstörenden Tages Schlagzeilen heraus. Denn die Nachbereitung des Infektionsgeschehens muss gründlicher, muss ernsthafter, muss weitreichender erfolgen, als unsere Vorbereitung auf das Seuchenszenario gewesen ist. Die Krankheit hat uns in vielerlei Hinsicht auf dem falschen Fuß erwischt.



Was sich aber jetzt schon abzeichnet: Wieder sind es hier im Schwarzwald, hier in Baden-Württemberg Familienunternehmen, ist es insbesondere der industrielle Mittelstand, der eine Art Stabilitätsanker bildet.

Netzwerke bewähren sich insbesondere in Krisenzeiten. Sie sollten deshalb auch einbezogen sein, wenn Politik und Experten Schlussfolgerungen ziehen aus der Krisenanfälligkeit. Die Schwarzwald AG hat es an anderer Stelle anschaulich gesagt: Sie ruft nicht nach »Vater Staat«, sie sucht den »Partner Staat«, der einer öko-sozial ausgerichteten Marktwirtschaft vertraut und den Unternehmen Spielräume lässt.

Man muss kein Hellseher sein: Nach Corona werden die Verhältnisse zwischen Staat und freier Wirtschaft,

offener Gesellschaft und fürsorgender Politik im Blick auf künftige Herausforderungen neu verhandelt werden. Gut, wenn dann ein Verband wie der wvib hellwach ist. Wenn er das Gewicht des industriellen Mittelstandes in die Waagschale werfen kann – aber auch Lösungskompetenz für den technologischen Fortschritt und Offenheit für den gesellschaftlichen Diskurs.

Wenn man es so sieht: 75 Jahre wvib, 75 Jahre Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden passen gerade auch in diese Zeit. Zumal schon die Gründung der Verbindung aus der Not heraus geschieht: Nachkriegszeit, Rohstoffknappheit, Demontage, Reparationen bilden den Hintergrund für die Bildung des Zusammenschlusses. Damals in den Räumen der Maschinenfabrik Raimann in Freiburg-St. Georgen.

Inzwischen sind die Fäden gesponnen zwischen Freiburg und Stuttgart, Mannheim und Friedrichshafen, erwirtschaften in der Schwarzwald AG 1028 produzierende Unternehmen mit 362 000 Beschäftigten weltweit 73 Milliarden Euro Umsatz.

Unsere Beilage zum Geburtstag versteht sich als Spiegel für den Auftritt der Schwarzwald AG: Historie, Gegenwart, vor allem aber auch Ausblick. Es geht um Werte, Strategien, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge und Geschäftsmodelle.

Faszinierend ist aber immer wieder auch eines: Welche gewaltige Leistung, welche innovative Produkte aus den unterschiedlichsten Segmenten für die globalen Märkte schaffen Unter-

nehmerfamilien und ihre Belegschaften hier um die Ecke, aus den Städten und Gemeinden unserer Heimat.

Dabei sagt der wvib gerade jetzt, gerade heute seinen Mitgliedern Verlässlichkeit zu. Und bereitet Zukunft vor.

DAZU ALLES GUTE!

HANS-PETER SCHREIJÄG
CHEFREDAKTEUR DES
SCHWARZWÄLDER BOTEN



KEINE SCHEU VOR UNBEQUEMEN WEGEN



VON DR. NICOLE HOFFMEISTER-KRAUT, MINISTERIN FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU BADEN-WÜRTTEMBERG

Was ist das Besondere am Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e. V., der wvib Schwarzwald AG? Seit 75 Jahren ist er eine starke Stimme für den produzierenden Mittelstand.

Wenn es um die Belange seiner Mitgliedsunternehmen geht, vertritt der wvib die ihm wichtigen Punkte mit großem Einsatz und scheut dabei auch keine unbequemen Wege. Denn diese gehören mit zum Besten, was die baden-württembergische Wirtschaft zu bieten hat: familiengeführte Mittelständler, hoch innovativ, in der Heimat verwurzelt und auf den Weltmärkten zu Hause.

Das Besondere am wvib hat aber auch mit seinen Prinzipien zu tun: 1946 in zeitlicher und räumlicher Nähe zur Freiburger Schule gegründet, ist die Ordnungspolitik der Sozialen Markt-

wirtschaft bis heute sein sicherer Kompass geblieben. Die Überzeugung, dass wirtschaftliche Dynamik und sozialer Ausgleich nicht nur keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig stärken und bedingen, hat sich gerade in der Corona-Krise einmal mehr bewährt.

Ganz im Sinne dieser ordnungspolitischen Grundausrichtung wurde vom wvib Ende vergangenen Jahres die Initiative #marktwirtschaftreloaded gestartet. Es ist das richtige Signal zur richtigen Zeit. Denn es kommt entscheidend darauf an, wie wir die wirtschaftspolitischen Weichen für die Zukunft stellen. Es gilt, die Wirtschaft wieder in Schwung und auf Wachstumskurs zu bringen.

Und dafür muss vor allem die dynamische Seite der Sozialen Marktwirtschaft wieder zur Geltung kommen, die auf

Innovation, marktwirtschaftlichen Wettbewerb und unternehmerische Initiative setzt. Eben eine »Soziale Marktwirtschaft reloaded«.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind enorm: Klimaschutz, Künstliche Intelligenz und die Transformation der Automobilindustrie sind nur die wichtigsten Stichworte. Wenn wir hier erfolgreich sein und unseren heutigen Wohlstand bewahren wollen, sind wir auf wettbewerbsfähige Unternehmen und marktwirtschaftliche Dynamik dringend angewiesen. Dafür müssen wir jetzt die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Wir müssen Unternehmerinnen und Unternehmer ermutigen und dürfen ihnen auf keinen Fall auch noch Steine in den Weg legen. Wir müssen überflüssige Reglementierungen abbauen und Investitionen erleichtern.

Zu Recht macht sich der wvib immer wieder dafür stark, dass privates Unternehmertum die gesellschaftliche Anerkennung erfährt, die es verdient. Ohne innovative Unternehmerinnen und Unternehmer wird uns kein Klimaschutz gelingen, der zugleich wirtschaftlich erfolgreich und sozial verträglich ist.

Die wvib Schwarzwald AG ist nunmehr seit einem dreiviertel Jahrhundert ein rundum erfolgreicher Wirtschaftsverband – mit stetig steigender Mitgliederzahl. Er erhebt seine Stimme im Sinne einer sowohl an ökologischen Zielen wie an ordnungspolitischen Vorstellungen orientierten Sozialen Marktwirtschaft.

Und gerade eine solche Stimme wird heute und in Zukunft mehr denn je gebraucht.

DIE PRÄSIDENTENTEN VON 1946 BIS HEUTE

- 1946:** Kommerzienrat Hugo Raimann, Maschinenfabrik Raimann, Freiburg St. Georgen
- 1947 BIS 1953:** Walter Maurmann, Georg Fischer AG, Singen
- 1953 BIS 1960:** Walter Hauff, Gebrüder Junghans AG, Lehengericht
- 1960 BIS 1967:** Paul C. Katz, Waggonfabrik AG, Rastatt
- 1967 BIS 1973:** Kurt A. Dambach, Dambach-Werk GmbH, Gaggenau
- 1973 BIS 1984:** Georg Herbert Endress, Endress + Hauser GmbH, Maulburg
- 1984 BIS 1992:** Erich Becker, KNF Neuberger GmbH, Freiburg-Munzigen
- 1992 BIS 1996:** Georg Stierle, Dambach-Werke GmbH, Gaggenau

EHRENPRÄSIDENTEN DES WVIB:

- Kurt A. Dambach († 2004)
- Georg H. Endress († 2008)
- Erich Becker
- Werner Thieme († 2020)
- Peter Pfeiffer
- Klaus Endress

- 1996 BIS 2002:** Werner Thieme, Thieme GmbH & Co. KG, Teningen
- 2002 BIS 2008:** Peter Pfeiffer, Ing. Erich Pfeiffer GmbH, Radolfzell
- 2008 BIS 2017:** Klaus Endress, Endress + Hauser AG, Reinach, Schweiz
- SEIT 2017:** Thomas Burger, Burger Group, Schonach im Schwarzwald

Weitere Infos zu den Persönlichkeiten: www.wvib.de

»VERANTWORTUNG UND SOLIDARITÄT FÜR UNSER GEMEINWESEN«

PRÄSIDENT THOMAS BURGER UND HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER CHRISTOPH MÜNZER IM GESPRÄCH

Mehr als 1000 Mitgliedsunternehmen in Baden-Württemberg, 237 000 Beschäftigte im Inland, 125 000 weitere im Ausland, insgesamt 73 Milliarden Umsatz – diese Zahlen stehen auf dem Tacho des 1946 gegründeten Wirtschaftsverbands Industrieller Unternehmer Baden (wvib), der sich deshalb auch Schwarzwald AG nennt. Ihre Vision: Familiengeprägte mittelständische, global orientierte Industrieunternehmen – oft jenseits der Metropolen angesiedelt – verfolgen das gemeinsame Ziel, die Welt in jeder Hinsicht offener, toleranter, nachhaltiger und reicher, Menschen wirksamer und Unternehmen leistungsfähiger zu machen – seit 75 Jahren. Die Schwarzwald AG ist nicht nur Netzwerk für den Erfahrungsaustausch und Dienstleister für ihre Mitglieder, sondern sie ist in den vergangenen Jahren auch zu einer Art Partei für den industriellen Mittelstand geworden – und sie hat Botschaften. Über diese sowie über die Vergangenheit, das Heute und die Zukunft des Verbandes haben wir mit dem Präsidenten, Thomas Burger, und dem Hauptgeschäftsführer, Christoph Münzer, gesprochen.

WAS WAR 1946 DIE INTENTION, DEN WVIB ZU GRÜNDEN?

Münzer: Nach dem Krieg war alles knapp. Vor allem das Fehlen von Rohstoffen behinderte die Wiederaufnahme der Produktion. Die Franzosen, die das Land von der Nazi-Herrschaft befreit haben, hatten im Rahmen der mehrjährigen Materialbewirtschaftung mit Preiskontrollen die Idee, eine Metall-Tauschbörse zu gründen. Mit 70 Unternehmen in der damaligen französischen Zone hat es dann begonnen. Und aus der Rohstoffaustauschbörse wurde eine Austauschplattform für Erfahrungen – für Probleme und konkrete Lösungen.

HERR BURGER, WAS IST IHRE PERSÖNLICHE MOTIVATION, SICH BEIM WVIB EHRENAMTLICH ZU ENGAGIEREN?

Burger: Der Gründungsgedanke, der so ganz anders ist als bei anderen Organisationen, ist noch immer unglaublich lebendig. Es geht um unternehmerische Freiheit in der ökosozialen Marktwirtschaft. In der Schwarzwald AG treffe ich auf viele Unternehmer und Entscheider, die sich für dieselben Themen wie ich interessieren. Wie führe ich ein Familienunternehmen? Technologie, Forschung, Entwicklung, Produktion, Logistik. Aber auch betriebswirtschaftliche Themen von Vision über Mitarbeiterführung bis Controlling, Finanzierung und Zoll spielen eine Rolle. Der Mittelstand muss alle Themen bedienen

können, kann sich aber keine teuren Stäbe leisten. Dann kommen wir ins Spiel.

Auch politisch waren wir immer eine lebendige Meinungsbörse: Vor 75 Jahren wollten wir die rasche Einführung der D-Mark, um der sozialen Marktwirtschaft auf die Beine zu helfen. Heute müssen wir wieder Kampagnen machen, um die soziale Marktwirtschaft vor ihrer Deformation durch zu viel Bürokratie und oft oberlehrerhaften Staatsdirigismus zu schützen.

IN DEN VON IHNEN 2018 FORMULIERTEN »STUTTGARTER THESEN« FORDERN SIE UNTER ANDEREM, DASS DIE POLITIK NEUE WEGE GEHEN UND EINE NEUE SPRACHE FINDEN MÜSSE. SEHEN SIE DIESBEZÜGLICH FORTSCHRITTE? UND WENN JA, WELCHE?

Münzer: Unser aktuelles Kampagnenthema #marktwirtschaftreloaded mit Artikeln in regionalen und überregionalen Zeitungen hat vielen Unternehmern aus dem Herzen gesprochen. Die Wirtschaft der Zukunft muss klimafreundlicher und ökologischer sein. Das ist nicht neu. Aber sinnvolle »grüne Ziele« werden wir nur erreichen, wenn wir mit den passenden Methoden arbeiten, nämlich mit Markt und Privatinitiative und nicht dagegen.

Burger: Ich habe persönlich immer wieder darauf gedrungen, dass wir schneller dazu übergehen, mit Preisen für CO₂-Ausstoß zu arbeiten. Es gibt das etablierte Instrument des CO₂-Zerti-

fikatehandels. Wenn jeder CO₂-Ausstoß etwas kostet, dann kann jeder für sich reagieren – weniger verbrauchen oder neue Technologien erfinden. Wir brauchen Technologieoffenheit und weniger Planwirtschaft.

Nehmen wir das bekannte Beispiel „Antrieb der Zukunft“. Der Verbrennungsmotor ist besser recyclebar als eine große, schwere Batterie. Wenn wir keine fossilen Brennstoffe verbrennen, sondern biologisch hergestellte Kraftstoffe – Biofuels –, dann hätten wir leichtere Fahrzeuge mit größerer Reichweite, schneller ladbar. Alle Bestands-Pkw wären sofort klimaneutral. Diesen

auch industriepolitisch guten Weg haben wir uns politisch und ideologisch aber fast schon verbaut. Weil Kommissionen über Subventionen entscheiden und nicht Verbraucher über Märkte.

WELCHEN MEHRWERT HABEN DIE UNTERNEHMEN DURCH DIE FREIWILLIGE MITGLIEDSCHAFT IM WVIB? WAS MACHT IHN AUS?

Burger: Freiwilligkeit ist für Unternehmer eine Herzensangelegenheit. Bei uns wird keiner zu etwas gezwungen, aber alle können zusammen mehr als jeder für sich allein. Freiheit, Gemeinsamkeit, Freude am Miteinander, an der eigenen Leistung und an der



Thomas Burger, 60 Jahre alt, ist seit 2017 Präsident des WVIB. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der Burger Group aus Schonach. An zwölf Standorten weltweit beschäftigt das Unternehmen mehr als 1000 Mitarbeiter.

Familie: verheiratet, drei Kinder, drei Enkelkinder
Engagement/Hobbys/Leidenschaften: Familie, Eishockey, Pferde, Hunde, Natur und Wassersport
Leitmotiv/Lieblingszitat: »Das Leben ist das, was passiert, während du fleißig dabei bist, andere Pläne zu schmieden.« John Lennon

Christoph Münzer, 58 Jahre alt, ist seit 2005 Hauptgeschäftsführer des wvib. Nach seiner Promotion in Volkswirtschaftslehre arbeitete Münzer in leitenden Positionen für verschiedene Verbände und Unternehmen, u. a. für Pfizer Inc., Südwestmetall und die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).

Familie: verheiratet, zwei Töchter (2009, 2012)

Engagement/Hobbys/Leidenschaften: Familie, Klavier, Golf

Leitmotiv/Lieblingszitat: »Warum nicht?« Ignatius von Loyola (1491 bis 1556)



Leistung des anderen, das erleben wir in unseren vielen Unternehmerrunden. Ein weiterer Klebstoff im Verband ist konsequenterweise die Verantwortung und Solidarität für unser Gemeinwesen, die nur aus Leistung und gemeinsamen Werten entstehen kann. Das darf dann auch was kosten.

Münzer: In Zahlen sind dies über 1000 Veranstaltungen pro Jahr. Über 10.000 Menschen sind regelmäßig bei uns zu Gast. Unser Geheimrezept seit 1946 ist es, die richtigen Menschen zu den richtigen Fragestellungen zusammenzubringen. Alle Industriebranchen, alle Technologien, alle Wertschöpfungsketten. Alle, wirklich alle Menschen aus der Industrie, vom Gesellschafter über den Vorstand und den Leiter Einkauf bis zum Azubi. Sogar Chefs sind dabei! (lacht) Im Ernst: Unser bestes Pferd im Stall sind die 51 Chef-Erfahrungsaustausch-Gruppen, in denen über 750 Unternehmenschefs zweimal im Jahr vor Ort im Unternehmen zusammenkommen. Online sogar noch häufiger. Das ergibt eine unglaubliche unternehmerische Energie. Es gibt nichts Vergleichbares in Deutschland.

MIT BLICK AUF DIE INFESTIONSGEFAHR SIND WIR ALLE GLEICH, DOCH WIRTSCHAFTLICH GESEHEN GIBT ES IN CORONA-ZEITEN GEWINNER UND VERLIERER. WIE STELLT SICH DIES INNERHALB DES WVIB DAR?

Münzer: Generell ist die Industrie besser als gedacht durch die Krise gekommen, weil die überall etablierten Hygienekonzepte gut greifen und die internationale Nachfrage Gott sei Dank nicht ausblieb. Selbst bei Automotive geht es wieder einigermaßen. Alles, was in die Luftfahrt, den Einzelhandel, Gastronomie oder Tourismus liefert, leidet natürlich noch sehr. Echte Gewinner gibt es in einer Pandemie nicht.

WAS BRAUCHEN UNTERNEHMEN JETZT? WIE KANN DER WVIB KONKRET IN PANDEMIE-ZEITEN HELFEN?

Burger: Zaubern können wir leider noch immer nicht. Aber wenn wir der Politik gelegentlich hörbar sagen, dass sie mehr als Lockdown und Verschuldung können muss, um unser Land wieder nach vorne zu bringen, dann ist das vielleicht gar nicht so wenig. Es gibt gerade in Krisen immer Menschen,

die nach mehr Staat rufen. Wir rufen nach mehr Möglichkeiten für Privatinitiativen, denn das ist der Wohlstand schaffende Kern einer ökosozialen Marktwirtschaft. Ein Tipp von mir als Unternehmer: Mit Quoten und Grenzwerten, Kontrollen und Strafen kann man kein Unternehmen führen. Das gilt auch in der Politik. Aber das erkennt noch nicht jeder Politiker.

BISLANG GAB ES BEIM WVIB NUR MÄNNLICHE PRÄSIDENTEN. WORAN LIEGT DAS? IST NETZWERK-ARBEIT NICHTS FÜR FRAUEN?

Burger: Frauen sind die besseren Netzwerkerinnen, denn sie sind oft offener als wir Männer, die ja häufig meinen, sich stark zeigen zu müssen. Aber wenn Frauen nicht Maschinenbau oder Elektrotechnik studiert haben, dann sind sie in unseren Branchen in den Führungsriege einfach nicht so präsent. Das ist sehr schade. Mit Ute Griebhaber, Geschäftsführerin der Firma Weißer und Griebhaber, haben wir ein weibliches Präsidiumsmitglied. Auch in Vorstand und Beirat wächst die Zahl der Frauen. Wir müssen schon in der Schule anfangen, Mädchen für Technik und Wirtschaft zu begeistern.

Münzer: Das Problem ist erkannt. Wir haben im März ein Frauen-Netzwerk gegründet, das nach wenigen Tagen schon fast 100 Mitglieder hatte. Im Verband selbst sind 70 Prozent der rund 60 Beschäftigten weiblich. Im Führungsteam haben die Frauen die Mehrheit. Wir hatten schon in den 1950er-Jahren eine weibliche Hauptgeschäftsführerin, Dr. Magda Scheffelt, die bis heute unvergessen ist. Aber Ingenieurinnen haben auch wir nicht.

WELCHE FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN SIND FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE HEUTE UNABDINGBAR?

Burger: Neben einer breiten und tiefen fachlichen Qualifikation, die immer die unverzichtbare Basis für eine Karriere ist, spielen persönliche Eigenschaften sicherlich die größere Rolle. Bin ich

bereit, Verantwortung zu übernehmen, oder will ich nur einen Dienstwagen? Kann ich Dinge sauber analysieren und Menschen harmonisch zusammenführen? Bleibe ich dran, wenn der Weg steiler wird? Was motiviert mich? Wie motiviere ich andere? Das war in meinem Berufsleben aber nie anders. Heute leben wir in einer pluralistischen Gesellschaft mit mehr Ausnahmen als Regeln. Das macht die Sache anspruchsvoller, aber auch reizvoller.

WELCHE ROLLE SPIELT DER WVIB IN ZUKUNFT?

Burger: Wir haben ein Motto. Wir wollen Menschen wirksamer und Unternehmen wettbewerbsfähiger machen. Wir tun dies mit Wissen und Wärme, mit Kompetenz und Empathie, Professionalität und Begegnungen zwischen unternehmerisch denkenden Menschen. Das gefällt unseren Mitgliedern, und das wollen wir auch weiterhin so erfolgreich tun.

Münzer: Natürlich muss man diese große Aufgabe immer wieder neu buchstabieren. Online und offline, mit Veranstaltungen und Events, wir schauen ganz genau auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten in ihren unterschiedlichen Aufgaben in der Industrie. Wir sind nah dran als Netzwerk, Dienstleister und Sprachrohr. Daran arbeiten wir.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DAS JUBILÄUMSJAHR 2021?

Burger: Für 2021 wünschen wir uns natürlich, dass wir die Coronakrise in den Griff kriegen. Und dass die Politik unsere ökosoziale Marktwirtschaft nicht zu sehr beschädigt. Wenn wir in diesem Super-Wahljahr 2021 – etwa mit unseren »Stuttgarter Thesen« – noch besser überbringen, dass es ohne mittelständische Unternehmer und Unternehmerinnen nicht geht, dann freuen wir uns.

Die Fragen stellte Karin Zeger.

ANZEIGE



Ein Familienunternehmen im Dienste von Ärzten und Patienten.

Als ein mittelständisches Familienunternehmen mit 60 Mitarbeitern haben wir uns im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie international positioniert.

Wir sind spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Hightech-Instrumenten und Geräten. Wir produzieren unsere Produkte mit deutscher Effizienz und sind so in der Lage auch weltweit erfolgreich zu agieren. Im Zuge der zunehmenden Globalisierung haben wir unsere Vertriebswege weiter ausgebaut können.

LOKAL PRODUZIERT. GLOBAL GEDACHT. TROKAMED.

Zukunftsorientiert blickt TROKAMED auch in Zeiten der Pandemie nach vorne. Wir legen einen hohen Wert auf die Qualität der Ausbildung und Fortbildung.

Die Zusammenarbeit mit Hochschulen ist uns sehr wichtig. Wir ermöglichen unseren Auszubildenden den Blick über den Tellerrand in Form von Azubi-Unterricht, Produktschulungen und Einblicken in abteilungsübergreifende Abläufe.



ebmpapst

engineering a better life

Willkommen in der Welt der Luft- und Antriebstechnik.

Mit über 20.000 Produkten bietet ebm-papst für praktisch jede Aufgabe in der Luft- und Antriebstechnik die passende, energieeffiziente und intelligente Lösung. www.ebmpapst.com



Wir gratulieren der wvib Schwarzwald AG zum 75. Jubiläum.



IM KLEINEN GROSS

Wie der wvib feiert auch die Gebr. FALLER GmbH 2021 ihr 75-jähriges Bestehen. »Produkte sollen es sein, die das Basteln und Spielen zum Erlebnis machen und die Fantasie anregen.« Mit einem modularen Baukasten, der dieser Grundidee folgt, gelingt den Firmengründern Hermann und Edwin Faller 1946 ein erster Achtungserfolg als Spielzeughersteller. Eine kleine Zeitreise durch die Firmengeschichte.

Der Durchbruch gelingt FALLER 1950 als das Unternehmen auf der Nürnberger Spielwarenmesse erstmalig »bewegte Welten« präsentiert: Miniaturen einer Wasser- und einer Windmühle, deren Räder und Flügel mit einem selbst konstruierten Bürstenmotor angetrieben werden. Zeitgleich entstehen die ersten Modellbäume und weitere Elemente für die naturgetreue Nachbildung von Landschaften.

1954 kommt mit einer Viaduktbrücke der erste Bausatz auf den Markt – eine Innovation für die Modellwelt, die das Hobby nachhaltig revolutioniert. »Die Villa im Tessin« und Produktreihen, wie AMS, HitCar oder Famos, die heute Kultstatus genießen, schreiben in den 1960er Jahren die Erfolgsgeschichte fort. Das Sortiment wird um Modelle im kleineren 1:160-Maßstab erweitert.

Länderspezifische Modelle für den außerdeutschen Markt ermöglichen in den 1970ern Wachstum und erweitern den Bekanntheitsgrad im Ausland. FALLER sichert sich erstmalig Exklusivrechte für den Vertrieb internationaler Marken des Plastikmodellbaus. Mit aktuell (2021) 25 Top-Brands im Portfolio gilt FALLER als ausgewiesener Modellbau-Allrounder.

In den 1980er Jahren etabliert FALLER zwei neue, bis heute erfolgreiche Modellwelten: den Kirmesmodellbau und den gesteuerten Modellstraßenverkehr »CAR SYSTEM«. Das Unternehmen konzentriert sich auf den Kernbereich Modellbau und gibt den Spielzeug-

bereich auf. Die Firmengründer übergaben die Unternehmensleitung an ihre Nachfolger.

1997 wird die renommierte Marke POLA übernommen. Der Zukauf erweitert das Programm erheblich, erstmalig auch um Modelle für die Gartenbahn.

Ab 2006 startet eine umfassende Restrukturierung mit neuem Markenauftritt, ausgelagerter Logistik und – nach überstandener Krise – mit modernisierter Produktion. Die Weiterentwicklung »CAR SYSTEM DIGITAL« ermöglicht seit 2015 eine vollautomatische Fahrzeug- und Verkehrssteuerung mittels Software, Funk und Ultraschall. Mit »FALLER CREATE« steht Hobbyisten seit 2019 ein Online-Tool für die Konstruktion von 3D-Druck-Modellen zur Verfügung, die FALLER kundenspezifisch produziert.

2021 feiert die Gebr. FALLER GmbH ihr 75-jähriges Firmenbestehen. Gebäudebausätze und passendes Zubehör für die Modelleisenbahn werden bis heute von den rund 100 Mitarbeitern am Firmensitz in Gütenbach erdacht, entwickelt, hergestellt und in die ganze Welt vertrieben. Traditionell starke Marktsegmente sind der DACH-Raum, die Niederlande, Frankreich, GB und die USA. In den vergangenen Jahren legte auch der asiatische Raum zu.

Unbestreitbar bescherte die Pandemie der Modellbahn- und Spielwarenbranche eine deutliche Nachfragesteigerung: Im Umsatz und Ergebnis erzielte



WIR BILDEN AUS!



»DU HAST GUTE IDEEN
UND SUCHST IMMER
NACH DER OPTIMALEN
LÖSUNG? DU BRINGST
BEGEISTERUNG FÜR
DEN MODELLBAU MIT,
BIST MOTIVIERT, NEUES
ZU LERNEN UND HAST
LUST AUF EINE AUS-
BILDUNG BEI FALLER?
DANN BIST DU BEI UNS
RICHTIG! BESUCHE
UNSER JOBPORTAL AUF
WWW.FALLER.DE.«



FALLER 2020 ein Plus von 35 Prozent. Coronabedingt begeht das Unternehmen das Jubiläum in erster Linie mit Onlineveranstaltungen und zahlreichen Jubiläumsaktionen im Fachhandel. Als Highlight erscheint im Herbst der limitierte Bausatz des mittelalterlichen »Schloss Bran«.

TRADITION TRIFFT MODERNE

Horst Neidhard, Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. FALLER GmbH: »Bei uns trifft Tradition auf Moderne und wir verbinden spielend Generationen. Die Fantasie und Kreativität unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. In Gütenbach im Schwarzwald liegt unser Ursprung, das bedeutet für uns, wir denken und handeln global unter dem Gütesiegel Made in Black Forest.«

2031! Mit einer bunten Mischung im Rücken aus treuen Fans, Wiederentdeckern und Einsteigern, bei der immer mehr junge Menschen das Hobby für sich entdecken, setzt sich der stetige Aufwärtstrend der letzten Jahre hoffentlich fort – immer getreu der Firmenphilosophie: Im Kleinen Groß.

KONTAKT

Kreuzstraße 9
78148 Gütenbach
Deutschland

Tel. +49 (0)7723 651-0
info@faller.de

faller.de
car-system-digital.de
faller-create.de
facebook.com/faller.de
instagram.com/gebrfaller
youtube.com/c/faller



TECHNOLOGIEFÜHREND UND INNOVATIV: PRODUKTLÖSUNGEN AUS PARTIKELSCHAUM

RUCH NOVAPLAST, ein Unternehmen der mittelständischen RUCH-Unternehmensgruppe am Stammsitz in Oberkirch, beliefert heute Kunden in ganz Europa mit hochwertigen Gehäusebaugruppen aus Partikelschaum. Diese sind vielseitig funktionell, isolierend, montageoptimierend und in der Regel um das zehnfache leichter als traditionelle Aufbaustrukturen. Das sind viele Vorteile.

»Genau diese Bandbreite an optimierbaren Eigenschaften ist das Richtige und Notwendige für unsere Kunden in Marktsegmenten wie der Haus- und Gebäudetechnik, der Medizin- und Labortechnik sowie in vielen weiteren technischen Spezialgebieten«, sagt Geschäftsführer Roland Zeifang. »Und dies bei rund 300 Neuprojekten jedes Jahr.«

RUCH NOVAPLAST zeichnet sich am Markt durch ein breit aufgestelltes Mitarbeiter-Team mit speziellem und hochwertigem Beratungswissen aus. »Wir unterstützen unsere Kunden bereits in der Entwicklungsphase und übernehmen dabei oft Teile der Produktkonstruktion«, so Roland Zeifang. Danach gehe es über eine Test- und Prototypenphase in die Verifizierung der Entwicklung – immer mit dem Ziel, ein unvergleichbares Kundenprodukt zu erschaffen bei gleichzeitig wirtschaftlichen Serienbedingungen.

So können in optimierten Prozessen Bauteile produziert werden, die durch weitere Wertschöpfungsstufen wie dem Montieren von Baugruppen und dem Testen wichtiger Teilfunktionen sinnvoll ergänzt werden. »Unser Ziel ist es, dem Kunden die Sicherheit zu geben, dass das Produkt zu 100 Prozent den Qualitätsanforderungen genügt«, betont der Geschäftsführer. Und genau das ist eine weitere Stärke des Unternehmens. Einmal vereinbarte Rahmenbedingungen werden dauerhaft konsequent eingehalten.

FLEXIBILITÄT AUF ALLEN EBENEN UND VIEL KOMMUNIKATION

Dieses Denken und Handeln erbringen die Mitarbeiter von RUCH NOVAPLAST bei höchst unterschiedlichen Stückzahlen, also vom Manufakturgedanken bis zur hin zur vollautomatisierten Linie. Die Aufgabenstellungen sind dabei in hohem Grad interessant, aber auch herausfordernd und erfordern jeden Tag neues Denken, Flexibilität auf allen Ebenen sowie viel Information und Kommunikation zwischen den einzelnen Prozessen. »Mit einer flachen Hierarchie, die wir im Rahmen einer horizontalen Prozessstruktur leben, gibt es für jeden Einzelnen zum einen genügend Spielraum, aber auch Verantwortung, der es gilt, gerecht zu werden.«

AUSBILDUNG VON FACHKRÄFTEN FÜR ANDAUERNDEN ERFOLG

»Wir freuen uns, derart interessante Marktfelder mit unseren Kunden bearbeiten zu dürfen, die uns durch ihre Anforderungen jeden Tag von Neuem fordern«, erklärt Roland Zeifang und ergänzt: »Damit wir das langfristig weiterführen können, bilden wir unse-

»RUCH NOVAPLAST BEDEUTET FÜR MICH DAS TÄGLICHE ARBEITEN AN DER ZUKUNFT IN EINEM INTERNATIONAL GEPRÄGTEN UMFELD, UND DIES IN EINER PROZESSORIENTIERTEN UND FLACHEN HIERARCHIE MIT HERAUSFORDERNDEN CHANCEN, UM FACH-, PROJEKT- ODER FÜHRUNGS- VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN.«

**GESCHÄFTSFÜHRER
ROLAND ZEIFANG**



**FAKTEN DER RUCH GROUP:
37,5 MIO. € UMSATZ
2 STANDORTE IN EUROPA
350 MITARBEITER IN EUROPA
120.000 FORMTEILE TÄGLICH
9 AUSBILDUNGSBERUFE**



ren Nachwuchs zum allergrößten Teil in vielerlei Berufsbildern selbst aus. Gleichzeitig bauen wir tiefe Beziehungen zu Hochschulen auf, um Forschungen und Entwicklungen in für uns interessanten Zukunftsthemen voranzutreiben – unter anderem auch im Rahmen von BMBF-Förderprojekten.«

JEDEN TAG AN DER ZUKUNFT ARBEITEN

Doch bei RUCH NOVAPLAST geht es bei weitem nicht nur um Produktinnovationen und um Anpassungen an neue Marktgegebenheiten. Mittlerweile ist einer der tragenden Säulen der Nachhaltigkeitsanspruch, der gleichzeitig Innovationen und Investitionen in die Zukunft fordert. »Aufgrund der Prozessenergie, die wir für unsere Verfahren benötigen, ist die Vision eines CO₂-neutralen Unternehmens bis 2030 anspruchsvoll«, gibt Geschäftsführer Roland Zeifang unumwunden zu. Gleichzeitig bestünden ihre Formteile aus Kunststoffen, die in der Regel aus den Grundstoffen Öl und Gas hergestellt würden. Auch hier gelte es anzupacken, um die positiven Faktoren ihrerer Produkte zum Tragen zu bringen – ohne dabei die Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt zu vernachlässigen.

»Nach diesem kleinen Einblick ins Unternehmen RUCH NOVAPLAST sind Sie mit Sicherheit meiner Meinung, dass es sehr interessant ist, jeden Tag an der Zukunft arbeiten zu dürfen«, betont Roland Zeifang.

KONTAKT

Appenweierer Straße 54
77704 Oberkirch
Deutschland

Tel. +49 (0)7802 806-0
Fax +49 (0)7802 806-400
info@ruch.de



Der Erweiterungsbau von 2011 setzt Akzente.

MEILENSTEINE AUS MEHR ALS SIEBEN JAHRZEHNTE

ANZEIGE



**Die ORCA KBS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG
gratuliert der wvib Schwarzwald AG
zum 75-jährigen Bestehen!**

MEHRSPINDELDREHTECHNIK

Der Fertigungsschwerpunkt der ORCA KBS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG liegt in der Zerspanung von Präzisionsteilen in mittleren und großen Stückzahlen für die Automotive, die E-Mobilität und die Hydraulik.

UNSERE KOMPETENZEN

- ⇒ Erstellung von Präzisionsdrehteilen auf neuesten Mehrspindeldrehmaschinen nach kundenspezifischen Teilezeichnungen.
- ⇒ Komplexe Teile mit entsprechender Werthaltigkeit.
- ⇒ Durchmesserbereich von Ø 3 - 52 mm.
- ⇒ Formteile wie Kaltfließpressteile und Sinterteile je nach Abmessung bis zu Ø 80 mm.

VR 21 – dies ist die Nummer, unter der die Vorläuferorganisation des wvib ins frisch eröffnete Vereinsregister eingetragen wurde. Dies war 1946. Damals wurde der Verband als Rohstoffaustauschbörse von den französischen Befreiern und Besitzern ins Leben gerufen. Vor 75 Jahren wurden Institutionen neu erfunden und grundlegende Werte zurückerobert. In diesen mehr als sieben Jahrzehnten hat sich auch im Verband einiges getan. Heute tauschen mehr als 1000 Unternehmen Erfahrungen und best practices statt Kupferdrähten aus. Die wvib Schwarzwald AG ist mit rund 1000 Veranstaltungen jährlich zu einem engmaschigen Netzwerk von großen und kleinen Unternehmen, von Gesellschaftern, Chefs, Führungskräften und Mitarbeitern geworden. Hier ein Überblick über die wichtigsten Zäsuren der Verbandsgeschichte.

DIE 1940ER-JAHRE

1946

- Gründung der Fachvereinigungen Maschinenbau und Gießereien, Drahtziehereien und Kaltwalzwerke, Metallverarbeitung und Metallgießereien. Die erste verzeichnete Beiratssitzung findet am 9. Mai 1946 statt.
- Die Aufgaben der ersten Stunde: Materialbeschaffung, Hilfestellung bei der Demontage, Bearbeitung von Ausfuhr- und Einfuhrgenehmigungen.
- Bis zur Einführung der D-Mark ist Schwarzwälder Kirschwasser eine beliebte Ersatzwährung bei allen Transaktionen.
- Die ersten Büroräume befinden sich in der Firma Raimann, Basler Landstraße, Freiburg-St. Georgen.
- Präsident ist Kommerzienrat Hugo Raimann, Maschinenfabrik Raimann, Erster Hauptgeschäftsführer ist Herr Hoffmann.

1948

- Umzug in die Egonstraße 48, Freiburg-Stühlinger. Die Geschäftsräume befinden sich in einem Neben-

- zimmer des Gasthofs Auerhahn.
- Aus den vier Fachvereinigungen entsteht der »Wirtschaftsverband Eisen- und Metallindustrie Baden (französische Zone)«.
- Erste protokollierte Jahreshauptversammlung des späteren wvib.

DIE 1950ER-JAHRE

1950

- Umzug in die Kaiser-Joseph-Straße in das Gebäude der »Weinstube am Bertholdsbrunnen«.
- Mitglieder, die keinem Arbeitgeberverband angehören, werden nach Verbandsbeschluss arbeitsrechtlich betreut.

1957

- Dr. Magda Scheffelt übernimmt die Hauptgeschäftsführung. Ihre Amtszeit dauert bis 1985, was einmalig für die Verbändelandschaft ist.

1958

- Der wvib organisiert 12 Arbeitskreise aus dem Bereich BWL mit 300 Teilnehmern und fünf zum Thema Steuerrecht mit 200 Teilnehmern.



ORCA - the cutting group
Albertstraße 2 • 78056 Villingen-Schwenningen
+49 (0) 7720 99350-0 • www.orca-grp.de
info@orca-grp.de





DER ERFOLG LIEGT IN DER »KRAFT DES GANZEN«

Innovative Produkte sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Damit diese entstehen, benötigt es einen »nahrhaften Boden«. MS-Schramberg stellt dies tagtäglich mit seinen Angeboten für Magnet- und Systemlösungen unter Beweis. Voraussetzung, um das leisten zu können, sind Fachkräfte, die optimale Rahmenbedingungen zur kreativen Entfaltung haben.

»Bei MS-Schramberg treiben uns jeden Tag zwei Ziele an: Wir wollen unsere Kunden mit anspruchsvoller Magnet-technik und perfekt passenden Systemlösungen begeistern. Und wir möchten die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wertvolle Lebenszeit gestalten«, sagt Geschäftsführer Heimo Hübner. »Für Ersteres suchen wir Menschen, die sich von unserer Begeisterung anstecken lassen. Die ihre Energie, ihr Wissen und ihre Zeit in die Entwicklung von Ideen und Lösungen, aber auch in die intensive Betreuung unserer Kunden investieren. Das Zweite ist unser Versprechen an sie.«

DREI WERKE, EIN ZIEL: KUNDENZUFRIEDENHEIT

Gemeinsam mit den rund 550 Beschäftigten verknüpft MS-Schramberg die Faszination für die Kraft der Magnete mit der Leidenschaft für Technik und schafft daraus Großes: In drei Werken werden kundenspezifische Magnet- und Systemlösungen produziert, die bei Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen weltweit zum Einsatz kommen. »Wir sind stolz auf die hohe Qualität und die Innovationskraft unserer Produkte«, betont Geschäftsführer Heimo Hübner.

Ohne die Menschen, die täglich ihre Energie und Leidenschaft einbringen, wäre dieser Erfolg nicht möglich. »Jede und jeder Einzelne soll sich bei uns wohlfühlen und mit Herzblut bei der Sache sein. Denn wer mit Freude und Begeisterung dabei ist, dem gelingt Großartiges«, so Heimo Hübner.

LEISTUNGEN WEIT ÜBER DEN STANDARD HINAUS

»Die MS-Schramberg möchte mehr sein als nur ein Arbeitgeber. Ein modernes Arbeitsumfeld und eine angemessene Bezahlung – das ist für uns noch nicht genug«, sagt Personalleiterin Susanne Bertele. Deshalb erbringt MS-Schramberg Leistungen über den Standard hinaus, um ihre Beschäftigten zusätzlich zu motivieren und ihnen Perspektiven zu bieten. »Wenn die Rahmenbedingungen wie Arbeitssicherheit, -inhalte, -aufgaben und das Miteinander sowie eine faire Bezahlung samt unseren attraktiven Zusatzleistungen stimmen, dann gibt es Raum für gute Leistungen und innovative Lösungen«, ist Susanne Bertele überzeugt.

PRODUKTPORTFOLIO WEITER AUSGEBAUT



So kann das Schramberger Unternehmen nach intensiver Entwicklungsarbeit seit Ende vergangenen Jahres mit den elastomergebundenen Magneten eine weitere zuverlässige Magnetlösung anbieten. Damit erweitert MS-Schramberg das eigene Produktportfolio signifikant und ergänzt die kunststoffgebundenen gespritzten Magnete mit thermoplas-



STELLENANGEBOTE:

- ENTWICKLUNGS-KONSTRUKTEUR (M/W/D)
- WERKSTOFFPRÜFER (M/W/D)
- SUPPLY CHAIN MANAGER (M/W/D)

Alle Informationen finden Sie auf unserer Website www.ms-schramberg.de unter der Rubrik Karriere. Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an bewerbung@ms-schramberg.de oder über unser Online-Formular.



tischen Kunststoffen (PA und PPS) um die elastomergebundenen Magnete, auch als »Magnetgummi« bekannt.

»Da die Anforderungen an Permanentmagnete und Baugruppen immer komplexer werden, übernehmen wir die Verantwortung für die gesamte Wertschöpfungskette«, betont Geschäftsführer Heimo Hübner und ergänzt: »Von der Werkstoffauswahl bis zum eigenen Werkzeug-, Vorrichtung- und Betriebsmittelbau.« Umfassendes Know-how zu den Formgebungsmöglichkeiten sowie den mechanischen und magnetischen Werkstoffeigenschaften verbinden sich bei MS-Schramberg in Prozessen mit modernster Verfahrens- und Automatisierungstechnik. »Diese bilden zusammen mit unserem Engagement in die betriebliche Ausbildung und Weiterbildung unsere Erfolgsfaktoren«, sind sich Heimo Hübner und Susanne Bertele einig. »Für uns ist das ein Bereich, in den wir gerne investieren. Denn die Auszubildenden und Fachkräfte von heute, sind unsere Spitzenkräfte von morgen.« Für 2021 bietet MS-Schramberg noch offene Ausbildungsstellen an. Spätentschlossene können sich unter www.azubiwerden.de informieren.

KONTAKT

MS-Schramberg GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 15
78713 Schramberg-Sulgen
Tel. +49 (0)7422 519-0

info@ms-schramberg.de
www.ms-schramberg.de



Der Freigabeschein von 1946

DIE 1960ER-JAHRE

1965

- Der Chef-Erfahrungsaustausch wird eingerichtet.
- Gründung der heute noch bestehenden Chef-Erfa-Gruppen 10, 11, 12 und 14.

DIE 1970ER-JAHRE

1970

- Umbenennung des Verbands in wvib-Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e. V.

1971

- Nach mehrfachem Umzug der Geschäftsstelle übernimmt der wvib sein erstes eigenes Verbands-haus in der Holbeinstraße 16, Freiburg-Wiehre.
- In den folgenden Jahren beginnt ein starkes Mitgliedswachstum.

1978

- Der wvib bietet seine erste Unternehmerreise in die USA an, es folgen viele weitere...

1979

- Am 3. April treffen in den Räumen des wvib erstmals beratungsbedürftige Tüftler mit einem Patentanwalt in der Erfinderberatung zusammen.

DIE 1980ER-JAHRE

1980

- Der Verband führt den ersten Lohn- und Gehaltsvergleich durch.

1982

- Der wvib wird eine vom Land Baden-Württemberg geförderte Technologieberatungsstelle.

1983

- Die erste Messe »Industrie + Elektronik«, kurz »i+e«, öffnet ihre Tore. 35 Aussteller präsentieren ihre Produkte vor 1100 Besuchern. Seitdem findet alle zwei Jahre die i+e statt, zuletzt 2019 mit knapp 10 000 Besuchern und 360 Ausstellern.

1985

- Dr. Karl V. Ullrich löst Dr. Magda Scheffelt in der Hauptgeschäftsführung ab. Er lenkt den Verband bis 2004.

1988

- Die halbjährliche Konjunktur-Umfrage bei den Mitgliedsunternehmen wird eingeführt und kann seit 2008 online ausgefüllt werden.

DIE 1990ER-JAHRE

1990

- Der wvib unterstützt den Aufbau des Unternehmerverbandes Sachsen e.V.
- Gründung der Junior-Management-Gruppe.
- Der wvib erarbeitet gemeinsam mit Vorstand und Beirat seine erste Strategie.

1995

- Erste Mailadresse des wvib.

1996

- www.wvib.de geht online.

1999

- Die Geschäftsstelle des Verbands zieht ins wvib-Haus in der Merzhäuser Straße 118.
- Erster wvib-Zukunftstag mit Vera F. Birkenbihl.

DIE 2000ER-JAHRE

2001

- Der wvib organisiert zum zehnten Mal die Fachmesse i+e, nun auf dem neuen Messegelände in Freiburg.

2003

- Der Stellenmarkt des wvib geht online.

2004

- Im wvib sind 500 Geschäftsführer in 34 Chef-Erfa-Gruppen zusammengeschlossen.
- In Arbeitskreisen treffen sich jährlich mehr als 1500 Teilnehmer.

2005

- Dr. Christoph Münzer übernimmt die Hauptgeschäftsführung.

2006

- Aus dem wvib-Strategie-Prozess entstehen eine konsequente Produktphilosophie und 15 neue Dienstleistungen.
- Das »Impuls-Leitbild für den industriellen Mittelstand« wird beschlossen.
- Der wvib feiert sein Jubiläum unter dem Motto »60 Jahre Teamgeist«.

2009

- Der Cluster Medi_NETZ wird als Treffpunkt für die Medizintechnik gegründet.

DIE 2010ER-JAHRE

2011

- Der wvib feiert 65-jähriges Bestehen und bezieht mit 35 Mitarbeitern das um 500 Quadratmeter Bürofläche erweiterte Verbandshaus.
- Im wvib sind 650 Geschäftsführer in 38 Chef-Erfa-Gruppen zusammengeschlossen, weitere Gruppen sind in Planung.

2015

- Der Technologie-Beirat wird gegründet.

2016

- Der wvib feiert sein 70-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest (uner anderem mit Ehrengast Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel), einer Jubiläumsbroschüre und im Rahmen der Jahreshauptversammlung.
- Der wvib-Club erweitert das Vernetzungsangebot für Geschäftsführer, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind

2017

- Der wvib-Wirtschaftsverband ändert seinen Namen in wvib Schwarzwald AG.
- Thomas Burger, Geschäftsführender Gesellschafter der Burger Group, Schonach, wird neuer Präsident der wvib Schwarzwald AG.
- Mit der Kampagne »Einigkeit. Recht.Freiheit.« positionieren sich die Gremien und Mitglieder gemeinsam und öffentlich, politisch und überparteilich für die politischen Grundwerte der Bundesrepublik: Demokratie, Rechtsstaat, soziale Marktwirtschaft und Europa.



2018

- Die wvib Schwarzwald AG wird von der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement als Verband des Jahres ausgezeichnet.

2019

- Die Unternehmerreise 2019 führt vom 29. September bis 3. Oktober ins digitale Vorzeigeland Estland und nach Litauen.
- Am 10. September eröffnet der wvib ein Büro in Stuttgart.

DIE 2020ER-JAHRE

2020

- Am 13. November findet die 1. digitale Jahreshauptversammlung der wvib Schwarzwald AG statt.
- Am 22. Oktober fällt beim 1. Stuttgarter Dialog der Startschuss für die Initiative #marktwirtschaft-reloaded. Mit den Stuttgarter Thesen setzen sich große und kleine Unternehmeradressen aus der Industrie für eine weiterentwickelte ökologisch-soziale Marktwirtschaft ein.
- Die Corona-Pandemie verstärkt den Trend zur Digitalisierung. Der wvib führt alle Veranstaltungen in digitaler Form durch. Erfahrungsaustausch ist gerade in schwierigen Zeiten wichtig, die Frequenz der Treffen wird verdoppelt. Der wvib unterstützt durch zahlreiche Whitepaper und sonstige Initiativen zu verschiedenen Themenbereichen.

2021

- Der wvib gründet ein Frauen-Netzwerk.



Magda Scheffelt machte den wvib groß.

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DER HEIMAT

AUCH MITGLIEDSBETRIEBE FEIERN 2021 IHR 75-JÄHRIGES BESTEHEN

Nach dem Schrecken des Zweiten Weltkrieges wagten heutige wvib-Mitgliedsbetriebe ebenfalls den Neuanfang, um dem Mangel kreativ zu begegnen und so ihren eigenen Gründungsmythos zu schreiben.



**Geschäftsführer
Clemens Güntert,
Schwanog Deutschland**

SCHWANOG IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN

1946 von Oscar Güntert gegründet, wurden zunächst Normteile nach DIN hergestellt. Mit dem Eintritt von Siegfried Güntert im Jahre 1954 erfolgte Mitte der 1960er-Jahre die Umstellung der Produktion auf Präzisionsdrehteile. Bald darauf wurde das Portfolio um Messgeräte erweitert, sodass Schwanog den Markt mit drei Produktgruppen bediente: Maschinenbau, Messtechnik und Hartmetallwerkzeuge. Die Entwicklung des ersten PWP-Wechselsystems im Jahre 1977 und der große Markterfolg führten zur strategischen Entscheidung, die Unternehmen aufzuteilen.

1987 wurde zusätzlich die Güntert Präzisionstechnik neu gegründet, die sich auf die Herstellung von Präzisionsteilen und Baugruppen konzentriert. Mit dem Eintritt von Clemens Güntert als Verkaufsgruppenleiter im Jahre 1990 begann eine neue Ära bei Schwanog, die in der Fokussierung auf die Kernkompetenz von Werkzeug-Wechselsystemen mündete. »Einer der bedeutenden Meilensteine war sicherlich unsere Entscheidung im Jahr 1997, sich voll und ganz auf die Entwicklung und Fertigung von Profilwerkzeugsystemen mit Wechselplatten zu konzentrieren«, so Geschäftsführer Clemens Güntert.

Der große Erfolg bestätigte diese Entscheidung. Schon bald konnten Vertriebsbüros in den USA und Frankreich eröffnet werden, die bereits kurze Zeit später als Fertigungsstandorte ausgebaut wurden. 2010 erfolgte im Zuge der weltweiten Expansion auch der Weg nach China mit Eröffnung eines eigenen Vertriebsbüros, das seit 2017 als vierter Fertigungsstandort agiert.

WWW.SCHWANOG.COM

FALLER IN GÜTENBACH IM KLEINEN GROSS

Modellbahnanlagen sind seit 75 Jahren eng mit dem Namen Faller verbunden. Die zwei Firmengründer, die Brüder Edwin und Hermann Faller, begannen in Stuttgart mit der Umsetzung der Idee, Häuser als Baukasten anzubieten. Da dort die räumlichen Voraussetzungen fehlten, siedelten sie nach Gütenbach, ihren Heimatort im Schwarzwald, um. Die Firma wird Gebr. Faller genannt.

Mit viel Improvisationsgabe werden zunächst die Räumlichkeiten, dann die nötigen Maschinen hergerichtet. In der Faller-Werkstatt brennt das Licht oft bis spät in die Nacht. So beginnt die Erfolgsgeschichte der Faller-Häuser.

Das umfassende Gebäudeprogramm wird bald durch Geländematten und Bäume, Landschaftselemente und Stadtausschmückungen, Brücken und Alltagsgegenstände sowie durch das Car System, mit dem Straßen zu echten Verkehrswegen werden, ergänzt. Auch die Welt in miniature wandelt sich: Deshalb fahren heute ebenso Hightech-Züge an modernen Bauten vorbei, und Technikinnovationen bringen neue Dynamik und Effekte ins Spiel.

»Es gibt immer neue Möglichkeiten, die Modellbahn und den Modellbau noch lebendiger und aufregender zu gestalten. Neben dem klassischen Gebäudebau setzen wir verstärkt auf animierte Themenwelten, auf Individualisierbarkeit und auf Abwechslung durch Digitalisierung. Mit unseren Produkten erschaffen Hobbyisten weltweit Modellanlagen voller Fantasie, Kreativität, Technik und Emotion«, so das Unternehmen.

WWW.FALLER.DE



Detailreichtum und Qualität werden bei Faller groß geschrieben.

**Siegfried Ockert,
Hauptgesellschafter und
Geschäftsführer, leitet
das Unternehmen in
zweiter Generation.**



OCKERT IN GUTACH 2 X 75 JAHRE PRÄZISION DURCH ERFAHRUNG

»Gewinn soll nicht das Hauptziel des Unternehmens sein, sondern das Wohlergehen aller Beteiligten inklusive Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und Kommune.« Dieser Satz von Klaus Schwab, dem Gründer und Initiator des Weltwirtschaftsforums in Davos, beschreibt das Leitbild der Firma Ockert in Gutach.

75 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Präzisionsteilen garantieren die gleichbleibend hohe Qualität der Pro-

dukte aus der Ortenau. Das in zweiter Generation von Siegfried Ockert, 75 Jahre alt, geführte Unternehmen stellt seit Jahrzehnten geschliffene Normteile und Zeichnungsteile her.

»Erfahrene und motivierte Mitarbeiter, ständige Investitionen in einen modernen Maschinenpark, in Qualitätssicherung und EDV-unterstützte Betriebsabläufe sowie eine Verdoppelung der Produktions- und Lagerfläche im Jahre 2018 schaffen die besten Voraussetzungen auch für künftige Herausforderungen«, so das Unternehmen. Das Qualitätsmanagement ist bereits seit 1997 zertifiziert.

WWW.OCKERT.DE

ANZEIGE

75 Jahre
wvib Schwarzwald AG
Wir gratulieren zu dieser Erfolgsgeschichte!



ANGENEHM ANDERS ARBEITEN

Die BURGER GROUP mit Hauptsitz in Schonach ist einer der führenden Systempartner im Bereich kundenspezifischer Antriebstechnik. Mit über 1000 Mitarbeitern an acht Standorten in Europa und Nordamerika schaffen wir innovative Lösungen für höchste Ansprüche. Als eigentümergeführtes Familienunternehmen mit über 160 Jahren Tradition entwickeln wir Getriebe, Getriebemotoren und mechatronische Systeme aus Metall und Kunststoff.

Mit hochmodernen und innovativen Fertigungstechnologien produzieren wir für namhafte, internationale Kunden aus den Bereichen Automotive, Medizin-, Haushalts- und Gebäudetechnik oder Maschinen- und Anlagenbau. Durch die vielfältige Branchenausrichtung bieten wir Mitdenkern und Mitdenkerinnen interessante Arbeitsplätze. Entdecken Sie Ihre neue Perspektive in einem Unternehmen der BURGER GROUP!

www.karriere-burger-group.com

BURGER GROUP
SBS-FEINTECHNIK GmbH & Co. KG
Hermann-Burger-Straße 31
78136 Schonach





SCHONACH · TRIBERG · SCHÖNWALD · SCHWAIG · ST. ANTONI CH · KAZNĚJOV CZ · BARRIE CAN

ZULIEFERER IN DER ZWICKMÜHLE

VON GERRIT CHRISTOPH

»Wer jetzt das Klima schützen will, muss sich auch mit Lösungen befassen, die kurzfristig helfen. Die größte Hebelwirkung kann jetzt erzielt werden.«

Seit Jahrtausenden ist es für die Menschen wichtig, mobil zu sein. Im Laufe der Jahrhunderte wurden unzählige Hilfsmittel und Maschinen zur Fortbewegung entwickelt. Zu entscheidenden Faktoren für den Erfolg eines Fortbewegungsmittels wurden Komfort, Geschwindigkeit und Kosten, später flankiert von Markenimage und Individualität. In den letzten Jahren ist ein neuer Faktor hinzugekommen, der alle anderen in den Schatten stellt: die Nachhaltigkeit. Die Auswirkungen des Klimawandels führen uns täglich vor Augen, dass es höchste Zeit ist, unsere Individualmobilität klimaneutral, das heißt ohne CO₂-Emissionen zu gestalten. Dieses Ziel ist unstrittig, der Weg hin zur klimaneutralen Mobilität ist es nicht.

Technologieoffenheit lässt einen Wettbewerb der Technologien zu. Die Politik sollte Rahmenbedingungen schaffen, aber keine Technologien vorschreiben. Die CO₂-Regulierung der EU und die angedachte Euro7-Norm sprechen eine andere Sprache. Triberg und Trossingen sind nicht Brüssel und Berlin, und die eine Mobilitätslösung für alle wird es nicht geben.

In Europa ist ein Ökosystem entstanden, das batteriegetriebene Elektromobilität stark bevorzugt, während andere Lösungen ins Hintertreffen geraten – mit der Gefahr, dass tech-

nologisch bessere Lösungen verloren gehen. Katalysatoren für Brennstoffzellen, Stackmodule oder Ventiltechnik für Wasserstoff sind Produkte, die regionale Zulieferer auf eigenes Risiko entwickeln und dabei keinerlei Unterstützung erfahren. Viele Prognosen für das Jahr 2030 gehen davon aus, dass neben batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen auch Verbrenner, Hybride und Brennstoffzellenfahrzeuge in signifikanter Anzahl verkauft werden. Nimmt man die Bestandsfahrzeuge hinzu, bedeutet das, dass auch noch Jahre nach dem Jahr 2030 viele Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor auf unseren Straßen unterwegs sein werden. Wer jetzt das Klima schützen will, muss sich auch mit Lösungen befassen, die kurzfristig helfen. Die größte Hebelwirkung kann jetzt erzielt werden.

Wasserstoff oder synthetische Treibstoffe sind klimaneutrale Alternativen, die man nicht links liegen lassen sollte. Klimaneutral hergestellt in Regionen mit hoher Ausbeute – Photovoltaik in der Wüste beispielsweise – spielt auch der niedrigere Wirkungsgrad gegenüber batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen keine große Rolle. Erweitert man die klimaneutrale Mobilität auf den übergeordneten Begriff der Nachhaltigkeit, liefert der Abbau von Kobalt und Lithium weitere Argumente, die gegen einseitige, batteriebetriebene Elektromobilität sprechen.



Etwa eine Viertelmillion Menschen arbeiten in Baden-Württemberg in der Automobilindustrie. Indirekt sind noch viel mehr Arbeitnehmer vom Wandel dieses Industriezweigs betroffen. Da ein Elektromotor aus signifikant weniger Teilen besteht als ein Verbrennungsmotor, bringt der Wandel einen Verlust an Arbeitsplätzen mit sich, der schon lange begonnen hat. Hohe Investitionen sind notwendig, bei Fahrzeugherstellern wie bei Zulieferern, um neue Technologien zu entwickeln und Teile in stark schwankenden Stückzahlen zu produzieren. Um diese Summen aufzubringen, sind Partnerschaften, ein faires Miteinander und Verlässlichkeit innerhalb der Lieferkette nötig. Sie sind der Nährboden für klimaneutrale Hightech-

Lösungen. Die Zulieferer sind bereit, man muss sie nur lassen.

Das wvib-Cluster Automotive vereint rund 300 Automobil-Zulieferer aus dem Südwesten. In Veranstaltungen mit Erfahrungsaustausch, Information und Weiterbildung profitieren die Zulieferer vom großen wvib-Netzwerk und lernen voneinander. Gemeinsame Positionen werden erarbeitet und öffentlich gemacht. Momentan ist es vor allem der Wunsch nach Technologieoffenheit und einem fairen Miteinander, der verbindet.

DER AUTOR IST LEITER COMMUNITY MANAGEMENT CLUSTER BEIM WVIB

ANZEIGE

Der Entwicklungspartner, Produzent und Systemlösungsanbieter für die Druck- und Automatisierungstechnik, sowie für Datenspeicherlösungen und Archivierungssysteme.

BDT

Für alle weltweit.
Seit über 50 Jahren.

FreiLacke

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Jubiläum!

Lösungen mit System.
Systemlacke & Anwendungslösungen aus einer Hand. www.freilacke.de

Great Place To Work 2019
Beste Arbeitgeber Deutschland



HMT. DIE REINSTE PRÄZISION. STANZ- UND UMFORMTECHNIK / REINIGUNGSTECHNIK

Die HMT Häsel Metall Technik GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, dessen Erfolgsgeschichte bis ins Jahr 1983 zurückreicht. Heute ist die Firma ein geschätzter Partner im Bereich der Stanz- und Umformtechnik sowie Reinigungstechnik. Der Standort St. Georgen gehört seit 2019 zur Klimmer Group.

HMT ist ein gefragter Spezialist für hochwertige und professionelle Komplettlösungen im Bereich der Stanz- und Umformtechnik: Stanzen, Umformen, Tiefziehen bis hin zur Reinigung und in-line-Kontrolle sowie Montage zu kompletten Baugruppen. »Wir sind in der Lage, nahezu jeden Kundenwunsch zu realisieren«, sagen die beiden Geschäftsführer Torsten Klimmer und Joachim Hölzl nicht ohne Stolz. Die Basis hierfür bilden der eigene Werkzeugbau, ein moderner Maschinenpark und engagierte Mitarbeiter mit fundiertem Detailwissen. »Unsere Prozesse und Verfahren entsprechen den höchsten Automobilstandards«, betont Joachim Hölzl, der seit 2017 Mitgesellschafter der Häsel Metall Technik GmbH ist und seit 2019 als Technischer Geschäftsführer das Unternehmen in St. Georgen leitet.

»Die Technische Sauberkeit ist heute ein wichtiges Qualitätsmerkmal in der Automobilindustrie, der Medizintechnik und der Elektroindustrie«, ergänzt Torsten Klimmer, der die Ernst Klimmer GmbH seit 2008 leitet. Seit 2019 ist HMT ein Teil der Klimmer Group, Torsten Klimmer Hauptgesellschafter.

»Wir bieten unseren Kunden ein speziell entwickeltes Reinigungsverfahren, die Spritzwasserentfettung auf bis zu 60 Meter langen Anlagen«, sagt Joachim Hölzl und erläutert: »Dabei beseitigen wir partikuläre Verschmutzungen, sogenannten Restschmutz, und filmische Verunreinigungen auf Metallteilen.«

ARBEITEN BEI HMT

»Wir sind stets auf der Suche nach Mitarbeitern, die sich – genau wie unser Unternehmen – kontinuierlich weiterentwickeln und ihre beruflichen Chancen konsequent nutzen wollen«, sagt Torsten Klimmer. »Für uns zählen hierbei vor allem Kreativität, Persönlichkeit und Vertrauen. Ob Schüler, Studenten oder motivierte Menschen mit Berufserfahrung – wir bei HMT in St. Georgen bieten ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem sympathischen, generationenübergreifenden Team, familienfreundliche Arbeitsbedingungen und attraktive Karriereperspektiven, die genau zu ihren Zielen passen.«

AUSBILDUNG BEI HMT

Fachkräfte sind die Basis ihres anhaltenden Erfolges, daher setzen die beiden Geschäftsführer auf die qualifizierte Ausbildung im eigenen Haus. »Wer einen Ausbildungsplatz im Bereich der gewerblichen Ausbildung als Werkzeugmacher oder Maschinen/Anlagenführer oder im kaufmännischen Bereich als Industriekaufmann sucht, der ist bei uns genau richtig«, sagt Joachim Hölzl und ergänzt: »Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.«

STUDIERENDE BEI HMT

»Sie stehen mitten im Studium oder kurz vor dem Abschluss? Sie studieren Ingenieurwissenschaften oder ein kaufmännisches Fach? Was immer Ihr Ziel ist, wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, spannende Herausforderungen und individuelle Betreuung«, erklärt Torsten Klimmer. Bei HMT könnten die Studierenden lernen, die Theorie ihres Studiums in die Praxis umzusetzen und wertvolle Erfahrungen in der Teamarbeit sammeln. »Sie lernen von uns, wir lernen von Ihnen. HMT bietet Ihnen

fachliche Unterstützung beim Verfassen Ihrer Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit mit Praxisbezug«, versprechen die beiden Geschäftsführer und laden Interessierte ein, ihr Unternehmen im Rahmen eines Kurz-, Teil- oder Vollzeitpraktikums unverbindlich kennen zu lernen. »Erfahren Sie vieles aus erster Hand über Menschen, Technik, Prozesse und unserer Unternehmensstruktur und -kultur.«

HMT DIE REINSTE PRÄZISION™

KONTAKT

Industriestraße 5
78112 St. Georgen
Deutschland

Tel. +49 (0)7724 885-0
hmtsales@hmtgmbh.de





Die kabellosen Ladesysteme kommen auch bei Bussen zum Einsatz.



Die Welt verändert sich rasant. Weltweit arbeiten Menschen zusammen, um den Einsatz natürlicher Ressourcen zu reduzieren und den Transport sauberer, sicherer und zukunftsicherer zu machen. Kabellose Ladetechniken nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung und der magnetischen Induktion, um alle Arten von Transport- und Industrieprozessen kostengünstig elektrisch zu betreiben.

Seit mehr als 20 Jahren ist IPT-Technologie in der drahtlosen Energieübertragung aktiv. »Wir entwickeln, fertigen, installieren und warten kabellose Ladesysteme, um alle Arten von Fahrzeugen zu laden, von Autos und Bussen bis hin zu Schiffen, Robotern und Materialtransportgeräten. Unsere Produkte werden sowohl in industriellen als auch in elektrischen Mobilitätsanwendungen eingesetzt, bei denen die kabellose Energieübertragung verwendet wird, um ein hocheffizientes, zuverlässiges und problemloses Ladeerlebnis zu bieten. An Land und zu Wasser«, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens IPT.

Durch den Wegfall der Kabel und anderer Leitungen, die zuvor für den Antrieb von Elektrofahrzeugen benötigt wurden, fügt sich das Ladesystem unsichtbar in die Umgebung ein.

»Wahrzeichen, Parks und kulturelle Stätten der Stadt bleiben erhalten, wodurch die visuelle Verschmutzung minimiert und der allgemeine Charme der Stadt gesteigert werden«, so das Unternehmen mit Sitz in Efringen-Kirchen.

»Das kabellose Laden verändert schnell die Art und Weise, wie wir unsere Verbraucher- und Industriegeräte aufladen. Nehmen Sie Ihr Smartphone oder Ihre elektrischen Zahnbürsten – warum sollten Sie Kabel und Stecker verwenden, wenn dies so einfach wie kabellos sein kann? Basierend auf derselben Technologie bieten wir kabellose Ladesysteme für eine Vielzahl von Industrieanwendungen und Elektrofahrzeugen an, die von AGV (Automated Guided Vehicles) bis hin zu Bussen reichen«, teilt das Unternehmen mit.

Die unsichtbare Energieübertragung arbeitet nach Unternehmensangaben berührungslos mit sehr hohem Wirkungsgrad (> 92 Prozent). Fahrzeuge könnten schnell und nahtlos entweder beim statischen Laden und bald mit halbdynamischem sowie dynamischem Laden aufgeladen werden, ohne dass mehr Flottenfahrzeuge oder Batterien erforderlich seien.

AN LAND UND ZU WASSER

VISUELLE VERSCHMUTZUNG WIRD DURCH DRAHTLOSE ENERGIEÜBERTRAGUNG MINIMIERT



MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

VON HAUSEN IN FAST 100 LÄNDER DIESER WELT

Als Familienunternehmen ist die Auto-Kabel-Gruppe in mehr als 100 Ländern der Erde aktiv. Sie stellt Produkte für das Energiemanagement im Fahrzeug her und ist erster Ansprechpartner aller namhafter Automobilhersteller.

Mehr als 2800 Mitarbeitende in Produktion, Management sowie Forschung und Entwicklung engagieren sich für den gemeinsamen Erfolg und gestalten so die Mobilität von morgen mit.

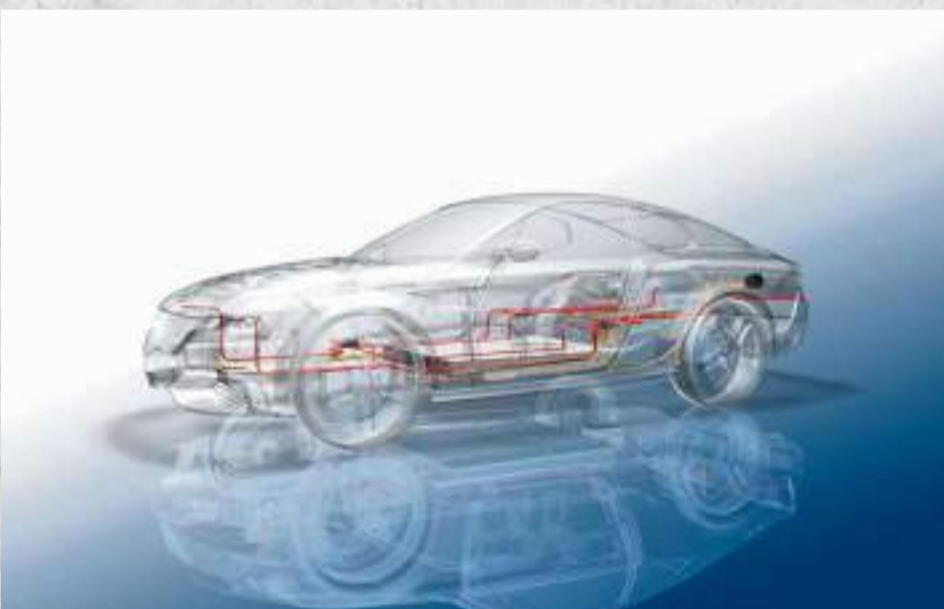
Gegründet wurde das Unternehmen 1930 in Köln von Herbert Richartz. 1945 zog Auto-Kabel nach Hausen im Wiesental, wo sich auch heute noch der Unternehmenssitz befindet.

Als traditionell deutsches Unternehmen hat Auto-Kabel in Europa die größte Dichte an Fertigungswerken, um den europäischen Markt zu bedienen. Mitte der 1990er-Jahre folgten die Fertigungsstätten in Übersee, zunächst in Amerika und 2007 in Asien. Jede Region bleibt der Devise »Think global

– Act local« treu, das heißt, in jeder der drei Regionen wird lokal gefertigt und geliefert.

Spezialisiert ist die Auto-Kabel-Gruppe auf ganzheitliche Systemlösungen. Sie entwickelt dabei innovative Technologien für das Energiemanagement und die elektrische Sicherheit in Fahrzeugen mit klassischen Verbrennungsmotoren sowie auch für Hybrid- und Elektroantriebe.

Seit der Gründung von Auto-Kabel liegt ein Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung. Somit hat das Unternehmen auch für die neuen Herausforderungen im Hochvoltbereich bereits die passenden Produkte für seine Kunden im Portfolio.



Autokabel entwickelt fahrzeugspezifische Lösungen, von der Konzeption über den Prototypen bis hin zur Auslieferung.



2 BRÜDER. 3 UNTERNEHMEN. 1 ZIEL: NACH VORN!

Die BAH Gruppe auf stetigem Wachstumskurs

Die BAH Gruppe ist ein in der Form wohl einzigartiger Firmenverbund, der sich seit der Gründung im Jahr 2010 auf stetigem Wachstumskurs befindet. Die BAH Gruppe besteht aus drei spezialisierten Unternehmen, die in zwei eigentlich ganz verschiedenen Branchen tätig sind: Neben **BAH Industrial Solutions** und den **BAH Personal-Profis** ist seit Anfang vergangenen Jahres auch die **punkt.genau Personalberatung** mit dabei. Alles in allem eine spannende Konstellation. Und eine sehr erfolgreiche.

Hinter der Erfolgsgeschichte steht ein starkes Team, an deren Spitze mit Andreas und Dominik Bek zwei echte Bewegter und Macher stehen: Regional verwurzelt, persönlich engagiert. Den Grundstein ihres Erfolges haben die Brüder in Villingendorf gelegt. Hier lief ursprünglich noch alles unter einem Dach: Neben der Tätigkeit der **BAH Personal-Profis** wurde parallel ein Team im Bereich der Industriemontage, Qualitätskontrolle und Schaltschrankbau aufgebaut. Und zwar so professionell und erfolgreich, dass vor gut fünf Jahren der eigenständige Markenauftritt der **BAH Industrial Solutions** entstand.

Erfolg bringt Wachstum mit sich: Mit dem **Neubau in Böisingen** hat BAH Industrial Solutions 2020 ein klares Zeichen für die Zukunft gesetzt, mit einer Gesamtfläche von fast 9000 Quadratmetern und einer Nutzfläche von mehr als 4000 Quadratmetern. Immerhin zählen die BAH Industrial Solutions heute mit über 120 Mitarbeitern als bedeutender Mittelständler in der Region. Spezialisiert auf die Bereiche Schaltschrankbau, Qualitätskont-

rolle/-Prüfung, Industriemontage und Engineering steht das Unternehmen für schnelle und flexible Lösungen mit hochqualitativen Ergebnissen. »Als mittelständisches Unternehmen sind wir seit Jahren ein verlässlicher Partner unzähliger Industrie-Unternehmen in der Region – vom KMU bis hin zum Global Player«, sagt Andreas Bek. »Unsere Kunden schätzen nicht nur die Flexibilität und Schnelligkeit, sondern auch unsere technologische Kompetenz. So sind wir bei vielen Projekten bereits im Anfangsstadium mit an Bord, was es für alle Beteiligten besser und effizienter macht. Das geht nur mit einem starken Team aus echten Fachleuten.«

NAH AM MENSCHEN

Wie wichtig qualifizierte Mitarbeiter sind, weiß Andreas Bek auch als Geschäftsführer der **BAH Personal-Profis**. Das zweite Standbein der BAH Gruppe mit Hauptsitz in Zimmern hat sich zu einem der wichtigsten Personalvermittlungsunternehmen in der Region entwickelt. Im Kern der Tätigkeit steht die erfolgreiche Begleitung von Menschen in einen Job. »Die Leiharbeitsbranche hat für gewöhnlich keinen guten Ruf: Am schnellen Geld, aber nicht an den Menschen interessiert, so lautet häufig der Vorwurf«, erklärt Bek. »Dass es auch anders geht, zeigen wir seit vielen Jahren.« So haben sich auch die Personal-Profis erfolgreich vergrößert und sind mittlerweile an neun Standorten in ganz Deutschland zu finden: Zimmern, Balingen, Donau-eschingen, Freudenstadt, Ludwigsburg, Fulda, Gotha, Eisenach und Bad Hersfeld. Beste Marktkenntnisse und direkte Kontakte zu den starken Firmen



der Region auf der einen, ein hohes Maß an Sozialkompetenz und Empathie auf der anderen Seite zeichnen die Personal-Profis aus: »Wir sehen uns als Schnittstelle«, so Bek. »Die Firmen profitieren von unserer Kompetenz, passgenaue Bewerber zu finden. Und die Bewerber profitieren von unserem breiten Netz an Kontakten zu Firmen der Region.«

Die **punkt.genau Personalberatung** ergänzt seit Januar 2020 das Portfolio. Das dritte Standbein der BAH Gruppe steht für passgenaue Personalvermittlung und HR-Consulting auf höchstem Niveau und wird von Patrick Gutmann operativ geleitet. »Unternehmen schät-

zen uns nicht nur für die Direktvermittlung von High Potentials, sondern auch für maßgeschneiderte Gesamtkonzepte für Personalservice und HR. Als Neutral Vendor stehen wir dabei für maximale Leistungsfähigkeit, und das auch für sehr große Projekte deutschlandweit«, so Gutmann. Mit der **NEULAND Gruppe** ist punkt.genau zudem gemeinsam mit der Marken-Agentur GRUPPE DREI Teil eines innovativen Kooperationsprojekts und begleitet Unternehmen in Sachen Personalmanagement und Employer Branding.

So steht der neue Firmensitz der BAH Industrial Solutions als Symbol für den Erfolg der gesamten BAH Gruppe. Andreas Bek bringt es auf den Punkt: »Klare und moderne Formen und eine Größe, die unseren Visionen Raum gibt.« Als gebürtigen Böisingern ist den Bek-Brüdern der neue Firmensitz eine Herzensangelegenheit. Die damit verbundene Perspektive zeigt Andreas Bek klar auf: »Wir wollen den Weg des gesunden Wachstums weitergehen – in der Region und mit den Menschen der Region.« Dass ein solch starker Firmenverbund auch immer passende Mitarbeiter sucht, die den künftigen Erfolgsweg mitgestalten wollen, liegt da auf der Hand.

KONTAKT

Bianca Wäsche
Albring 81
78658 Zimmern
Deutschland

b.waeschle@bah-gruppe.de



ANTRIEB VIELER BRANCHEN

MEHRERE STANDBEINE MACHEN KRISENUNABHÄNGIGER

Die Zahnrad- und Antriebstechnik hat eine lange Tradition im Hochschwarzwald. Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung ist die im Eisenbacher GearValley angesiedelte Franz Morat Group eine renommierte Größe in diesem Markt.



Franz Morat sen. legte 1912 mit der Spezialisierung auf Zahnräder für die Uhrenindustrie den Grundstein für das heutige Unternehmen. Sein Sohn Franz jun. baute das Geschäft erfolgreich aus, indem er neue Absatzmärkte und Branchen erschloss und 1963 die Kunststoffverarbeitung durch Spritzgießen einführte. So vereint die Franz Morat Group heute die Expertise in der spanabhebenden Verzahnungstechnik und der Kunststoff-Spritzgießtechnik unter einem Dach.

»Wir haben unser Geschäft auf mehreren Standbeinen aufgestellt, das macht uns krisenunabhängiger«, sagt Gökhan Balkis, der seit 2005 als Geschäftsführer im Unternehmen wirkt. In der Medizin- und Rehaerätetechnik sorgen Antriebseinheiten für Patientenumlagerungs-Systeme oder Kurventreppenlifte für Mobilität und erleichtern den Alltag für Patienten und Pflegekräfte. Die In-ralogistik boomt infolge des zunehmenden Onlinehandels. Hier stellen

kompakte Radnabenantriebe für Fahrerlose Transportsysteme den Warenfluss in weitläufigen Distributionszentren sicher.

In fast jedem Auto, das heute auf unseren Straßen unterwegs ist, sind Präzisionskomponenten der Franz Morat Group verbaut – entweder direkt im Antriebsstrang oder in Komfortantrieben, wie elektrischen Fensterhebern oder automatischen Heckklappenöffnern. Auch der wachsende Markt der Elektromobilität wurde in den vergangenen Jahren strategisch ausgebaut.

Neben dem Stammsitz in Eisenbach gehören Tochterfirmen in den USA, Polen, Mexiko und der Türkei zur international agierenden Unternehmensgruppe. Mit insgesamt 670 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielt die Franz Morat Group einen Jahresumsatz von rund 100 Millionen Euro.

Das Produktportfolio der Franz Morat Group umfasst Zahnräder aus Metall oder Kunststoff, Rotorwellen und Schneckenradsätze sowie Getriebe, Aktuatoren und komplette Antriebssysteme, die in den unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen. (Bildquelle: Franz Morat Group, außer o.r. und u.l.: istockphoto)

Lothar Kübler, Martin Huth (Geschäftsführer Vertrieb / MarKom) und Gebhard Kübler (von links)



UNTERNEHMEN WÄCHST MIT SEINEN KUNDEN

INGENIEUR FRITZ KÜBLER LEGTE 1960 DEN GRUNDSTEIN

1960 erfand Ingenieur Fritz Kübler das weltweit erste Kurzzeitmessgerät, das eine analoge Zeigeranzeige hatte, die eine gewisse Zeit stehen blieb. Damit konnten Kunden beispielsweise Abfallzeiten von Relais viel bequemer lesen als früher. Diese patentierten Produkte ermöglichten der Firma Kübler den ersten Durchbruch.

»Unser Vater begann als Ein-Mann-Unternehmen im Haus unserer Großmutter. Er fuhr in einem VW Käfer in das Land, um seine Geräte zu verkaufen. So baute er sukzessive die kleine Firma aus. Damit war der Grundstein gelegt«, erzählen Gebhard und Lothar Kübler, die geschäftsführenden Gesellschafter.

Die Kübler Group in Villingen-Schwenningen wurde 2020 bereits zum vierten Mal in Folge als Top Job Arbeitgeber ausgezeichnet. 2018 und 2020 wurde Kübler zudem zu den 100 innovativsten Mittelständlern Deutschlands ausgewählt. Mit höchsten Qualitätsstandards und technologischen Meilensteinen ist

Kübler heute ein führender Anbieter für Drehgeber, Schleifringe, Zähl- und Anzeigetechnik und beliefert weltweit namhafte Kunden. Erfolgreich ist Kübler in mehr als 50 Ländern mit zehn Tochterunternehmen von Europa über Amerika und Asien. 15 Prozent aller Mitarbeiter arbeiten in Forschung und Entwicklung (F+E). Das unabhängige Familienunternehmen in zweiter Generation beschäftigt knapp 500 Mitarbeiter, davon 370 in Deutschland.

Der Sensorspezialist investierte in den vergangenen Jahren stark in F+E und hat mehrere neue Produktsegmente entwickelt. Kübler nennt das »Innovationsmarathon«, da es dafür einen

langen Atem braucht. Die Neuheiten sind für die digitale Welt (Industrie 4.0) vorbereitet, das sorgt für Zukunftssicherheit. Kübler nimmt derzeit nachhaltige Zukunftsbranchen ins Visier. Dazu gehören Hersteller von energieeffizienten Antrieben, energiesparenden Aufzügen oder die Windkraft.

Wie organisiert Kübler das Zusammenspiel aus Innovation, kontinuierlicher Veränderung und Traditionsbewusstsein? »Wir haben beste Erfahrungen gemacht, wenn wir uns nach einem Leitspruch orientieren, den schon unser Firmengründer zu sagen pflegte: 'Wer Dinge bewahren will, der muss sie verändern'. Genau das tun wir.«

ANZEIGE

mafell
creating excellence

www.mafell.de

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum

ZEIT+SICHERHEIT **IVS**

Einfach. Mobil. Transparent.

Ihr Partner für
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle,
Personaleinsatzplanung, Betriebs-
und Maschinendatenerfassung

#mehralsZeiterfassung

IVS Zeit + Sicherheit GmbH | Gutenbergstr. 3 | 78647 Trossingen | T 07425 9514-0 www.ivs-zeit.de

INTELLIGENTE SIGNALTECHNIK

— FÜR DIE WELT VON HEUTE UND MORGEN

WERMA Signaltechnik ist eine der weltweit führenden Firmen für optische und akustische Signalgeräte und für Systeme zur Prozessoptimierung. »Unsere Signalgeräte warnen, leiten und schützen Menschen auf der ganzen Welt«, sagt WERMA-Geschäftsführer Matthias Marquardt. »Mit unseren Lösungen werden Arbeitsumgebungen sicher, Prozesse effizient und Menschen geschützt – an der Maschine oder an manuellen Arbeitsplätzen, in der Fabrikhalle oder am Gebäude, in Büro- und Besprechungsräumen und Impfzentren.«

WELTWEIT UND VOR ORT — UNSERE LÖSUNGEN

»Clevere Lösungen, die einfach funktionieren – dafür stehen wir von WERMA seit Jahrzehnten. Kunden aus unserer Region und der ganzen Welt bestätigen uns dies Tag für Tag«, sagt der WERMA-Geschäftsführer stolz. »Wir setzen die Standards für moderne Signaltechnik und definieren deren Zukunft: Seit bald 30 Jahren mit der modularen Signalsäule als Industriestandard, heute mit vernetzten, intelligenten Systemlösungen zur Prozessoptimierung sowie cleveren Produkten, die für mehr Sicherheit im Alltag sorgen.«

WERMA SORGT FÜR EINE SICHERE UMGEBUNG

»Mit unseren Lösungen müssen Sie keine Kompromisse mehr eingehen. Denn sie vereinen höchste Flexibilität, beste Sichtbarkeit und einfache Montage«, betont Matthias Marquardt. Darüber hinaus bietet WERMA bereits heute intelligente und vernetzte Lösungen, die die Prozesse schlanker, schneller und besser machen. »Seit Jahren vertrauen Kunden unterschiedlichster Branchen weltweit auf unser Know-how. Weil wir clevere Lösungen bieten, die einfach funktionieren.« Dabei stehen neben klassischen Industrie-, Logistik und Automatisierungsanwendungen auch Lösungen auf aktuelle Entwicklungen und Probleme im Fokus des schwäbischen Signalgeräteherstellers: So unterstützt WERMA mit zwei neuen Produkten die weltweite Bekämpfung der Corona-Pandemie und sorgt so für eine größtmögliche Sicherheit aller Anwesenden.

BESTE RAUMLUFTQUALITÄT DANK CO2-AMPEL

Auch auf neue Anforderungen und Probleme reagiert WERMA schnell, unkonventionell und flexibel: So misst

die neue CO2-Ampel kontinuierlich die aktuelle Kohlenstoffdioxid (CO₂)-Konzentration in der Raumluft und zeigt mit Hilfe der drei Ampelfarben ganz genau und gemäß Empfehlung des Bundesumweltamts an, ob bzw. wann es Zeit für die nächste Stoßlüftung ist. Damit sollen alle Personen, die sich für einen längeren Zeitraum in geschlossenen Räumen aufhalten, nachhaltig vor einer COVID-19-Infektion und anderen Infektionskrankheiten geschützt werden. Zudem wird die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit verbessert.

SIGNALSET: ZUTRITTS- KONTROLLE – SCHNELL, EINFACH UND EINDEUTIG

Mit dem Signallampel-Set »SignalSET« bietet WERMA eine einfache und praktische Lösung, um das Zutrittsmanagement schnell und eindeutig zu regeln: Mit diesem System kann Personen vor dem Eingang eines Supermarktes, Geschäftes oder einer öffentlichen Einrichtung eindeutig mit Hilfe der Farben grün und rot signalisiert werden, ob ein Zugang derzeit gewährt werden kann oder ob sich bereits zu viele Kundinnen und Kunden im Inneren befinden. Somit ist sichergestellt, dass der notwendige Sicherheitsabstand eingehalten werden kann und auch die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschützt wird.

Auch in Impfzentren findet die Ampellösung »SignalSET« vielfältigen Einsatz und ist ein wichtiger Baustein für eine größtmögliche Sicherheit aller Anwesenden: Die an jeder Kabine angebrachten Signalleuchten zeigen eindeutig an, welche Kabine derzeit belegt bzw. frei ist.

KONTAKT

Dürbheimer Str. 15
78604 Rietheim-Weilheim
Deutschland

Tel. +49 (0)7424 9557-0
info@werma.com
www.werma.com



WERMA-Geschäftsführer Matthias Marquardt freut sich, dass WERMA bereits zum fünften Mal zu den TOP 100 zählt



Signalgeräte von WERMA machen Arbeitsumgebungen sicher und Prozesse effizient.



Die CO₂-Ampel misst den aktuellen CO₂-Gehalt in der Raumluft und signalisiert – gemäß Bundesumweltamt – eindeutig und klar in drei Farben, wann ein Lüften notwendig wird, z. B. im Büro, Klassenzimmer, Besprechungszimmer oder öffentlichen Gebäuden.

»CLEVERE LÖSUNGEN, DIE EINFACH FUNKTIONIEREN –
UNSERE SIGNALGERÄTE MACHEN ARBEITSUMGEBUNGEN
SICHER, PROZESSE EFFIZIENT UND TRAGEN EINEN
ENTSCHEIDENDEN BEITRAG ZUM SCHUTZ ALLER
IN DER AKTUELLEN PANDEMIE BEI.«

MATTHIAS MARQUARDT,
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER



NACHHALTIGE MOBILITÄT

DIE SCHAEFFLER-GRUPPE IN LAHR

Einen entscheidenden Beitrag zur Mobilität leistet die Schaeffler-Gruppe in Lahr. Seit den Anfängen vor mehr als 70 Jahren haben bahnbrechende Innovationen das Unternehmen geprägt.

Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer, der Präzisionskomponenten und Systeme für Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen herstellt. Mit circa 83 300 Mitarbeitern ist das Unternehmen eines der weltweit größten Familienunternehmen.

Auf die aktuellen Herausforderungen der E-Mobilität, Digitalisierung und Industrie 4.0 bereite man die jungen Menschen in Lahr bestens vor, er-

läutert der Ausbildungsleiter Martin Burkhardt. Dort werden derzeit 60 Azubis im kaufmännischen Bereich, als Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer oder Energieelektroniker ausgebildet.

»Unser Highlight in der Ausbildung ist unser Grundlehrgang Metall. Jeder Azubi bei Schaeffler baut einen eigenen 3D-Drucker im Rahmen seiner Grundausbildung.«, sagt Martin Burkhardt. Wer sich im Rahmen seiner Ausbildung



Bei Schaeffler wird viel Wert auf praktisches Lernen gelegt: Bereits ab dem ersten Lehrjahr werden die Auszubildenden mit den Prozessen in der Produktion vertraut gemacht.

weiterentwickeln will, kann das mit dem Programm »Karriere mit Lehre« tun. Gute Azubis, die während der Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben, haben die Möglichkeit, ein von Schaeffler finanziertes Maschinenbaustudium zu absolvieren.

Bei Schaeffler wird viel Wert auf praktisches Lernen gelegt: Bereits ab dem ersten Lehrjahr werden die Auszubildenden mit den Prozessen in der Produktion vertraut gemacht. So gibt es in jedem Ausbildungsjahrgang das sogenannte Teamleiterkonzept. Die Teamleiter sind das Bindeglied zwischen der Führungskraft und den Mitarbei-

tenden. Mit der Übernahme dieser Aufgabe werden die jungen Menschen bereits sehr früh an Führungsaufgaben herangeführt.

Wer hohe Qualität und Einsatzbereitschaft fordert, muss auch fördern. Das ist der Grundsatz, der hinter dem Aus- und Weiterbildungsprogramm steht. Schaeffler bietet seinen Azubis verschiedenste Kurse, zum Beispiel zu gesunder Ernährung oder Sport und Fitness. Das Thema Drogenprävention hat ebenfalls einen festen Platz in der gesamten Ausbildung. Darüber hinaus fördert das Unternehmen die Persönlichkeitsentwicklung mit der »Junior-Company«.



Rund 200 Mitarbeiter sind in Deutschland, China und Kanada beschäftigt.

Hochwertige Zahnrad-Pumpenlösungen werden seit mehr als 80 Jahren in Furtwangen produziert. In vielen Technologien und Prozessen sind die Produkte aus dem Hause Scherzinger quasi das Herzstück.

»Wir verstehen unsere Produkte als Herzstück von Technologien und Prozessen. Wie das menschliche Herz zuverlässig und ohne Pause dafür sorgt, dass wir zu jeder Zeit genau die Power haben, die wir benötigen, genauso präzise und ausdauernd arbeiten auch Scherzinger-Pumpen – egal ob als Einzelstück oder Serienprodukt«, heißt es in einer Mitteilung. Die rund 200 Beschäftigten an Standorten in Furtwangen, Horb, Kunshan (China) und

IN SPORTWAGEN UND SCHIFFEN

BEKENNTNIS ZUM STANDORT FURTWANGEN

Burlington (Kanada) entwickeln und produzieren hochwertige Zahnrad-Pumpenlösungen und gehen dabei auf individuelle Kundenwünsche ein. Scherzinger Pumpen finden sich in den schnellsten Supersportwagen der Welt, aber auch in Reise- und Linienbussen. In Schiffen und Yachten sorgen sie für die Reduktion der Abgasemissionen und in Solarkraftwerken unterstützen sie die umweltschonende Stromerzeugung.

»Unsere Kompetenz liegt aber auch in der anwendungsspezifischen Entwicklung von Pumpen und Systemen für die Prozesstechnik und für Dosieranwendungen. Den Trend zur Digitalisierung

haben wir bereits früh erkannt. Wir haben eine eigene Pumpensteuerung entwickelt und bieten kundenspezifische Dosiersysteme aus einem modular aufgebauten Baukasten an.«

Scherzinger hat im Jahr 2019 über fünf Millionen Euro in einen Neubau investiert. Das Gebäude, erbaut mit dem Einsatz von heimischem Holz, ist ein Bekenntnis zum Standort Furtwangen und weist auch den Weg in Richtung CO₂-neutrale Produktion. Die Abwärme der Maschinen wird beispielsweise zur Beheizung des Gebäudes genutzt und sorgt im Normalbetrieb dafür, dass keine weitere Energie zur Beheizung des Gebäudes aufgebracht werden muss.

ANZEIGE



AP&S International GmbH gratuliert der wvib Schwarzwald AG zum 75-jährigen Jubiläum! Starker Partner für den Mittelstand, für das Netzwerken, für die Region - das seid Ihr für uns. Großartige Arbeit, weiter so.



DAS RÜCKGRAT DER REGIONALEN WIRTSCHAFT

DER WVIB STELLT SEINE DIENSTLEISTUNGEN VOR

An unserer Vision und ihrer Umsetzung wollen wir uns immer wieder messen und messen lassen. Nachdem wir seit dem Jahr 2016 ISO 9001 zertifiziert sind, stellen wir seit Januar 2021 konsequent unsere gesamte Organisation in Richtung prozessorientierte Führung um.

DER VERBAND, DER FÜR SIE SPRICHT

In politischen Festreden ist der Mittelstand das Rückgrat der Wirtschaft, in der Kabinettsitzung wird er vergessen. Präsident Thomas Burger und Hauptgeschäftsführer Dr. Christoph Münzer sorgen dafür, dass Sie nicht vergessen werden – durch Medienarbeit, Gespräche, Argumente. Jonas Vetter, Leiter Büro Präsident/Hauptgeschäftsführer, zieht die Fäden.

DER VERBAND, DER VORBEIKOMMT

Die Welt dreht sich schneller im Mittelstand. Herausforderungen, Themen, Ansprechpartner wechseln häufiger als

in der »guten alten Zeit«. Wir wollen Sie genauer kennen, besser erreichen, effizienter versorgen und passgenauer vernetzen. Dazu besuchen Sie Ihre Unternehmensbetreuer – vor Ort, telefonisch oder per Video-Call – und machen Veranstaltungen in Ihrer Region. Unternehmensbetreuungs-Leiterin Simone Keller und ihr Team freuen sich auf Sie und zeigen Ihnen konkret auf, was Ihr Netzwerk für Sie leisten kann.

TREFFSICHERE CLUSTER

Keine zwei Industrieunternehmen sind gleich. Automotive ist anders als Maschinenbau, Medizintechnik hat andere Herausforderungen als Sensorik. Familienunternehmen ticken anders als Private-Equity, große oder global tätige Firmen anders als KMUs. Cluster-Teamchef Dr. Gerrit Christoph bündelt mit

seinem Team die jeweiligen Cluster-Herausforderungen – und liefert passende Antworten aus dem Netzwerk.

KOLLEGEN HELFEN KOLLEGEN

Vom CEO bis zum Facility Manager – wir identifizieren über 50 verschiedene Personengruppen in den wvib-Unternehmen. In ihren Unternehmen haben sie oft keinen passenden Ansprechpartner, aber im großen Netzwerk Schwarzwald AG finden Controller, Einkaufsleiter, Personaler, Social Media-Experten und viele mehr ihr passendes Forum. Verena Naranjo Rodriguez und ihr Team der »Community-Manager« haben die 16 »Szenen« fest im Blick – und vernetzen Köpfe und Ideen!

RECHT, SCHNELL, GUT

Sie haben Fragen zu Wirtschaftsrecht, Personal-, Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht? Wir haben Antworten, Infoveranstaltungen, Lehrgänge, Seminare, Whitepaper, Best-Practice-Beispiele, Muster, Vorlagen, Checklisten, moderierte Chats und Themen-Kanäle auf Ihrem mywvib-Mitgliederportal. Chef-Juristin Heidrun Riehle und ihr

Legal Service-Team haben ihre Leistungen sauber strukturiert und reagieren umgehend.

AKADEMIE

Gemeinsam mit und von Industrie-Kollegen lernen – darum geht es in der wvib-Akademie. Mit einem Pool von 210 praxisorientierten externen Dozenten führen wir über 500 Seminare jährlich an drei Standorten durch und decken die gesamte Palette der Industriethemen ab, mit klassischer Präsenz, online und inhouse. Dr. Philine Weyrauch-Hermann und ihr Team freuen sich mit einem gefüllten Seminkalender und ansprechenden Räumlichkeiten auf Sie.

SCHLANKE PROZESSE

Alle Abläufe sind IT-basiert und auch inhaltlich miteinander verzahnt. Für IT und Marketing ist Dirk Fabian, für die internen Themen Personal und Einkauf Sonja Franz verantwortlich.

Klingt gut? Gerne Fragen oder Feedback! Wir freuen uns auf Rückmeldungen, Ihre Ideen und Anregungen. Telefonisch, per E-Mail, Web und übers mywvib-Mitgliederportal.

ANZEIGE

Innovative Sensorik und Messtechnik für höchste Ansprüche.



CREATING MEASUREMENT SOLUTIONS

B+B
SENSORS

✉ B+B Thermo-Technik GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 4
78166 Donaueschingen
☎ Fon +49 771 83160

📠 Fax +49 771 831650
@ info@bb-sensors.com
🌐 bb-sensors.com
🛒 shop.bb-sensors.com

TEMPERATUR



HELLIGKEIT



FÜLLSTAND



FEUCHTE



BEWEGUNG



WIRELESS



DRUCK



LUFTQUALITÄT



SERVICE



VON DER IDEE ZUM PRODUKT

HUONKER: WENN KUNSTSTOFF AUF METALL TRIFFT

Dem Grundsatz »Ideen erfolgreich verbinden« folgt Huonker seit 1970. Heute gehört die Firma als inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Villingen-Schwenningen und Bicske in Ungarn zu den führenden Anbietern im Bereich der Mehrkomponentenfertigung aus Kunststoff und Metall.

Hans Huonker und Walter Brachat begannen die Fertigung von Spritzgussformen, Druckgusswerkzeugen und Stanzwerkzeugen mit drei Mitarbeitern am 1. Juli 1970 in einer alten Schreinerei in Marbach. Erster Auftrag war ein Werkzeug für die Firma Binder Magnete. Acht Jahre später startete Hans Huonker mit der Produktion von Stanzteilen – schon damals geprägt von der Mentalität des Schwarzwälder Perfektionismus.

1983 fand die Umfirmierung in Hans Huonker GmbH statt. Mehrere Gebäudeerweiterungen folgten, bis 1995 Hans-Georg Huonker die Geschäftsführung übernahm. Die erste Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 erlangte die Firma 1997, zwei Jahre später beteiligte sie sich an der Koepfer Kft. in Ungarn. Anfang der 2000er-Jahre wurde expandiert, und 2011 beteiligte sich Huonker am neu gegründeten Kunststoff-Institut Südwest. 2016 folgte die Umfirmierung in Huonker GmbH. Im vergangenen

Jahr feierte man das 50-jährige Betriebsjubiläum der Huonker GmbH und das 25-jährige der Huonker Hungária Kft.

»Überall dort, wo Kunststoff und Metall perfekt in Form gebracht werden sollen, sind wir für unsere Kunden zur Stelle«, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens.

Die Zentrale ist das Stammwerk in Villingen-Schwenningen, dort sitzt nicht nur die Geschäftsleitung, sondern auch Entwicklung und Konstruktion: Von hier aus werden Ideen zu Modellen, Modelle zu Prototypen, Prototypen zu Produkten. »Auch ein großer Teil unserer Produktion und der Fertigung von komplexen Hybridbauteilen ist hier angesiedelt.«

Kleinere und mittlere Serien wie auch Kunststoff-Metallverbindungen und Baugruppen werden im Werk im ungarischen Bicske gefertigt, bedruckt und montiert.



Die passgenaue Verbindung von Metall und Kunststoff ist das tragende Erfolgskonzept der Firma Huonker.

Seine Ventilatoren- und Antriebslösungen setzt ebm-papst in nahezu allen Branchen wie in der Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik, Heiztechnik, Automotive, Informationstechnologie, Maschinenbau, Gastronomie und Haushaltsgeräten, Intralogistik sowie Medizintechnik ein.



ANZEIGE



ERFOLG DURCH LEICHTIGKEIT

Leicht, leichter, LEIBER: Was an Gewicht verliert, bewegt sich besser. Deshalb sind unsere Aluminium-Bauteile so gefragt – ob für Flugzeuge, Autos, Seilbahnen oder in der Medizin. Mit unseren Hightech-Anlagen entwickeln wir, formen um, zerspanen, montieren und tüfteln an neuen Legierungen. Für höchste Stabilität und Präzision kombinieren wir das minimale Gewicht mit idealen Eigenschaften und einer formoptimierten Geometrie. Von Emmingen aus erreichen unsere Leichtbauteile namhafte Kunden in der ganzen Welt: Porsche, Ferrari und Daimler, CWA, ZF und Bosch u.v.m.

Wer's leicht macht, hat viel zu tun: Mit 20 Schmiedepressen, 70 professionellen CNC-Bearbeitungs- und Drehzentren und unserem eigenen Werkstoffprüflabor bieten wir qualifizierten Fachkräften anspruchsvolle Arbeitsplätze. Durch eine fokussierte und bedarfsgerechte Personalentwicklung sorgen wir dafür, dass unsere Mitarbeiter gerüstet sind, Ziele zu erreichen – die eigenen und die des Unternehmens. In über 90 Jahren sind wir so zu einem agilen Dienstleister, stabilen Wirtschaftsunternehmen und einem der größten Arbeitgeber der Region gewachsen.



„Als wertorientiertes und leistungsstarkes Unternehmen stellen wir hohe Ansprüche an uns selbst und sind uns der Verantwortung gegenüber allen Kollegen, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Dieses Bewusstsein begründet unser Handeln und bestimmt unsere Unternehmensphilosophie und -identität.“

Wir gratulieren dem besten Verband, den wir kennen, herzlich zum 75. Jubiläum und freuen uns auf eine weitere langjährige Zusammenarbeit.“ Dr. Rolf Leiber, Geschäftsführer der LEIBER Group

Sie wollen mehr über uns erfahren? Dann besuchen Sie uns unter www.leiber.com



VIELSEITIGE ANWENDUNGEN

EBM-PAPST IST IN NAHEZU ALLEN BRANCHEN UNTERWEGS

Die ebm-papst-Gruppe ist weltweit führender Hersteller von Ventilatoren und Antrieben. Seit der Gründung 1963 setzt sie mit ihren Kernkompetenzen Motortechnik, Elektronik und Aerodynamik internationale Marktstandards. Mit mehr als 20 000 Produkten bietet das Familienunternehmen intelligente Lösungen für praktisch jede Anforderung in der Luft- und Antriebstechnik.

Bis zu 20 Produkte aus dem Hause ebm-papst können in einem Haushalt versteckt sein. »Sie finden uns überall, wo Luft auf besonders effiziente und intelligente Weise bewegt werden muss oder Kleinstantriebe zuverlässig und präzise ihre Arbeit tun. Ob im industriellen oder privaten Umfeld, jeder kommt täglich mit einer Vielzahl von ebm-papst-Produkten in Berührung – meistens ohne es zu merken«, teilt das Unternehmen mit, das seine Zentrale in Muldingen hat.

Die Kernkompetenzen von ebm-papst – die Bereiche Motortechnik, Elektronik und Strömungstechnik – stehen bei den Produkten in unmittelbarer Verbindung zueinander. Denn Zielsetzung ist es, so

das Unternehmen, Luft und Bewegung höchst effizient zu nutzen; egal ob auf engstem Raum, in großen Dimensionen oder unter extremen Umfeldbedingungen. »So entstehen Endprodukte aus einem Guss; seien es kaum wahrnehmbare Klimaanlage, sei es punktgenaue Elektronikkühlung oder seien es hochleistungsfähige, energiesparende Heizungsanlagen.«

Im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte der Hidden Champion einen Umsatz von 2,188 Milliarden Euro und beschäftigte knapp 15 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 29 Produktionsstätten (unter anderem in Deutschland, China und den USA) sowie 48 Vertriebsstandorten weltweit.

TRADITION TRIFFT INNOVATION

KENDRION ERWEITERT PORTFOLIO TROTZ CORONA-PANDEMIE

Trotz Corona-Pandemie und der instabilen wirtschaftlichen Lage scheut sich die Firma Kendrion nicht, ihr Portfolio in den Bereichen smarte Technik, Software und Elektronik zu stärken. Weiterhin wird in die Bereiche Automotive und Industrie investiert.



Im Bereich des Elektromagnetismus ist die Villingener Firma zu Hause.

Kendrion kann auf eine lange Geschichte im Elektromagnetismus zurückblicken: Am 1. März 1911 gründete Wilhelm Binder mit einem Freund die Firma Binder & Moog in Villingen. In den Anfängen bot man einer gehobenen Kundschaft Uhren-Präzisionsteile. 110 Jahre nach der Firmengründung ist Kendrion für die Anforderungen und Aufgaben der Zukunft gerüstet.

Im Automotive-Bereich wird aktuell im Verbund mit anderen Kendrion-Standorten weltweit an modularen und smarten Lösungen für die zukünftige Mobilität gearbeitet. Kendrion hat sogenannte Lighthouse-Produktplattformen entwickelt, die speziell auf die aktuellen Trends – Autonomes Fahren, vernetzte Fahrzeuge, Elektrifizierung des Antriebsstrangs und Shared

Mobility – ausgerichtet sind. Diese Plattformen umfassen Systeme und Komponenten für die aktive Federung, AVAS-Systeme für Elektrofahrzeuge, Sensorreinigung, Batteriekühlung und Kupplungen für Hybridfahrzeuge. Darüber hinaus tragen Kendrions Ventil- und Aktuatortechnologie zu sauberen Verbrennungsmotoren sowie einem sichereren und komfortableren Fahrerlebnis bei.

In der Industriesparte investiert Kendrion in Bremsen, die die drei wichtigsten Wachstumssegmente abdecken: Bremsen für Industrie und kollaborierende Roboter, Bremsen für Windkraftanlagen sowie für die fahrerlosen Transportsysteme in zunehmend automatisierten Lagerhäusern für E-Commerce-Lieferungen.

INDUSTRIEMESSE IE MUSS EIN JAHR WARTEN

Alle zwei Jahre ist die Industriemesse IE das Schaufenster der Region. Zumindest war dies vor Corona so. Ursprünglich sollte die IE im Januar 2021 zum 20. Mal stattfinden, musste nun aber auf den 16. März 2022 verschoben werden.

Als die IE 1983 zum ersten Mal ihre Tore öffnete, präsentierten 35 Aussteller ihre Produkte, mehr als 1100 Besucher wurden gezählt. 2019 sahen diese Zahlen ganz anders aus: 360 Aussteller aus Baden-Württemberg, der Schweiz und Frankreich, knapp 10 000 Besucher. »Von der kleinen Tischmesse mauserte sich die IE zu einer richtig schönen industriellen Mittelstandsmesse«, sagt Mark Fröschle, der seit 2015 in der wvib-Akademie für die Organisation von Veranstaltungen und Messen zuständig ist und 2019 die Projektleitung der Industriemesse von Edgar Jäger übernommen hat.

Der Zweijahresrhythmus der IE soll beibehalten werden, sodass der nächste Termin dann fürs Frühjahr 2024 geplant wird.



ANZEIGE

Design-Heizkörper ■ Komfortable Raumlüftung ■ Heiz- und Kühldecken-Systeme ■ Clean Air Solutions

Immer das beste Klima für MEHR LEBENSQUALITÄT

Unser Engagement gilt der Verbesserung der Lebensqualität durch hervorragende Lösungen für das Raumklima.

Überzeugen Sie sich selbst unter www.zehnder-systems.de

Zehnder Group Deutschland GmbH · Almweg 34 · 77933 Lahr

75 Jahre starker Zusammenhalt.

Wir sind stolz, unsere PLM-Kompetenz im wvib einzubringen.

keytech
wissen statt suchen

Wir gratulieren dem WVIB zu 75 Jahren.

D+S Werkzeugbau

D+S Werkzeugbau GmbH & Co. KG
In Schalmen 10 | 78056 Villingen-Schwenningen
T +49 7720 9417-901 | F +49 7720 9417-908
info@ds-werkzeugbau.de | www.ds-werkzeugbau.de

75 years

Profilwerkzeugsysteme mit Wechselplatten.
Produziert an unseren vier Standorten weltweit. Für Stückkostensenkungen von bis zu 40%.
Made by Schwanog in VS-Obereschach.

schwanog
www.schwanog.com



Der Firmensitz der Weißer + Griesshaber GmbH in Mönchweiler

WEISSER + GRIESSHABER – EIN MODERNER KUNSTSTOFFSPEZIALIST

Innovativ und immer am Puls der Zeit - das zeichnet das Kunststoff-spritzgießunternehmen mit Sitz im traditionsbewussten Schwarzwald aus. Und Weißer + Griesshaber beweist das täglich aufs Neue. Neueste Fertigungstechnologien im Formenbau und ein moderner Maschinenpark in der Produktion ermöglichen die Herstellung der gefragten Präzisionskunststoffteile in großen Stückzahlen.

HIGH PRECISION – HIGH PERFORMANCE

Mit Motivation und Leidenschaft lebt Weißer + Griesshaber den Leitsatz »Excellence in Plastics«. High Precision, high Performance, das ist der Anspruch der Kunden an die Kunststoffteile von W+G, die sich teilweise an der Grenze des Machbaren bewegen. Auch dafür steht W+G.

MÄRKTE – GESCHÄFTS- FELDER – KOMPETENZEN

Weißer + Griesshaber bedient sehr interessante und dabei zum Teil sehr dynamische Geschäftsfelder. Eines davon ist die Automobilindustrie. Hier gehen viele der Produkte in den Sicherheitsbereich. Filter, die in Bremssystemen verbaut werden, und Radome, die für Radar-Abstandsmesser im Auto eingesetzt werden, sind einige davon. Neu sind unter anderem auch für diesen Bereich die »High Performance Microfilter« für Anwendungen in extremen Umgebungen, sowie beheizbare Radar- und Lidärlinsen.

Zahnräder und Verzahnungen, Hybridbauteile, Kunststofflinsen und Kunststofflösungen als Metalleersatz sind weitere erfolgreiche Anwendungsfelder – nicht nur bei Fahrzeugen. Alle Produktgruppen überzeugen auch in der Gebäudetechnologie, verbaut etwa in Heizungen und Rauchmeldern. Weitere Anwendungen gibt es im Sanitärbereich. Dort finden die Qualitätsprodukte ihren Einsatz in Bad- und Küchenarmaturen. Ebenso treten sie in vielen weiteren, industriellen Sparten

in Aktion, wie etwa in Vision Controls, in Kaffeeautomaten und Haushaltsbatterien.

GEMEINSAM IM TEAM

Die Kundeninteressen ständig im Blick sowie engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team – das ist das Erfolgskonzept von W+G. Von Projektstart an werden die Kunden aktiv mit Ideen und Innovationen unterstützt. »Die gemeinsame Entwicklung mit unseren Kunden spielen dabei eine immer entscheidendere Rolle«, sagen die beiden Geschäftsführer Ute Griesshaber und Reinhard Fauser.

NACHHALTIGKEIT WIRD GROSS GESCHRIEBEN

Seit Beginn an hat Weißer + Griesshaber den Anspruch, die Produktionsprozesse und Produkte umweltverträglich und energiesparend zu gestalten. Zum einen wegen der Verantwortung gegenüber der Umwelt und zum anderen auch um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Eine Zertifizierung des Energiemanagement nach ISO 50001 war die logische Folge.

DER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Strategie, Weitsicht und kontinuierliche technologische Weiterentwicklung. Die Zeichen stehen beim Kunststoff-spritzgießunternehmen aus Mönchweiler auch langfristig weiterhin auf Wachstum.



Ute Griesshaber und Reinhard Fauser, Geschäftsführer der Weißer + Griesshaber GmbH



KONTAKT

Waldstraße 11
78087 Mönchweiler
Deutschland

Tel. +49 (0)7721 9487-0
information@weisser-griesshaber.de
www.weisser-griesshaber.de

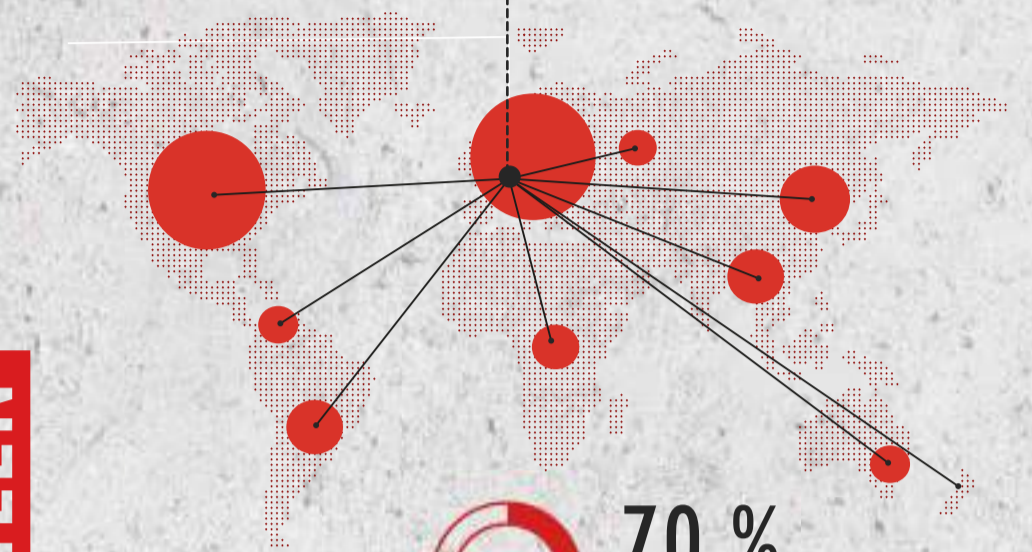


1.028
MITGLIEDSUNTERNEHMEN



DIE SCHWARZWALD AG WELTWEIT

WVIB-MITGLIEDSUNTERNEHMEN UNTERHALTEN
INSGESAM 447 PRODUKTIONS- UND
1.129 VERTRIEBSSTÄNDE IN 65 LÄNDERN



wvib **75** | JAHRE ZUKUNFT
Schwarzwald AG

IN ZAHLEN

Unser Ziel: Unternehmen und Menschen wettbewerbsfähiger zu machen.

UNSERE LEISTUNGEN

ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Unternehmer helfen
Unternehmern beim
„Unternehmen“



3.800
TEILNEHMER



230
GRUPPENTREFFEN

AKADEMIE

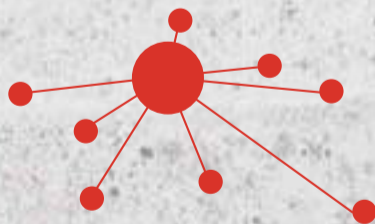
Industriennahe Weiterbildung
für mehr Wettbewerbsfähigkeit



650
VERANSTALTUNGEN
7.800 TEILNEHMER

MITGLIEDER UNTER SICH

In guten Zeiten ist es schön, ein Netzwerk
zu haben, in schlechten unentbehrlich



1.300
TEILNEHMER

MARKTPLATZ

Netzwerk mit Nutzwert



3.360
AUSSTELLER
(Z. B. INDUSTRIEMESSEN)



10.000
BESUCHER

AUSSICHTSREICHES WACHSTUM



73 MRD.
EURO UMSATZ WELTWEIT



52 MIO.
EURO UMSATZ PRO MITGLIED

DER MENSCH IM MITTELPUNKT



15.000
AUSZUBILDENDE

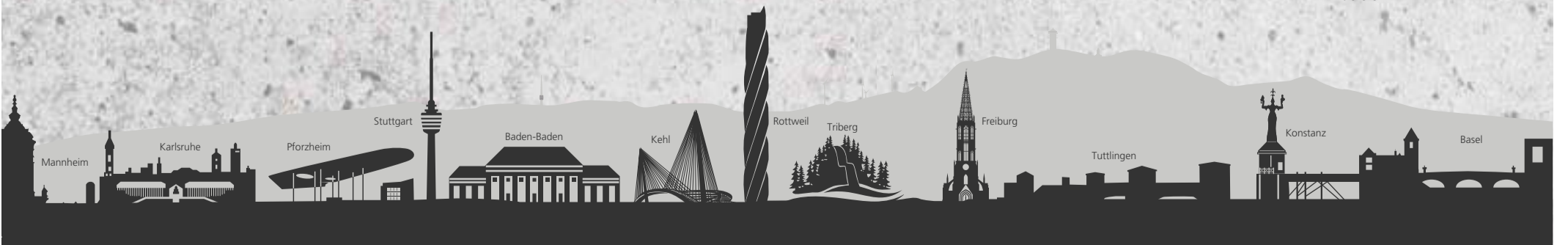


362.000
BESCHÄFTIGTENZAHL
MIT AUSLANDSNIEDERLASSUNGEN

GRÖSSENVERTEILUNG

DER MITGLIEDSUNTERNEHMEN (NACH MITARBEITERZAHL)

198		BIS 25
209		BIS 50
212		BIS 100
208		BIS 250
111		BIS 500
60		BIS 1.000
29		AB 1.000



INNOVATIONSMOTOR MITTELSTAND

VON VERENA NARANJO RODRIGUEZ

Nicht selten hört man Aussagen wie »Deutschland und sein Mittelstand haben die Digitalisierung verschlafen«. Das Problem dabei: Der Begriff Digitalisierung beschreibt ein so breites Feld, dass derart pauschale Aussagen keinerlei Aussagekraft haben. 2020 veröffentlichte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) einen neuen Digitalisierungsindex für Deutschland, der auf 37 Indikatoren beruht und dabei unter anderem die Digitalisierungsintensität für interne Prozesse, Produkte und Geschäftsmodelle differenziert.

Streng genommen hat die Digitalisierung mit der Marktdurchdringung der PCs begonnen, ist also keinesfalls ein neues Phänomen. Was allerdings neu ist: die Geschwindigkeit, mit der technologische Entwicklungen voranschreiten. Da ist vor allem Innovationsfähigkeit am Markt gefragt. Und das vom industriellen Mittelstand geprägte Baden-Württemberg ist weiterhin das Herz der deutschen Innovationskraft. Mit mehr als 13 000 Patentanmeldun-

»Mit mehr als 13 000 Patentanmeldungen in 2020 ist Baden-Württemberg darin nach wie vor Spitzenreiter innerhalb Deutschlands.«



ANZEIGE

PROXESS®

Digitale Dokumentenprozesse von morgen gestalten

Ein zukunftsorientiertes Unternehmen wartet auf dich

Als Softwarehersteller für moderne Dokumentenmanagementlösungen ermöglichen wir ortsunabhängige und digitale Prozesse, damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben.

Wir bei PROXESS stehen für Digitalisierung. Daher suchen wir Kolleginnen und Kollegen, die eine moderne Arbeitswelt schätzen und zukunftsorientiert denken.

Starte deine Zukunft bei uns.

www.proxess.de/karriere

gen in 2020 ist Baden-Württemberg darin nach wie vor Spitzenreiter innerhalb Deutschlands. Das verwundert nicht: Wenn ein Unternehmen nachhaltig am Markt bestehen will, und das ist gerade bei familiengeführten, mittelständischen Firmen das Ziel, ist Macher-Mentalität und Beweglichkeit gefragt. Im Verhältnis zum Gesamtumsatz sind beispielsweise die FuE-Ausgaben in kleinen Unternehmen (bis 49 Mitarbeiter) mehr als doppelt so hoch wie in Unternehmen mit mehr als 249 Beschäftigten.

Zahlreiche Firmen der wvib Schwarzwald AG zeigen, dass sich dieser Invest in Innovationsaktivitäten auszahlt. Wie beispielsweise das seit 75 Jahren bestehende Unternehmen Gebr. FALLER GmbH, das den rückläufigen Modellbau-Markt und die sterbende Spielwaren-Fachhandelslandschaft durch neue, digitale Geschäftsmodelle mithilfe von 3D-Druck aufgefangen hat – und damit im Jahr 2020 ein signifikantes Umsatzplus realisieren konnte. Oder die seit 90 Jahren bestehende Herbert Waldmann GmbH & Co. KG: Das Kerngeschäft Beleuchtungssysteme wurde durch innovative, sensorgestützte Technologien so weiterentwickelt, dass die Büronutzung analysiert und optimiert werden kann und durch passende Tools und Apps auch smart steuerbar ist.

Auch durch Beteiligungen an Technologie-Startups zeigt der Mittelstand im Südwesten, dass er »Ambidextrie«, also Beidhändigkeit, durchaus beherrscht – indem sowohl das Bestandsgeschäft wie auch disruptive Innovationen vorangetrieben werden. Ein Beispiel ist die Helmut Hechinger

GmbH & Co. KG, führender Anbieter in der Entwicklung und Herstellung von kundenspezifischen Magnetsystemen und mechatronischen/elektronischen Baugruppen. Die Molabo GmbH, an der Hechinger als strategischer Investor beteiligt ist, produziert einen Elektroantrieb, der hohe Leistungen (bis zu 300 kW) bei sicheren Spannungen von 48 Volt darstellen kann, und sichert dem Familienunternehmen somit Zugang zum zukunftssträchtigen Feld der Elektromobilität.

Der Digitalisierungsindex des BMWi zeigt allerdings auch, dass der Mittelstand bei der Digitalisierung von internen Prozessen noch spürbar hinter den größeren Unternehmen steht. Die Vernetzung von Maschinen, Steuerungstechnik und Logistik beispielsweise zeigt noch Potenzial. Um dieses und weitere Potenziale nachhaltig zu heben, setzt sich die wvib Schwarzwald AG mit einem umfassenden Programm für ihre Mitglieder ein: Dazu gehören Weiterbildungsangebote beispielsweise zur Prozessdigitalisierung, zu Innovationstechniken oder Technologien, Events mit exklusiven Einblicken in innovative Geschäftsmodelle und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zwischen Fach- und Führungskräften der Mitgliedsunternehmen. Und letztlich auch der Dialog mit der Politik, denn die Voraussetzungen für Digitalisierungsvorhaben müssen nicht zuletzt in der Infrastruktur (unter anderem Netzabdeckung, Glasfaser) geschaffen werden, und da ist Deutschland im Ländervergleich noch weit von der Spitze entfernt.

DIE AUTORIN IST LEITERIN COMMUNITY MANAGEMENT SZENEN BEIM WVIB

FIT ZUM ERFOLG: GESUNDHEIT IM BETRIEB ALS WETTBEWERBSFAKTOR

GESUNDE UND ZUFRIEDENE MITARBEITER SIND
DAS A UND O IN ERFOLGREICHEN UNTERNEHMEN

Die Pandemie ist wie eine Lupe, die vergrößert, was wichtig ist: Die Gesundheit. Unternehmen sind auf gesunde, leistungsfähige Mitarbeiter angewiesen, um auch in Zukunft erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können. Die Süddeutsche Krankenversicherung a. G. (SDK) möchte dabei der kompetente Partner für Firmen und Versicherte gleichermaßen sein.

Mitarbeiter sind mit steigenden Belastungen im Arbeits- und Privatleben konfrontiert:

- Die Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben verschwimmen zunehmend
- Pflege von Angehörigen
- Bewegungsmangel und ungesunde Ernährung
- Homeoffice und Homeschooling, etc.

In vielen Fällen werden aus Belastungen Erkrankungen (körperlich oder psychisch). Das führt vermehrt zu längeren Arbeitsunfähigkeiten.

ZIELGERICHTETE ASSISTANCE-LEISTUNGEN

Immer mehr Unternehmen streben zur Bewältigung dieser Herausforderungen einen ganzheitlichen Ansatz an, wie ihn beispielsweise die Süddeutsche Krankenversicherung a. G. (SDK) bietet. Neben der klassischen Arbeitssicherheit oder dem Betrieblichen Gesundheits-Management, beinhaltet das Angebot der SDK auch zielgerichtete Assistance-Leistungen. Zudem sind in Unternehmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement und

der betrieblichen Krankenversicherung zuletzt Gesundheits-Budgets verstärkt in den Fokus gerückt.

Mit solchen flexiblen Gesundheits-Budgets auf Basis einer betrieblichen Krankenversicherung erhalten die Mitarbeiter eine Art »Freibetrag«, innerhalb dessen sie umfangreiche Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen und deren Kosten sie über das Gesundheits-Budget finanzieren können. Gesundheitsprüfungen oder Wartezeiten entfallen gänzlich. Der Arbeitgeber schließt hierfür einen Gruppenvertrag ab. Dessen Verwaltungsaufwand ist für den Arbeitgeber gering und schont Ressourcen. Auch steuerliche Vorteile sind einer der Gründe, warum diese Art der betrieblichen Krankenversicherung sich steigender Beliebtheit erfreut.

Die oben genannten Assistance-Leistungen bieten Lösungen insbesondere bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zusätzlich psychische Entlastungsprogramme. Dabei werden nicht nur Symptome behandelt, sondern individuelle und konkrete Lösungen für die identifizierten Problembereiche angeboten. Die zielgerichtete Beratung erfolgt durch externe

Spezialisten und ist für die Mitarbeiter völlig anonym und zeitlich unbegrenzt.

Gesundheits-Budgets und Assistance-Leistungen stellen somit ein wirksames und nachhaltiges Instrument dar, um

- Die Arbeitgeberattraktivität im Wettbewerb um die besten Köpfe zu steigern,
- Mitarbeitergesundheit zu erhalten und Fluktuation zu senken,
- Mitarbeiterbindung und -findung zu unterstützen
- die Work-Life-Balance für Mitarbeitende zu erhalten und deren psychische Belastung zu reduzieren.

Für Arbeitgeber wird es immer wichtiger, dafür Sorge zu tragen, dass ihre Mitarbeiter gar nicht erst krank werden und möglichst leistungsfähig bleiben. Gesundheits-Budgets und Assistance-Leistungen stellen hierfür ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Instrument dar. Die Arbeitgeber profitieren dabei zusätzlich von zunehmend besser qualifizierten Bewerbern, Senkung der Fehlzeitenquote, Verkürzung der Stellenbesetzungsdauer oder auch Senkung der Eigenkündigungen. Mitarbeiter profitieren von umfangreicher Gesundheitsversorgung sowie

Unterstützungsleistungen bei beruflichen und privaten Belastungen.

»Mit der richtigen Kombination von Prävention, Vorsorge und Gesundheits-Benefits lässt sich eine echte Win-Win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer erzielen«, weiß Imre Czinkoczi, SDK GESUNDWERKER, aus seiner täglichen Arbeit und betont im Namen der gesamten SDK: **»Wir gratulieren der wvib Schwarzwald AG zu Ihrem 75. Geburtstag und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.«**



KONTAKT

SDK GESUNDWERKER
Imre Czinkoczi

Raiffeisenplatz 5
70736 Fellbach
Deutschland

Tel. +49 (0)711 7372 7140
imre.czinkoczi@sdk.de

ERFOLGREICH DURCH GESUNDE BELEGSCHAFT!

Einfach machen.



DIE ARBEITSWELT VON MORGEN IM BLICK

LAHRER SOFTWAREHAUS ARBEITET ENG MIT DER HOCHSCHULE OFFENBURG ZUSAMMEN



Die Köpfe zusammenstecken und neue Ideen ausarbeiten wie vor Corona: Das wünschen sich (links) Sebastian Swieton, Leiter Customer Service, und Martin Hetzel, Leiter Produktmanagement, für die nahe Zukunft wieder.

»Unsere ERP-Systeme und Services leben von und mit unseren Kunden. Bevor wir etwas programmieren, müssen wir die Anforderungen unserer Kunden verstehen«, sagt Entwicklungsleiter Tobias Lachmann. Einige der 85 Mitarbeiter kommen aus dem Maschinenbau, beispielsweise ehemalige Konstrukteure oder Ingenieure, die während ihrer Arbeit mit »SIVAS.ERP« auf Kundenseite ihre Leidenschaft für das Thema entdeckt haben und ihre Kenntnisse auf diese Weise neu kombinieren.

Die Mitarbeiter stehen für die beiden Gesellschafter und Geschäftsführer Brigitta Schrempp und Stefan Basler an erster Stelle. Diese setzen auf flache Hierarchien und einen offenen, vertrauensvollen Umgang. »So können wir unser kreatives Potenzial voll ausschöpfen und auf veränderte Situationen und Bedingungen reagieren«, erklärt Brigitta Schrempp, die mit 39 Jahren Betriebszugehörigkeit das Unternehmen von der Pike auf kennt.

Die 1980 gegründete Firma arbeitet im Forschungs- und Entwicklungsbereich eng mit der Hochschule Offenburg zusammen und bildet stark im Dualen Bereich aus. »Wenn wir die jungen Menschen mitnehmen und ihnen eine Perspektive bieten wollen, müssen wir uns mit ihren Ideen beschäftigen, was wir sehr gerne tun«, bestätigt Brigitta Schrempp.

Und wie sieht die Zukunft des Lahrer Betriebs aus? »Wir möchten unsere Kernkompetenz im Bereich Branchen-ERP ausbauen – vor allem im Hinblick auf die Arbeitswelt von morgen.«

schrempp edv bietet maßgeschneiderte ERP-Lösungen (Enterprise-Resource-Planning) für den Maschinen- und Anlagenbau. Die familiäre Atmosphäre und der direkte Kontakt zum Kunden zeichnen das Lahrer Softwareunternehmen aus.

»SIVAS.ERP stellt die Alltagsprozesse dar und regt an, diese täglich zu verbessern«, so fasst Daniel Sund von dem Schweizer Unternehmen Gietz AG die Arbeit mit dem integrierten ERP-System von schrempp edv zusammen. »SIVAS.ERP« hat sich in den vergangenen Jahren als Branchenlösung für Auftrags- und Variantenfertiger fest am Markt etabliert. Dies zeigen auch die Ergebnisse renommierter Studien.

Die Kunden werden derzeit bei AP&S im Demo-Center geschult. Geplant ist ein neues Trainings-Center direkt am Hauptsitz.

TRAININGS-CENTER FÜR DIE KUNDEN

CEO VON AP&S ENGAGIERT SICH IM WVIB-VORSTAND UND IM MASCHINENBAU-BEIRAT



Die Mikroelektronikindustrie ist eine der fortschrittlichsten Branchen der Welt. Sie ist der Grundstein der modernen Technologie, ohne die wir uns unser Leben nicht mehr vorstellen können. Durch die Entwicklung, Herstellung und Bereitstellung innovativer Nassprozesstechnik für diesen Markt gestalten die Mitarbeiter von AP&S die Technologien von heute und morgen aktiv mit.

Das Unternehmen ist ein weltweit agierender Spezialist für die Entwicklung und den Bau von Nassprozessanlagen, die beispielsweise bei der Fertigung mikroelektronischer Chips eingesetzt werden. Zum internationalen Kundenkreis des Mittelständlers aus Donaueschingen zählen namhafte Firmen aus der Halbleiterindustrie, der Opto-Elektronik und der Sensorik. Weltweit sind 175 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig, darunter Tochtergesellschaften in Malaysia, Singapur, China und Italien.

Worin liegen die Stärken des Unternehmens? »Wir bieten sowohl standardisierte Anlagen wie auch kundenspezifische Lösungen, das machen auf dem Markt nur wenige. AP&S hat ein haus-eigenes Labor für Kundendemonstrationen, individuelle Entwicklungen und Prozessempfehlungen, auch das haben Wettbewerber mit unserer Unternehmensgröße (mittelständische Unterneh-

men) in der Regel nicht«, heißt es dazu in einer Mitteilung.

Das Thema Schulungen ist bei AP&S im After Sales Konzept fest verankert. »Wir bieten den Kunden Schulungen an den Anlagen – vor, während und nach dem Anlagenkauf. Bisher haben wir Schulungen in der Regel direkt bei den Kunden durchgeführt oder auch bei uns im Demo-Center. Dieses Jahr bauen wir aber ein Trainings-Center direkt bei uns am Hauptsitz aus. Hier werden die Kundens Schulungen dann in Zukunft stattfinden«, teilt das Unternehmen mit.

Beim wvib ist Alexandra Laufer-Müller, CEO von AP&S, im Vorstand sowie im Maschinenbau-Beirat. Nach der Jahreshauptversammlung im November 2020 äußerte sie sich nach der Wahl so: »Mit dabei sein. Mitentscheiden. Mitgestalten. Darauf freue ich mich.« Im Maschi-

nenbaubeirat ist sie die Hauptansprechpartnerin zum Thema Digitalisierung im Service. Ebenfalls unterstützt sie beratend in dieser Funktion Mitgliedsunternehmen des Maschinenbaus mit diesen Problemstellungen.

Und womit beschäftigt sich das AP&S-Team derzeit? Hierzu teilt das Unternehmen mit: »Im Bereich Machine Learning haben wir beispielsweise aktuell ein sehr interessantes Projekt laufen. Bei diesem hören wir mithilfe von Sensoren in die Anlage hinein, um den Ausfall von Bauteilen zuverlässig und rechtzeitig voraussagen zu können. Anhand dieser Daten möchten wir den idealen Zeitpunkt des Austauschs errechnen, bevor es zu kostspieligen, ungeplanten Ausfällen kommt. Damit machen wir Wartungen und Service berechenbar und planbar – ohne in die Anlagen-Steuerungslogik eingreifen zu müssen.«



AUF DER POLE POSITION

Im Rennsport, bei sportlichen Straßenfahrzeugen oder in der höchst präzisen Werkstückbearbeitung: Carl Hirschmann ist immer ganz vorne dabei.

Ein starkes Team für exzellente Produkte, das ist die Carl Hirschmann GmbH mit Stammsitz in Fluorn-Winzeln. Seit mehr als 60 Jahren entwickelt und fertigt das Unternehmen innovative technische Lösungen, die durch absolute Zuverlässigkeit und maximale Genauigkeit überzeugen. Im Automobilbau stehen Erzeugnisse von Carl Hirschmann für Dynamik und Fahrspaß, in der Werkzeugbearbeitung für höchste Präzision. Carl Hirschmann zählt in der Gleitlagertechnik, bei Rundteiltischen und Spannsystemen zu den weltweit führenden Anbietern. Über Jahrzehnte hat das Unternehmen seine Produktpalette konstant weiterentwickelt, verbreitert und ist profitabel gewachsen.

In der Branche galt Carl Hirschmann lange als Hidden Champion: Ein Marktführer, dessen Spitzenleistungen zu einem weitaus höheren Bekanntheitsgrad hätten führen müssen. Aus diesem Grund traf die Geschäftsführung vor zwei Jahren eine weitreichende Entscheidung. Das Unternehmen hat seinen Firmennamen geändert und seinen Markenauftritt komplett erneuert. Mit dem Zusatz »the precision benchmark« tritt die Carl Hirschmann GmbH seither ausgesprochen selbstbewusst am Markt auf. Hier manifestieren sich die Marktwerte höchstpräzise, lösungsorientiert, leidenschaftlich, innovativ, führend und

geerdet. Und das zu Recht, wie die Auszeichnung als eines der »TOP 100« innovativsten Unternehmen in Deutschland im Jahr 2018 belegt. Mit rund 200 Mitarbeitern ist Carl Hirschmann der größte Arbeitgeber in Fluorn-Winzeln.

ERFOLGREICHES ENGINEERING

Hochleistungs-Gelenklager und Gelenkköpfe von Carl Hirschmann erfüllen höchste Qualitätsanforderungen. Sie werden in sportlichen GT-Straßenfahrzeugen oder Renn- und Rallyefahrzeugen verbaut, finden aber ebenso Anwendung in Bereichen des Maschinenbaus, in der Medizintechnik oder in der Luft- und Raumfahrtindustrie. Als weitere Geschäftsfelder erschloss Carl Hirschmann im Laufe der Jahre die Bereiche Rundteiltische und Spannsysteme, mit denen höchst präzise und effizient Werkstücke in Erodier-, Fräs-, Dreh- und Lasermaschinen bearbeitet werden können. Neben Standardprodukten entwickelt Carl Hirschmann in Zusammenarbeit mit seinen Kunden zunehmend individuelle Lösungen für spezifische industrielle Anwendungen. Kundennähe ist ein Markenzeichen von Carl Hirschmann. Die Ansprechpartner im Unternehmen sind Experten in ihrer Branche und kennen genau die spezifischen Anforderungen.



CFO Andreas Jesek (links) und CTO Rainer Harter, Carl Hirschmann GmbH

»WIR WAREN EINER DER AM BESTEN VERSTECKTEN HIDDEN CHAMPIONS. UNSER NEUER MARKENAUFTRITT STEHT FÜR DIE UNVERWECHSELBARKEIT VON CARL HIRSCHMANN ALS FÜHRENDER ANBIETER IN UNSERER BRANCHE.«

Rainer Harter,
technischer Geschäftsführer, und Andreas Jesek,
kaufmännischer Geschäftsführer,
Carl Hirschmann GmbH



EINE WERTEGEMEINSCHAFT

»Der wvib ist für uns eine unverzichtbare Plattform für Gespräche innerhalb der regionalen Wirtschaft«, sagen die beiden Geschäftsführer von Carl Hirschmann, Rainer Harter (CTO) und Andreas Jesek (CFO), und betonen: »Hier wurde im Laufe der Jahre gegenseitiges Vertrauen aufgebaut als Basis für einen wertvollen Erfahrungsaustausch über die gesamte Bandbreite des Unternehmens.« Dazu zählen ökonomische, ökologische und soziale Themenfelder. »Deshalb sind für uns die Treffen stets ein Pflichttermin«, so die beiden Geschäftsführer.

»Wir schätzen den wvib als Wertegemeinschaft mit einer Leitbildfunktion für den industriellen Mittelstand. Dazu zählen Tugenden wie Mut, Zivilcourage, Kreativität, Ehrlichkeit, Fleiß, Leistungsbereitschaft, Loyalität, Fairness und Respekt. Sie sind in unserer globalisierten Wirtschaft wichtiger denn je«, erklären Andreas Jesek und Rainer Harter und freuen sich über das besondere Jubiläum: »Daher gratulieren wir herzlich zu 75 Jahren wvib!«

KONTAKT

Kirchentannenstraße 9
78737 Fluorn-Winzeln

Tel. +49 7402 183-0
info@carlhirschmann.de
www.carlhirschmann.de



Foto: Adobe Stock/Olivier Le Moal



IT-BRANCHE IST VON ZENTRALER BEDEUTUNG

AUSLÄNDISCHE FACHKRÄFTE KÖNNEN LÜCKE FÜLLEN

Rund 20 000 Fachkräfte fehlen aktuell in der IT-Branche. Besonders Akademikerinnen und Akademiker werden von deutschen Unternehmen gesucht. Fast neun von zehn offenen Stellen für IT-Fachkräfte können nicht oder nur schwer besetzt werden. Fachkräfte aus dem Ausland könnten dabei helfen, diese Lücke zu füllen.

Bereits im Jahr 2019 hatte mehr als jeder Zehnte der deutschlandweit knapp 820 000 Beschäftigten in IT-Berufen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Künftig kann das Potenzial der Zuwanderung von IT-Fachkräften noch besser ausgeschöpft werden. Dies belegt die aktuelle Studie des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW).

Die IT-Branche ist für die Gestaltung des digitalen Wandels in Deutschland von zentraler Bedeutung. Die Unternehmen haben bereits seit vielen Jahren einen großen Bedarf an IT-Fachkräften und die fortschreitende Digitalisierung lässt die Nachfrage weiter steigen.

So fehlen in Deutschland mittlerweile rund 20 000 IT-Fachkräfte. Insgesamt sind aktuell 87 Prozent der offenen Stellen in diesem Bereich nur schwer zu besetzen, was die digitale Transformation vieler Unternehmen stark bremst. Zudem hat die Corona-Pandemie nicht zur allgemeinen Entspannung der Lage am Arbeitsmarkt geführt. Zwar ist die Zahl der offenen Stellen im Zuge der Pandemie auch im IT-Bereich (um 14,6 Prozent zwischen März und Oktober 2020) gesunken, allerdings betrifft dies nicht alle Berufe.

Corona-bedingt wurden digital getriebene Tätigkeiten wie mobiles Arbeiten oder der Onlinevertrieb deutlich beschleunigt, was die vermehrte Nachfrage nach IT-Fachkräften in den Bereichen IT-Vertrieb, IT-Systemanalyse und IT-Netzwerktechnik zur Folge hatte. Insgesamt sind damit auch weiterhin viele IT-Berufe von Fachkräftengaps betroffen.

Für knapp die Hälfte aller gemeldeten Stellen werden Expertinnen und Experten gesucht, also Personen mit Master- oder Diplomabschluss. Hier sind die Fachkräftengaps auch am größten, so die Studie. Da es in diesem Bereich anteilig deutlich weniger Arbeitslose gibt als bei den Fachkräften mit Berufsausbildung, fällt die Fachkräftelücke bei Akademikerinnen und Akademikern mit knapp 17 000 Stellen fast zehnmal höher aus als bei beruflich Qualifizierten.

Fachkräfte aus dem Ausland könnten helfen, die Fachkräftelücke in der IT-Branche hierzulande zu füllen. Bereits im Jahr 2019 hatte jede zehnte IT-Fachkraft eine ausländische Staatsangehörigkeit. Künftig sollen die Potenziale der Zuwanderung noch besser ausgeschöpft werden, zum Beispiel gegenwärtig in den Herkunftsländern Vietnam, Indonesien und den Philippinen. So werden die dort qualifizierten Fachkräfte über Perspektiven in Deutschland umfassend informiert.

Dabei sollten sowohl IT-Fachkräfte mit Hochschulabschluss als auch vermehrt IT-Fachkräfte mit Ausbildungsabschluss in den Blick genommen werden, da hier künftig die Fachkräftengaps, bedingt durch den demografischen Wandel, deutlich steigen dürften.

»Unternehmen sollten bereits in Stellenausschreibungen und ihrem Internetauftritt ihre Offenheit für internationale Fachkräfte betonen und diese zudem gezielt über internationale Stellenbörsen ansprechen«, sagt Anika Jansen, Autorin der Studie und Arbeitsmarktexpertin am KOFA.

ANZEIGE



Ausbildungsberufe

- DH-Studium Informatik
- DH-Studium Wirtschaftsingenieurwesen
- StudiumPLUS: Elektrotechnik + Elektroniker (m/w/d)
- Industriekaufmann Internationales Wirtschaftsmanagement (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

Vmax – maximale Power für deine Ausbildung

Wir suchen Menschen, die zeigen, was in ihnen steckt.

Wer mit Vmax ausgebildet wird, steht mit beiden Beinen fest im Leben. Berufliche Grundlagen, Projektmanagement und Methodenkompetenz lernst du hier ebenso wie Teamarbeit und Kreativität. Mit Vmax bist du motiviert!

www.vega.com/vmax | www.vega.com/karriere/blog | [@vega.ausbildung](https://www.instagram.com/vega.ausbildung)

Auf lange Sicht **VEGA**

FRAUEN-NETZWERK GEGRÜNDET

»Leider gibt es noch immer viel zu wenig Frauen in der Industrie«, klagt Dr. Christoph Münzer, Hauptgeschäftsführer der wvib Schwarzwald AG. Dabei bietet die Industrie viele interessante Berufsfelder, gute Aufstiegsmöglichkeiten und eine attraktive Vergütung.

Wer Frauen in Führungspositionen sehen will – und wer will das nicht – muss beim Berufseinstieg und den Nachwuchskräften anfangen, vom Azubi bis zur Maschinenbaustudentin. Unter dem Motto »Frauen, MINT, Zukunft« kamen rund 50 zumeist jüngere Frauen aus allen Qualifikationsstufen zum digital durchgeführten Gründungstreffen des wvib-Frauen-Netzwerks zusammen.

Über 100 Frauen aus den über 1000 Mitgliedsfirmen haben schon wenige Wochen nach der ersten Ausschreibung ihr Interesse bekundet. Ein Netzwerk mit konkretem Nutzwert ist weiterhin sehr gefragt. »Wir wollen keine weitere Klagemauer Richtung Politik errichten, sondern erfolgreiche Frauen aus der Industrie zusammenbringen und nach

außen zeigen, was heute schon geht«, beschreibt Christoph Münzer die Zielrichtung des Netzwerks. Industrie ist viel attraktiver, als sie oft dargestellt wird, und muss für junge Einsteigerinnen noch attraktiver werden.

Was müssen Bewerberinnen wissen? Welche Unternehmen wissen heute schon, wie es geht? Was geht gar nicht? Auf dem Gründungstreffen wurde intensiv über diese Fragen diskutiert und best practices vorgestellt.

An einer Industriekarriere interessierte Frauen können sich bei Projektleiterin Verena Naranjo Rodriguez unter E-Mail naranjo@wvib.de melden. Eine Chat-Gruppe auf der wvib-App läuft schon sehr gut an.

SCHRITTWEISE ZU MEHR VERANTWORTUNG

BEI DER ÜBERNAHME EINES
FAMILIENBETRIEBES VIEL ZEIT EINPLANEN



Matthias Armbruster

»Beginnen Sie frühzeitig mit dem Nachfolgeprozess, denn es gibt sehr viele Einflussfaktoren bei einer Übernahme eines Familienunternehmens wie Steuern, Regelungen zur Erbschaft und Versicherungen«. So lautet der Ratschlag von Matthias Armbruster, der die PAN+Armbruster GmbH in zweiter Generation führt.

»Gerade in einem Familienunternehmen sollte früh abgestimmt werden, wie die Unternehmensführung aussehen soll und wer welche Verantwortungsbereiche übernehmen kann und will. Auch diese Kommunikation und Abstimmung benötigt viel Zeit, damit alle Faktoren und Wünsche bestmöglich abgeglichen werden können«, erläutert der Geschäftsführer.

Technische Möglichkeiten innovativ nutzen, neue Ideen und Konzepte entwickeln und Umgebungen schaffen, in denen Menschen entspannter und produktiver arbeiten können – dies war die Vision, die Martin Armbruster bei der Unternehmensgründung vor mehr als 30 Jahren hatte. Und auch sein Sohn Matthias, der das Unternehmen heute leitet, arbeitet nach diesem Motto.

Das Unternehmen aus Oberkirch ist für seine innovativen Raum-in-Raum-Lösungen sowie für seine durchdachten Trenn- und Schrankwandsysteme bekannt. Es zählt nach Unternehmensangaben zu den Marktführern der Branche; die Kunden stammen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Benelux, darunter Architekten, Planer, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

Durch die Fusion der beiden von Martin Armbruster gegründeten Unternehmen Armbruster Einrichtungssysteme GmbH und PANraumsysteme GmbH zur PAN+ARMBRUSTER GmbH im Jahr 2017 hat das Unternehmen sein Know-how nachhaltig gebündelt.

Bereits während der Schulzeit hat Matthias Armbruster im elterlichen Betrieb Erfahrungen in der Produktion sowie im Datenaufbau von CAD-Daten gesammelt. Während des Studiums wurde von ihm das damals neue ERP-System eingeführt und weiterentwickelt, wodurch auch die Abschlussarbeit und nach dem Studium die erste Berufserfahrung außerhalb des Unternehmens als Projektleiter in der Schweiz entstanden sind.

2018 trat Matthias Armbruster dann als Geschäftsführer die Nachfolge gemeinsam mit Vater und Inhaber Martin Armbruster an. »Schrittweise wird mehr und mehr Verantwortung an den Nachfolger übergeben. Schwierige Entscheidungen können so gemeinsam besprochen werden«, teilt das Unternehmen mit. Seit Januar dieses Jahres zieht er sich nun schrittweise aus der Unternehmensleitung in die Beratungsfunktion zurück.

STETIGER WANDEL

KOCHGESCHIRR, SCHIFFSUHREN,
PRODUKTE FÜR INDUSTRIEKUNDEN

Als ein Bekenntnis zum Mittelstand und dem Standort Deutschland sieht die Firma Josef Hafner GmbH & Co. KG in Wellendingen die Unternehmensfortführung in dritter Generation.



Christoph Hafner

In den vergangenen fast acht Jahrzehnten produzierte die Firma aus dem Bereich Stanz- und Umformtechnik die unterschiedlichsten Produkte für ihre Kunden. Mit Christoph Hafner ist die dritte Generation im familiengeführten Unternehmen in der Geschäftsleitung tätig.

Die Firmengründung im Jahr 1943 war geprägt von Mangelwirtschaft. Die Ressourcen waren knapp. Rohmaterial wurde aufwendig durch Tauschgeschäfte beschafft, hergestellt wurden unter anderem Kochgeschirr sowie Dinge für den täglichen Bedarf.

Das Produktportfolio und auch die Fertigungsverfahren wandelten sich im Laufe der langen Firmengeschichte. Geschenkartikel aus Blech und metallisch glänzende Gehäuse für sogenannte Schiffsuhren prägten die nächsten Jahrzehnte.

In der nachfolgenden Ära wurden Komponenten für Heimwerker-Geräte gefertigt. Der Wandel zog sich hin bis zu den heutigen Produkten für die Industriekunden. Aktuell werden Kunden aus vielen unterschiedlichen Branchen beliefert. Diese reichen von Automotiven und Industrieanwendungen bis hin zur Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Medizin, heißt es in einer Unternehmensmitteilung.

ANZEIGE



PERFEKTION

macht den Unterschied!

www.biw-burger.de



REICHWEITE SCHLÄGT KAUFPRÄMIE

STUDIE ZUR DURCHSETZUNG DER ELEKTROMOBILITÄT

Bis Ende 2025 läuft die Kaufprämie für Elektroautos. Eine Studie der WHU – Otto Beisheim School of Management und der Goethe Universität Frankfurt zeigt: Marken im Niedrig- und Mittelpreissegment werden stärker profitieren.



Foto: Adobe Stock/elektronik-zeit

Von der von der Bundesregierung und der Automobilindustrie beschlossenen Verlängerung der Kaufprämie für Elektroautos in Höhe von 9000 Euro wird nicht jeder Autohersteller gleichermaßen profitieren. Eine kürzlich zur Veröffentlichung angenommene wissenschaftliche Studie der WHU – Otto Beisheim School of Management und der Goethe Universität Frankfurt zeigt, dass die Prämie zulasten von Premiummarken wie beispielsweise Tesla und zugunsten von Marken im Niedrig- und Mittelpreissegment geht.

Prof. Dr. Christian Schlereth von der WHU erklärt: »Die Kaufprämie in Höhe von 9000 Euro bezieht sich stets auf den Listenpreis und nimmt die Autohersteller in die Pflicht, davon mindestens 3000 Euro selbst an den Kunden weiterzugeben. In der Realität bieten jedoch Autohersteller im Niedrig- und

Mittelpreissegment auch ohne eine Kaufprämie einen Rabatt an, manchmal sogar von 20 Prozent oder mehr. Premiummarken hingegen versuchen, nahezu den Listenpreis durchzusetzen. Die 3000 Euro Rabatt, die sie selbst übernehmen müssen, werden laut unseren Berechnungen nicht durch die höhere Nachfrage ausgeglichen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, haben sie aber keine Wahl. Sie müssen ebenfalls diesen Rabatt anbieten. Und das geht zulasten ihrer Marge.«

Zusammen mit Oliver Hinz und Katharina Keller untersucht Schlereth seit über sieben Jahren die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen. Sein Fazit: Die Kunden reagieren weiterhin recht wenig auf den Preis. Von den Studienteilnehmern konnten sich selbst angesichts der Kaufprämien 2019 nur fünf Prozent den Erwerb eines Elektroautos vorstellen. Die Kaufprämie steigert die Nachfrage in Deutschland lediglich um ein Prozent, was etwa 36 000 zusätzlichen neu zugelassenen Elektroautos im Jahr entspricht.

Die Subvention der Bundesregierung für die Kaufprämie von 6000 Euro senkt also in erster Linie die Kosten der Autohändler bzw. -hersteller. »Was wir aber gleichermaßen beobachten, ist, dass das Angebot deutlich besser in Sachen Reichweite wird, denn diese ist der stärkere Nachfragetreiber.«

BEI E-BIKES DIE NASE VORN

FIRMA HERZOG HAT GROSSE ZIELE

Die E-Mobilität ist nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken – und bei der Sulgener Firma Herzog schon seit Jahren ein ganz großes Thema.

Denn das innovative Unternehmen ist nicht nur seit seiner Gründung im Jahr 1958 einer der führenden Hersteller von Präzisionsdrehteilen, Getriebebausätzen und komplexen Systemlösungen. Als Teil der hGears-Gruppe wurde bereits 2016 die strategische Entscheidung getroffen, sich auf die E-Mobilität zu konzentrieren. Ein weitsichtiger Schritt, denn inzwischen machen die Sulgener einen sehr hohen Teil ihres Umsatzes mit Komponenten für E-Bikes – und sind als Teil der hGears-Gruppe führend im Bereich E-Mobility. Dabei stehen die Mitarbeiter von Herzog im ständigen Austausch und Wissenstransfer mit ihren Konzernschwestern in Padua (Italien) und Suzhou (China).

hGears ihre Kunden bei der Entwicklung von Komponenten und Getrieben. Zuverlässigkeit und beste Produktleistung stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie erstklassige Lösungen für die verschiedensten Einsatzgebiete. Das Entwicklungs- und Engineering-Know-how reicht von der Werkstoffauswahl über den Bau von Prototypen bis hin zur Erprobung von Getrieben und der Geräuschoptimierung.

Das Ziel von hGears: Das Unternehmen will die Nummer eins für erstklassige Präzisionsgetriebe und -komponenten für E-Mobility-Anwendungen sein.

Durch ihre Erfahrung im Bereich E-Mobility unterstützen die Mitarbeiter von

Im Sulgener Werk von hGears arbeiten 350 Mitarbeiter auf 17 100 Quadratmetern.



ANZEIGE





Datentechnik:

OEM-Systemkomponenten mit RFID und Bluetooth für die Sicherheits- und Identifikationsbranche



BLUETOOTH · NFC







Verbindungstechnik:

Konfektionierte Kabel, umspritzte Kabel und Stecker, Gerätesteckverbinder, Medizinkabel und kundenspezifisch entwickelte Steckverbindersysteme

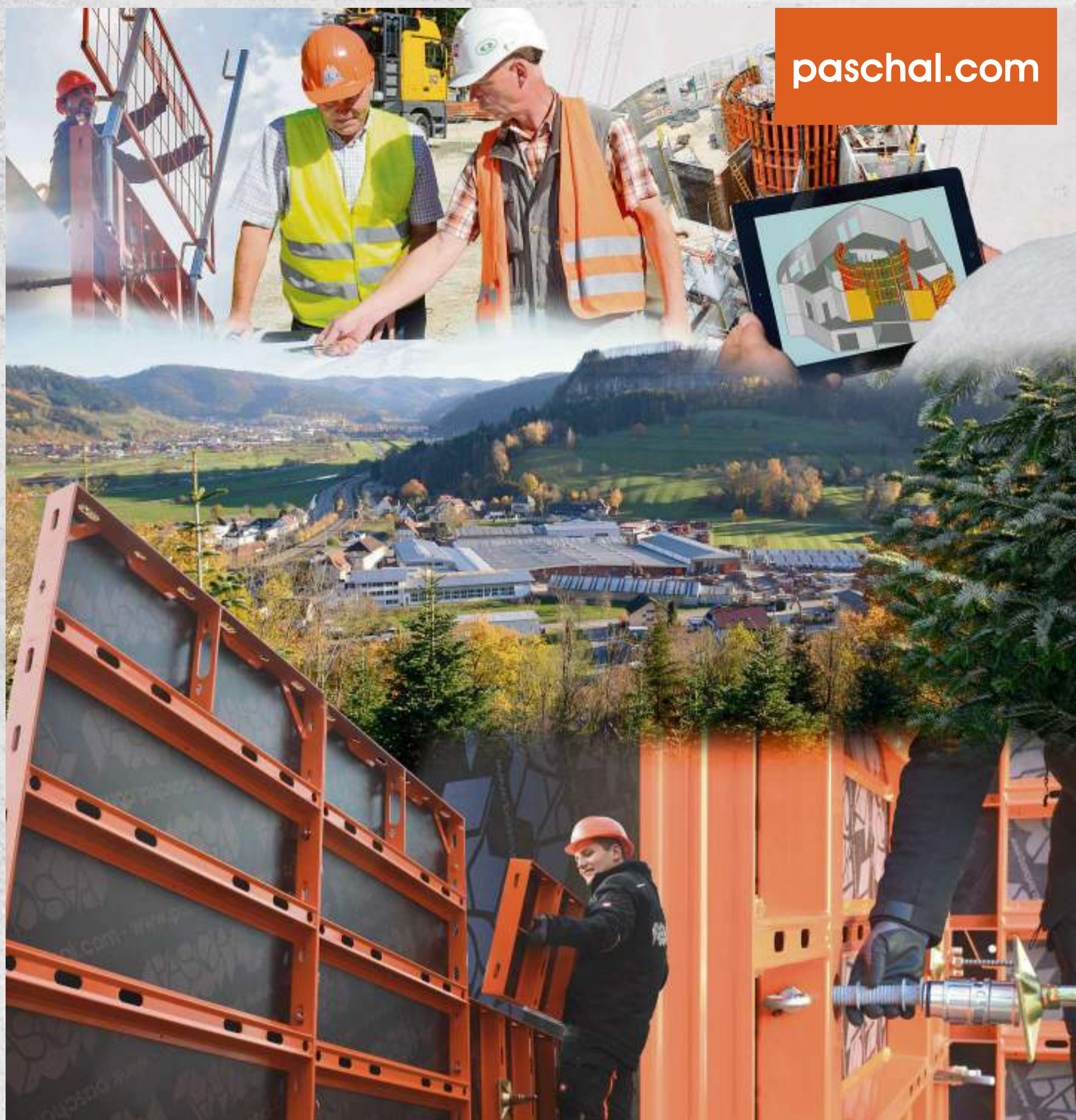
Made in Germany aus Deißlingen

phg steht mit seinen beiden Unternehmensbereichen für kundenspezifische Lösungen in der Verbindungstechnik und in der Datentechnik. Mit 250 Mitarbeiter/innen setzen wir auf Ideen, Engineering-Kompetenz und eine hohe Fertigungstiefe, verbunden mit der Flexibilität und Verlässlichkeit von made in Germany.

phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG
78652 Deißlingen · Telefon 07420 89-0
www.phg.de

phg
Die richtige Verbindung

paschal.com



PASCHAL-Werk G. Maier GmbH

DIE SCHALUNGSEXPERTEN AUS STEINACH

Die PASCHAL-Gruppe ist ein internationaler Spezialist für Beton-schalungen, Unterstützungssysteme und Schalungsplanungssoftware. Die Unternehmensgruppe ist international präsent und bietet auf der Basis ihrer über 50-jährigen Erfahrung ein umfassendes Leistungsspektrum für den Betonbau an: Von der Entwicklung und Produktion leistungsstarker Schalungs- und Rüstungssysteme über einen weltweiten Vertrieb bis hin zum zuverlässigen Service. Das Produktspektrum von PASCHAL umfasst Systeme für die moderne Wand-, Decken- und Stützenschalung, Sonderschalungen, Kletter- und Bühnensysteme, Traggerüste und Abstützungssysteme sowie spezialisierte Software-Systeme für die Planung, Organisation und Verwaltung im Betonbau.

Von seiner Zentrale im PASCHAL-Werk G. Maier GmbH mit Sitz in Steinach, Baden, steuert das Unternehmen unter der Leitung der beiden Geschäftsführer Barbara R. Vetter und Michael Stoevelbaek vier Niederlassungen und ein Service-Center in Deutschland (Arnstorf, Berlin, Gifhorn, München und Hamburg) sowie Tochtergesellschaften und internationale Beteiligungen.

Weitere Informationen unter:
www.paschal.com



»DIE PASCHAL-WERK G. MAIER GMBH HAT DEN ANSPRUCH, SEINEN KUNDEN ZU JEDER ZEIT TECHNISCH FUNDIERTE, QUALITATIV HOCHWERTIGE UND AUSGEREIFTE PRODUKTE AUF BASIS NEUSTER TECHNOLOGISCHER STANDARDS ANZUBIETEN.«

Michael Stoevelbaek
Geschäftsführer



»SCHWERPUNKT UNSERES HANDELNS IST DIE PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT MIT ALLEN UNSEREN KUNDEN SOWIE DIE NACHHALTIGKEIT UNSERER PRODUKTE IM ANGEBOT UND IN DER HERSTELLUNG.«

Barbara R. Vetter
Geschäftsführende Gesellschafterin

DATEN & FAKTEN

Gründung:
1964

Mitarbeiter:

400+ Mitarbeiter weltweit
Standorte:

Neben dem Stammwerk in Steinach umfasst die PASCHAL-Gruppe vier Niederlassungen und ein Service-Center in Deutschland (Arnstorf, Berlin, Gifhorn, München und Hamburg) sowie Tochtergesellschaften und internationale Beteiligungen.



KONTAKT

Für weitere Informationen zu unserem Unternehmen wenden Sie sich bitte an:

PASCHAL-Werk G. Maier GmbH
Kreuzbühlstr. 5
77790 Steinach
Tel. +49 (0) 7832 71-0
service@paschal.com
www.paschal.com

WICHTIGER BAUSTEIN FÜR DEN START

BMBF UNTERSTÜTZT AUSBILDUNGSBETRIEBE



Foto: Adobe Stock/Prostock-studio

Die Corona-Krise soll nicht zu einer Krise für die berufliche Zukunft junger Menschen werden. Mit dem Bundesprogramm »Ausbildungsplätze sichern« unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) daher ausbildende Betriebe. Im März hat das Bundeskabinett beschlossen, das Programm zu verlängern und auf das Ausbildungsjahr 2021/2022 auszuweiten.

Eine gute Berufsausbildung ist nach wie vor der wichtigste Baustein für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben. Deshalb sollen möglichst alle jungen Menschen, die dies wollen, auch in diesen Krisenzeiten eine Berufsausbildung beginnen, weiterführen und auch erfolgreich abschließen können.

Daher hat das Bundeskabinett die Verlängerung und Weiterentwicklung des Bundesprogramms »Ausbildungsplätze sichern« beschlossen. Damit setzt die Bundesregierung ein wichtiges Signal, dass sie die weiterhin bestehenden Herausforderungen für die betriebliche Berufsausbildung sehr ernst nimmt und in ihren Unterstützungsbemühungen auch für das kommende Ausbildungsjahr nicht nachlässt.

Die Corona-Krise stellt viele Ausbildungsbetriebe vor besondere Herausforderungen und trifft damit auch viele junge Menschen, die vor dem Beginn einer Berufsausbildung stehen oder die sich in einer Ausbildung befinden. »Wir müssen in dieser Krise nicht nur um jeden Arbeitsplatz, sondern auch um jeden Ausbildungsplatz kämpfen«, heißt es in einer Mitteilung des BMBF. Das Programm nimmt jetzt auch das Ausbildungsjahr 2021/2022 in den Blick, um die langfristigen Auswirkungen der Corona-Krise zu verringern und den

Ausbildungsmarkt weiter zu stärken. Außerdem wird das Programm einem größeren Kreis von Betrieben zugänglich gemacht.

In diesem Jahr stehen hierfür 500 Millionen Euro bereit; für das Jahr 2022 wurden 200 Millionen Euro reserviert. Betriebe mit bis zu 499 Mitarbeitern können die Förderung beantragen.

Dafür wurden die Förderungen deutlich verbessert:

- Die bisherige Ausbildungsprämie für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau halten, erhöht sich für das nächste Ausbildungsjahr von 2000 auf 4000 Euro.
- Die Ausbildungsprämie plus für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau steigern, erhöht sich für das nächste Ausbildungsjahr von 3000 auf 6000 Euro.

Aber auch der Anreiz, Auszubildende und ihre Ausbilder trotz Kurzarbeit im Betrieb zu halten, ist verbessert worden. Neben dem Zuschuss zur Ausbildungsvergütung gibt es nun auch einen Zuschuss zur Ausbildervergütung.

Außerdem wurde ein Lockdown-II-Sonderzuschuss (in Höhe von 1000 Euro) für ausbildende Kleinunternehmen

eingeführt, wenn der Ausbildungsbetrieb im aktuellen Lockdown seine Geschäftstätigkeit nicht oder nur noch im geringen Umfang (wie beim Außerhausverkauf von Restaurants) wahrnehmen durfte und die Ausbildung dennoch fortgeführt hat.

Für den Fall, dass ein Ausbildungsplatz wegen Insolvenz des Betriebes verloren geht, wurden auch Verbesserungen bei den Übernahmepremien vollzogen; die Förderhöhe verdoppelt sich auf 6000 Euro. Gefördert wird jetzt auch die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsvertrag pandemiebedingt beendet wird.

Um Auszubildende noch stärker bei dem erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung unter die Arme zu greifen, sollen im Jahr 2021 außerdem besonders pandemiebetroffene Betriebe mit Zuschüssen zu den Kosten für externe Prüfungsvorbereitungslehrgänge unterstützt werden, wenn sie ihren Auszubildenden Plätze in solchen – auch digitalen – Lehrgängen zur Verfügung stellen. Dafür können Ausbildungsbetriebe je Auszubildender/n einmalig 50 Prozent der Kosten für einen Vorbereitungslehrgang erhalten, maximal jedoch 500 Euro.

WWW.BMBF.DE

ANZEIGE



Wilhelm Hahn, Inhaber CEO

wiha 
Tools that work for you

Partnerschaft heißt

An einem Strang ziehen, für die gleichen Ziele eintreten. Gemeinsam mit dem wvib stehen wir für die Werte unserer sozialen Marktwirtschaft. Und dabei geht das eine nicht ohne das andere:

Marktwirtschaftlicher Erfolg muss Hand in Hand mit unserer **gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung** gehen.

So bilden für uns Werte wie Bildung, Nachhaltigkeit, Respekt, Freiheit und Demokratie die Eckpfeiler unseres unternehmerischen Handelns.

Wir freuen uns auf einen weiteren konstruktiven Austausch und das Verfolgen gemeinsamer Ziele!

Wiha gratuliert zu 75 Jahren wvib!

NEUES STARTEN.

Wer Neues nicht nur kennenlernen will, sondern auch aktiv mitgestalten möchte, der sollte sich an Unternehmen wenden, die den Unterschied machen. Bei hGears ist das so. Weil wir Menschen beschäftigen, die vielfältige Interessen haben, die neugierig sind, die den Spaß und Ehrgeiz haben, mit e-Mobility etwas zu bewegen. In einem großartigen Team. Das macht den Unterschied. Das macht uns stark.

Offene Stellen:

CNC-Maschinenbediener (m/w/d)
Instandhalter Elektrik/Mechanik (m/w/d)
Werkscontroller (m/w/d)
Hausmeister (m/w/d)

Sales Engineer (m/w/d)
Vertriebsinnendienst (m/w/d)
Für 2021 haben wir noch offene Ausbildungsplätze!

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen. Bitte sende uns deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail.

Deine Fragen beantwortet gerne Frau Perrone
Herzog GmbH, Brambach 38, 78713 Schramberg-Sulgen
Telefon 0 74 22 5 66-0
personal@hgears.com

 **Jetzt bewerben:**
www.hgears.com

hGears | the heart of your performance



Herzog GmbH | Brambach 38 | 78713 Schramberg-Sulgen
Telefon 0 74 22 5 66-0



Das Stammhaus der Helmut Hechinger GmbH & Co. KG in Villingen-Schwenningen



MIT BREITGEFÄCHERTEM FACHWISSEN AUF EXPANSIONSKURS

Gesundes Wachstum ist für die Hechinger Unternehmensgruppe der Schlüssel für den langanhaltenden Erfolg – und die Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Dafür arbeitet das Unternehmen zielgerichtet an seinen Kompetenzen und baut diese auch kontinuierlich aus. An sieben Standorten weltweit sind mittlerweile rund 1200 Mitarbeiter beschäftigt.

Erfahrung, Fortschrittsdenken, Anpassungsfähigkeit und Qualitätsbewusstsein – das sind Markenzeichen der Hechinger Unternehmensgruppe, die ihren Stammsitz in der Junkerstraße in Villingen-Schwenningen hat. Das mittelständische Familienunternehmen hat mittlerweile insgesamt sieben Standorte, ein Werk befindet sich dabei in Ungarn und eines in China. »Einer unserer Erfolgsfaktoren ist die enge Kooperation der einzelnen Betriebe und Abteilungen«, sagen die beiden Geschäftsführer Markus Duffner und Matthias Möhrle, die ihr Ziel klar formulieren: »Nachhaltiges Wachstum und Arbeitsplatzsicherung am Standort Deutschland.«

FACHKOMPETENZEN FÜR DIE KUNDEN BÜNDELN

In enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt Hechinger kundenspezifische Produkte mit Hilfe modernster Werkzeuge und Entwicklungsmethoden. Als Hersteller von Magnetspulen, Magnetsystemen bis hin zu kompletten mechatronischen Aktoren sowie als Elektronikdienstleister im Bereich Bestückung und Montage von kleinen bis großen Elektronikbaugruppen zusammen mit der Querschnittskompetenz des Kunststoffspritzgusses hat Hechinger Fachkompetenz auf vielen Gebieten – und kann diese zum Nutzen der Kunden bündeln – ein klarer Vorteil. Um bestens für die zukünftigen Anforderungen aufgestellt zu sein, vertieft Hechinger seine Kompetenzen und Technologien nicht nur, sondern baut sie auch sukzessive aus. So wurde die eigene Werkzeugkompetenz zuletzt weiter gestärkt und die Stanztechnik wurde ins eigene Portfolio aufgenommen. Möglich machte dies der Zukauf von Teilen der insolventen MEKU Gruppe mit Standorten in Schwenningen, Eching und Bad Dürkheim-Biesingen.

Letztgenannter wurde dabei komplett in die Hechinger Elektronikfertigung in Dauchingen integriert.

TECHNOLOGIEN DER ZUKUNFT IM BLICK

Die Kunden von Hechinger sind überwiegend in der Automobilbranche angesiedelt, ebenso aber auch in den Bereichen Maschinenbau, Gebäudetechnik und Medizintechnik. Auf den Wandel in der Automobilindustrie haben die beiden Geschäftsführer längst reagiert, sehen die neuen Herausforderungen als Chance, die (mobile) Zukunft mit ihren innovativen Ideen maßgeblich mitgestalten zu können. So ist der engagierte Mittelständler längst in die Elektromobilität eingestiegen und hat sich strategisch an dem Start-Up-Unternehmen MOLABO beteiligt. Hier werden innovative Elektromotorenkonzepte für unterschiedliche Branchen entwickelt - im Automotive- sowie im industriellen, maritimen und Off-Road-Bereich. Außerdem hat sich die Hechinger-Gruppe an einem Forschungsprojekt zur Entwicklung und Industrialisierung einer neuartigen Batterietechnologie für den stationären und stark wachsenden Heimspeicherbereich beteiligt.

Die Ausrichtung der Hechinger-Gruppe ist klar umrissen: Welche Technologien sich auch immer in der Zukunft durchsetzen sollten, das Unternehmen möchte mit seinem breitgefächerten Fachwissen ein gehöriges Wörtchen mitsprechen. »Hechinger steht für Zuverlässigkeit und Präzision, Innovationsfreude und motivierte, bestens ausgebildete Mitarbeiter«, betonen die beiden Geschäftsführer, die sich gut aufgestellt sehen, um weitere Kunden und Projekte im Automotive- und Nicht-Automotive-Bereich zu gewinnen und umzusetzen.

Markus Duffner (links) und Matthias Möhrle, Geschäftsführer der Hechinger Unternehmensgruppe



hechinger

WERTVOLLES WISSEN IM WVIB-MITGLIEDER-PORTAL

»Am wvib schätzen wir das sehr große Netzwerk für Erfahrungsaustausch«, loben die beiden Geschäftsführer Markus Duffner und Matthias Möhrle, die sich beispielsweise auch selbst in der Chef-Erfa-Gruppe engagieren möchten. Hier treffen sich mehr als 700 Unternehmerinnen und Unternehmer in kleinen Gruppen auf Geschäftsführer-Ebene zweimal jährlich in einem ihrer Betriebe zu einem offenen und strukturierten Erfahrungsaustausch. Besonders die Personalleitung von Hechinger schätzt das neue Mitglieder-Portal des wvib. Seit Anfang 2020 besteht hier die Möglichkeit, sich zum Beispiel zu allen Fra-

gen rund um das Coronavirus schnell und unkompliziert mit allen Mitgliedern sowie dem wvib-Beratersteam auszutauschen. Gute und hilfreiche Anregungen sowie Best-Practice-Beispiele, die auch bei Hechinger genutzt wurden, um bei Themen wie Kurzarbeit oder Homeoffice richtig und schnell agieren zu können.

KONTAKT

Junkersstraße 4
78056 Villingen-Schwenningen
Deutschland

Tel. +49 (0)7720 988-0
Fax +49 (0)7720 988-188
info@hechinger.de
www.hechinger.de

EINZELNE INTERESSEN SIND WICHTIG

GUT GERÜSTET MIT DEM
AUSBILDUNGSKONZEPT VMAX

Eines stellt sich immer wieder von Neuem heraus:
Mehr Vielfalt in der Ausbildung macht ein Unternehmen
kreativer und relevanter.

Mehr als 1800 Menschen arbeiten weltweit für VEGA. Am Standort in Schiltach beschäftigt das Unternehmen 800 davon. Produziert wird VEGA-Messtechnik für Füllstand und Druck vor allem in Deutschland, den USA und Indien. Niederlassungen sind aber überall dort, wo die Kunden arbeiten: Rund um den Erdball spannt sich ein Netz von VEGA-Standorten.

»Jeder unserer Mitarbeitenden hat seine individuellen Stärken und Entwicklungsfelder«, weiß auch Timo Hodapp, VEGA-Personalleiter. VEGA habe die ideale Größe. »Wir sind groß genug, um eine hochprofessionelle Lernumgebung zu bieten, und gleichzeitig klein genug, um Auszubildenden individuell, persönlich und menschlich zu begegnen.« Junge Menschen bekommen hier schnell das gute Gefühl, dass sie gebraucht würden und selbst etwas bewegen könnten.

Weil die hohe Qualifikation der Mitarbeitenden einen entscheidenden Erfolgsfaktor für VEGA darstellt, verfolgt die Personalabteilung mit »Vmax« ein ambitioniertes Ausbildungskonzept. Zugeschnitten ist es so exakt wie möglich auf die einzelnen Bedürfnisse der Teilnehmenden. Es fördert daher sowohl die fachlichen als auch die immer wichtiger werdenden sozialen oder methodischen Kompetenzen. Selbst persönliche Interessen werden immer wichtiger. Sprachkurse gehören deshalb ebenso wie Instagram-Projekte oder Technik-Experimente fest dazu.

»Ich entwickle mit meinen Azubi-Kollegen eigene Ideen, die zu echten Projekten werden«, erlebt derzeit auch Azubi Sabrina Müller. Entstanden ist so unter anderem eine »eigene kleine Firma«: Der VEGA Merchandise Shop.

»Uns ist es wichtig, dass sich unsere Azubis für die 'VEGA-Familie' engagieren«, führt Ausbilder Bernd Heinrich aus. »Sie können als interne Wissensträger ihre wertvollen Kenntnisse direkt an ihre Teams sowie Kollegen und Kolleginnen weitergeben.« Damit das möglich wird, lernen sie nach Vmax-Konzept »von den Besten«. Das heißt auch: Begleitet werden VEGA-Azubis in jeder neuen Abteilung von persönlichen Mentoren, die sich intensiv auf ihre Beratungsaufgabe vorbereitet haben. So werden Ziele persönlich und Wege kurz – selbst bei einem weltumspannenden Unternehmen wie VEGA.

Interessenten können VEGA auf Instagram besuchen und sich dort mit den derzeitigen Azubis austauschen. www.instagram.com/vega.ausbildung



Das Ausbildungskonzept fördert sowohl die fachlichen als auch die sozialen und methodischen Kompetenzen.



ANZEIGE

TRENDSETTER!



Mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produzieren wir Präzisionsdrehteile, die Aufsehen erregen. Eine Ausbildung bei CWG macht nicht nur Spaß, sondern auch Sinn. Eigene Lehrwerkstatt, Weiterbildungen und Übernahmegarantie bei guter Leistung – lassen Deine Haare bestimmt nicht zu Berge stehen! An unseren Standorten in Gosheim und Aldingen bieten wir:

Ausbildung ...
zum Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
zur Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
zum Industriekaufmann (m/w/d)

Zeig, was du im Kopf hast und sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an:



CWG Christian Weber GmbH & Co. KG
Zeppelinstraße 2, 78559 Gosheim
+49 7426 9407-0
bewerbung@premium-precision.com
www.premium-precision.com



PERSPEKTIVEN BIETEN

BEI NEUGART HAT
AUSBILDUNG TRADITION

Neugart bildet seit 1937
seine eigenen Fachkräfte aus.



**Bernd Neugart (links)
und Thomas Herr,
die Geschäftsführenden
Gesellschafter**

Die Neugart GmbH in Kippenheim versteht es, junge Menschen für ihr Unternehmen zu begeistern, indem sie ihnen echte Perspektiven bietet. Aktuell finden sich dort mehr als 50 Auszubildende und DHBW-Studenten.

»Uns ist es wichtig, dass die Ausbildung von hoch qualifizierten Fachkräften begleitet wird. Darum haben wir im gewerblichen Bereich eine moderne Ausbildungswerkstatt, kompetente Ausbilder in allen Ausbildungsberufen sowie modernste Technik und Ausstattung im gesamten Unternehmen«, erläutert Bernd Neugart, Geschäftsführender Gesellschafter.

Die Neugart GmbH ist ein Familienunternehmen und entwickelt, produziert und vertreibt Planetengetriebe sowie

kundenspezifische Sondergetriebe. Weltweit sind rund 710 Mitarbeiter beschäftigt, davon etwa 600 am Stammsitz im südbadischen Kippenheim.

1928 gegründet, ist die Firma bis heute und mittlerweile in der vierten Generation inhabergeführt. »Bereits seit 1937 bilden wir unsere eigenen Fachkräfte aus«, so Thomas Herr, Geschäftsführender Gesellschafter. Zu einer erfolgreich gelebten Work-Life-Balance des Unternehmens gehören unter anderem sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen. Geschäftsleitung und Belegschaft engagieren sich gemeinsam auf vielfältige Weise mittels ehrenamtlicher Arbeit, Spenden und Sponsoring in der Region.

DER ENTSCHEIDENDE UNTERSCHIED

EINBLICKE IN DIE PRAXIS BEI J.G. WEISSER

Gerade beim Fertigen hoher Stückzahlen sind kürzere Zykluszeiten und damit verbundene geringere Stückkosten ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Werkzeugmaschinen von J.G. WEISSER mit darin integrierten Technologie-Konzepten sind die Antwort auf Forderungen nach mehr Arbeitsgeschwindigkeit, Produktivität und Prozesssicherheit.

Mit der Erfahrung von mehr als 160 Jahren gehört J.G. WEISSER weltweit

zu den führenden Lieferanten großer Automobilhersteller und deren Zulieferern sowie anderen Branchen der Metallbearbeitung.

Damit das Unternehmen auch zukünftig auf qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen kann, wird die

Ausbildung praxisnah gestaltet. »Daher werden schon früh die Zusammenhänge und die anspruchsvollen Technologien in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen vermittelt«, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens.

»In dem modern ausgestatteten Ausbildungszentrum wird jeder Auszubildende auf dem Weg in eine erfolgreiche Ausbildung intensiv unterstützt. Neben zahlreichen Projektarbeiten, gezielten Schulungen sowie bei abwechslungsreichen und anspruchsvollen Aufgaben bietet das Unternehmen ein tolles Betriebsklima und gute Übernahmechancen am Ende jeder Ausbildung.«

1830 als »Schlosser und Zeugschmiede« angefangen, beginnt mit der Gründung der »Maschinenfabrik J.G.

WEISSER Söhne« im Jahre 1856 die Herstellung von Maschinen und Werkzeugen.

Mit rund 400 Mitarbeitern entwickelt und produziert das Unternehmen am Standort St. Georgen (Schwarzwald) heute hochwertige Werkzeugmaschinen und liefert kundenindividuelle, prozessoptimierte Systemlösungen mit dem Schwerpunkt der Technologieintegration und dem Ziel der Komplettbearbeitung in einer Aufspannung.

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen dabei, so das Unternehmen, der gesamte Prozess und die Entwicklung schlüsselfertiger Komplettsysteme nach kundenindividuellen Anforderungsprofilen.

ANZEIGE

Ihr Experte in der Konfektion von:

- Einzellitzen • Flachbandleitungen
- Mantelleitungen • Baugruppen

für alle Branchen: Maschinenbau, Sensorik, Lichttechnik, Automotive, Agrarbereich, Medizin, Militär, Steuerungstechnik, Audio + HiFi ... und vieles mehr ...

Erfahren Sie mehr über uns und unsere Leistungen unter www.feba-kabel.de



- Zertifiziert nach: DIN ISO 9001:2015 & 14001:2015
- UL Processed Wire (ZKLU / ZKLU2 / ZKLU7 / ZKLU8)
- UL Wiring Harness (ZPFW2 / ZPFW8)

- Geschulte Mitarbeiter nach IPC WHMA-A-620
- Mitglied im Fachverband Elektronik & Design
- IHK-anerkannter Ausbildungsbetrieb





HIER HAT MAN DEN DREH RAUS

**GRIESHABER PRECISION:
INNOVATION UND
TRADITION**

Für anspruchsvolle Hightech-Produkte sind nur Drehteile gut genug, die rundum perfekt sind. Die Grundlagen dafür werden bei Grieshaber in Schiltach bereits während der Ausbildung gelegt.

Eingebettet in den Schwarzwald, haben Innovation und Zuverlässigkeit bei Grieshaber Tradition. Was Anfang des 20. Jahrhunderts als kleiner Handwerksbetrieb begann, ist heute eines der führenden Unternehmen in der Herstellung von Präzisionsteilen aus Aluminium, NE-Metallen und Edelstahl – mit rund 120 Millionen Präzisionsteilen, produziert auf mehr als 10 000 m² Fertigungsfläche.

»Zeit ist Geld. Daher zählen hohe Materialverfügbarkeit, Schnelligkeit und Flexibilität zu unserem Selbstverständnis. Wir reagieren dank eigenem Werkzeug- und Vorrichtungsbau, Muster- und Prototypenbau individuell und schnell auf die Anforderungen unserer Kunden. Unser einheitlicher Maschinenpark sowie der Einsatz modernster Technologien garantieren maximale Flexibilität«, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens.

Von Automotiven über Sensorik bis zu Mess- und Medizintechnik: Seit Generationen ist Grieshaber Entwicklungspartner. »Dies alles ist nur möglich, weil wir kompetente und motivierte Mitarbeiter bei Grieshaber haben; sie genießen bei uns einen besonderen Stellenwert. In einer Branche, die stetig im Wandel ist, sind Know-How, Erfahrung und eine motivierte Belegschaft ein wichtiger Schlüssel zum Unternehmenserfolg«, so Grieshaber.

Deswegen legt das Unternehmen, das 1903 in Triberg gegründet wurde, auch

WAS SCHÄTZEN DIE AUSZUBILDENDEN BEI GRIESHABER? WIR HABEN BEI ZERSPANNUNGSMECHANIKERN, ZWISCHEN 17 UND 19 JAHRE ALT, NACHGEFRAGT; HIER DIE ANTWORTEN:

»Wir werden sehr gut auf die Prüfungen vorbereitet.«

»Mir gefällt der Zusammenhalt während der gesamten Ausbildung, besonders das Integrationswochenende war super.«

»Wir Azubis sind nicht nur da, um billige Fachkräfte zu sein.«

»Man wird bei Grieshaber auf das Leben nach der Ausbildung vorbereitet.«

»Wir lernen Themen schon in der Firma, bevor sie in der Schule dran sind.«

»Unsere Ausbilder arbeiten viel mit uns zusammen.«

»Wir machen Projekte unabhängig von unserer Ausbildung.«

einen hohen Wert auf die Ausbildung, »denn wer gut ausgebildet ist, kann optimistisch in die Zukunft blicken«. Auch bei Grieshaber weiß man: Gut ausgebildete Mitarbeiter sind der Garant für ein permanent hohes Niveau.

»Neben engen und langjährigen Verbindungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern baut unser Erfolg auch auf einem erfolgreichen Lieferanten- und

Informationsnetzwerk auf. Dazu gehört auch die wvib Schwarzwald AG«, so das Unternehmen.

Übrigens: Heute gehören zur Grieshaber-Gruppe die Grieshaber GmbH & Co. KG, die VEGA Grieshaber KG sowie die Supfina Grieshaber GmbH & Co. KG. Die Firmengruppe ist weltweit vertreten.



Mit Mut, Weitsicht und Visionen blickt Grieshaber in die Zukunft.

ANZEIGE

Wir gratulieren dem wvib zum 75-jährigen Bestehen

Das **FINISH** ist perfekt.



Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Wir, ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen suchen eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d)

mit Führungsqualitäten und Verantwortungsbewusstsein

Informieren sie sich unter www.reddenberger.com/jobs

Reddenberger Metallveredelung
Industriestraße 1F
Telefon 07724 91867-0
info@reddenberger.com



www.reddenberger.com

Sonderwerkzeuge und Sägetechnik

 **neuberger**

Max-Planck-Straße 24
78052 Villingen-Schwenningen
Tel 0 77 21/ 94 76-0
Fax 0 77 21/ 94 76-39
www.neuberger-vs.de

BEI GRUNER WIRST DU NICHT ZUM SUPERHELDEN. ABER DU KRIEGST MIT SICHERHEIT EINE HAUPTROLLE.

Du möchtest gerne in einem international erfolgreichen Unternehmen an innovativen Produkten arbeiten? Dann warten in Wehingen spannende Aufgaben auf Dich! Also, bewirb Dich bei Gruner und finde die Rolle Deines Lebens!

GRUNER AG
Bürglestraße 15-17
78564 Wehingen
Tel. +49 7426 948-0
personal@gruner.de

action-bei-gruner.de



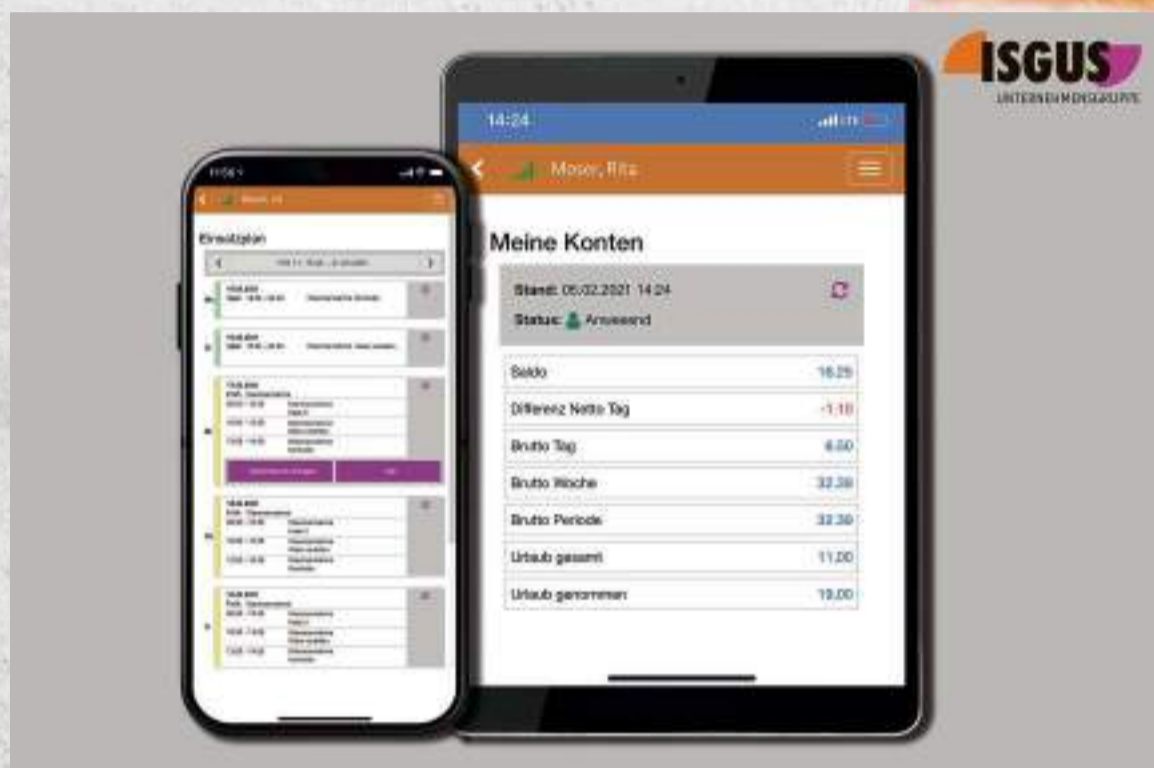
Gefördert durch:



Jetzt 1 Monat gratis testen!

www.schwabo.de/kennenlernen

THE NEW NORMAL —



DIGITALES WORKFORCE MANAGEMENT VON ISGUS

Die ISGUS Unternehmensgruppe ist weltweit einer der führenden Anbieter für digitale Workforce-Management-Systeme mit dem Hauptsitz seit 1888 in Villingen-Schwenningen. Die perfekt aufeinander abgestimmten Software- und Hardwarekomponenten ergänzen sich zu einem umfassenden modularen System, mit welchem alle Vorgänge der Personalplanung, Zeitwirtschaft, Betriebsdatenerfassung bis hin zur Unternehmenssicherheit digital abgebildet und automatisiert werden können.

Eine moderne Arbeitsweise ist geprägt von hoher Flexibilität, ortsunabhängigem Arbeiten und Teamarbeit. Entsprechend flexibel gestaltet müssen auch moderne Zeiterfassungssysteme sein. Durch das Fortschreiten der Digitalisierung ermöglicht ISGUS eine neue Form der Zeiterfassung, die sowohl den Ansprüchen der Gesetzgebung entspricht, als auch den Anforderungen der Arbeitgeber in Sachen Kostenreduktion, Effizienz und Flexibilität. Dabei ist moderne, digitale Zeiterfassung weit mehr als »nur« die automatisierte Erfassung von Arbeitszeiten.

DIGITALE ZEITERFASSUNG ÜBER SMARTPHONE UND TABLET

Mobiles Arbeiten ist das »NEW NORMAL«. Nicht erst seit dem Beginn der Corona-Krise arbeiten immer mehr Menschen abseits der Büros im Homeoffice oder von unterwegs. Auch die Zeiterfassung muss sich den veränderten Arbeitsbedingungen anpassen – denn Arbeits- und Projektzeiten wollen dort erfasst werden, wo sie entstehen.

ISGUS hat mit der ZEUS® mobile App eine erfolgreiche Möglichkeit geschaffen, die Zeitwirtschaft mobil zu machen.

VORTEILE DER DIGITALISIERUNG IN DER ZERTIFIZIERTEN ISGUS CLOUD

Besonders erfolgreich ist ISGUS mit der Vermarktung des eigenen Rechenzentrums. Die Unternehmen können die Lösungsmodul als On-Premise-Lösung oder als as-a-Service-Software in der ISGUS Cloud nutzen. Für Kunden im ISGUS Rechenzentrum, am Firmensitz in Villingen-Schwenningen, gilt deutsches Recht – und die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2013 steht für die Sicherheit der Daten und eine dauerhaft verlässliche Infrastruktur.

Das besondere Wachstum liegt vor allem an der Zeit der Digitalisierung sowie auch an den klaren Vorteilen des Cloud-Angebots: Für ZEUS® SaaS entstehen keine Investitionen in eigene

IT-Ausstattung wie Server, Datenbanklizenzen oder Betriebssysteme. Auch entfallen die versteckten Kosten für Administration, Pflege und Aktualisierung einer eigenen IT-Infrastruktur. Da Unternehmen nur für den laufenden Betrieb zahlen und nicht in finanzielle Vorleistung gehen müssen, wird das Investitionsrisiko verlagert. Das verbessert die Kostenstruktur und gewährleistet mehr Planungssicherheit für die unternehmensinterne Finanz- und Haushaltsplanung.

PERSONALEINSATZPLANUNG VON HEUTE – DIGITAL, EINFACH UND VON ÜBERALL

Die richtige Planung des jeweils wirtschaftlich optimalen Personalbedarfs ist Kernaufgabe einer jeden Personaleinsatzplanung. Einflussfaktoren, die der Planer berücksichtigen muss, sind unter anderem Arbeitszeiten und arbeitsrechtliche Regelungen, Zeitkonten, Fehlzeiten, Urlaubsplanungen, Schutzgesetze, entstehende Personalkosten und nicht zuletzt zukünftige Bedarfssituationen. Jedes Unternehmen hat für alle genannten Faktoren unterschiedliche Anforderungen. Grundlage jeder ZEUS® Personaleinsatzplanung ist daher ein gemeinsam mit den Verantwortlichen im Unternehmen erarbeitetes und auf den Bedarf und die Möglichkeiten abgestimmtes Konzept.

KONTAKT

Oberdorfstraße 18-22
78054 Villingen-Schwenningen
Deutschland

Tel. +49 (0)7720 393 0
info@isgus.de
www.isgus.de

»MUT UND WEITSICHT
BEI DER FÜHRUNG,
ENGAGIERTE MIT-
ARBEITER UND DIE
FÄHIGKEIT IMMER
WIEDER SCHNELL AUF
VERÄNDERUNGEN UND
TRENDS REAGIEREN
ZU KÖNNEN.«

GESCHÄFTSFÜHRER
STEFAN BEETZ ÜBER
DEN ERFOLG VON ISGUS



Präsent, digital und bei Ihnen!



Industriennahe Weiterbildung für den Mittelstand: Mit über 450 Seminaren sind wir jederzeit in Ihrer Nähe in Freiburg, Karlsruhe und Villingen-Schwenningen. Unsere Teilnehmer schätzen den Erfahrungsaustausch im Seminarraum, die Trainings durch Dozenten mit starkem Praxisbezug und unser Netzwerk.

Kompakte Wissensvermittlung gibt es bei unseren **Online-Seminaren**. Sie sparen Reisekosten und Anfahrtszeit. Und können Ihr Wissen auf den aktuellsten Stand bringen. Auch hier legen wir Wert auf Erfahrungsaustausch und den Zuschnitt auf die Herausforderungen mittelständischer Unternehmen.

Benötigen Sie ein individuell auf Ihre Herausforderungen zugeschnittenes Seminar? Wir konzipieren für Sie ein passgenaues **Inhouse-Angebot**. Wir übernehmen die Abstimmung mit den Dozenten, die Organisation der Inhalte, Schulungsmaterialien und die Terminplanung.

- # STRATEGIE, LEADERSHIP # FAMILIE, EIGENTUM
- # FORSCHUNG & ENTWICKLUNG, KONSTRUKTION # EINKAUF, SUPPLY CHAIN
- # PRODUKTION, INTERNE LOGISTIK # QUALITÄTSMANAGEMENT, UMWELT, ARBEITSSICHERHEIT
- # MARKETING, PRODUKTMANAGEMENT # VERTRIEB, SERVICE # AUSSENWIRTSCHAFT, ZOLL
- # FINANZEN, CONTROLLING # PERSONALMANAGEMENT, PERSONALENTWICKLUNG
- # INFORMATIONSTECHNOLOGIE # RECHT, DATENSCHUTZ, STEUERN
- # MITARBEITERFÜHRUNG, METHODEN, SKILLS # PROJEKTMANAGEMENT
- # LEAN, KVP

